

# Steirische Statistiken



## Regionale Bevölkerungsprognose

Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeindegruppen

Heft 6/2022

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation  
[www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)



Das Land  
Steiermark

→ Regionen



# Regionale Bevölkerungsprognose

## Steiermark– Bundesland, Bezirke und Gemeinden

### Einleitung

Wie alle amtlich statistischen Dienststellen befasst sich auch die Landesstatistik Steiermark seit Anfang der 90er Jahre verstärkt mit Prognosen. Nach der letzten regionalen Bevölkerungsprognose 2018 liegen nun wieder neue Ergebnisse vor, regionalisiert für die Steiermark bis hinunter auf die Gemeindeebene, wobei hier Gemeinden zu Gemeindetypen zusammengefasst wurden.

Somit ist in dieser Publikation eine ausführliche Analyse von drei regionalen Bevölkerungsprognosen – der in Zusammenarbeit mit der Landesstatistik Steiermark von Statistik Austria erstellten Gemeindebevölkerungsprognose (Frühjahr 2022) und der aktuellen ÖROK-Regionalprognose 2021 (Bezirke) sowie der Bundeslandprognose für die Steiermark im Herbst 2021 – zu finden, wobei es eine vollkommene Konsistenz der Ergebnisse zwischen der Gemeindebevölkerungsprognose und der ÖROK-Regionalprognose gibt, nicht jedoch mit der Bundeslandprognose.

In jeder professionellen Planung, egal in welchem Bereich, sind fundierte und mit wissenschaftlich anerkannten Methoden erstellte Prognosen ein unverzichtbares Werkzeug geworden. Da aber Prognosen auch Gegenmaßnahmen provozieren können, können solche auch Einfluss auf den Entwicklungsstrom nehmen. Daher ist es – natürlich auch aufgrund anderer unvorhersehbarer Entwicklungen - erforderlich, Prognosen in bestimmten Abständen zu evaluieren bzw. neu zu erstellen, so wie dies z.B. für Bevölkerungsprognosen von Statistik Austria jährlich auf Bundes- und Landesebene getan wird.

AU ISSN 0039-1093

66. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Landes- und Regionalentwicklung

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-Mail: [abteilung17@stmk.gv.at](mailto:abteilung17@stmk.gv.at)

Internet: [www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigelegten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Regionale Bevölkerungsprognose  
Steiermark 2021/22 – Bundesland, Bezirke und Gemeinden

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG (STEIERMARK INSGESAMT)</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG (BEZIRKE DER STEIERMARK)</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG (GEMEINDEN DER STEIERMARK, BIS 2040)</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b> .....	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>ZU BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN UND DEN PROGNOSEDATEN</b> .....	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DER STEIERMARK BIS 2060</b> .....	<b>11</b>
6.1	Prognoseannahmen für die Steiermark .....	11
6.2	Bevölkerungsentwicklung der Steiermark bis 2060 .....	13
6.3	Bevölkerungsentwicklung der Steiermark im Bundesländer- vergleich .....	14
6.4	Differenz Bundeslandprognose zu ÖROK-Regionalprognose (Steiermark) .....	15
<b>7</b>	<b>DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STEIRISCHEN BEZIRKEN BIS 2050..</b> <b>17</b>	
7.1	Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Bezirke .....	17
7.2	Prognoseannahmen zur Fertilität in den Bezirken bis 2050 .....	18
7.3	Prognoseannahmen zur Mortalität in den Bezirken bis 2050 .....	18
7.4	Prognoseannahmen zur Internationalen Migration in den Bezirken bis 2050 .....	18
7.5	Prognoseannahmen zur Binnen- wanderung zwischen den Prognoseregionen bis 2050 19	
7.6	Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken bis 2050 .....	19
7.7	Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken bis 2050 nach dem Geschlecht 27	
7.8	Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Bezirken bis 2050.....	28
7.8.1	Das Durchschnittsalter bis 2050 .....	28
7.8.2	Die Altersstruktur nach breiten Altersgruppen bis 2060 .....	31
7.8.3	Die Altersstruktur nach spezifischen Altersgruppen bis 2050 .....	39
7.8.3.1.	Kleinkinder (0 bis 2 Jahre) in den steirischen Bezirken .....	42
7.8.3.2.	Kinder im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre) in den steirischen Bezirken .....	43
7.8.3.3.	Kinder im Pflichtschulalter (6 bis 14 Jahre) in den steirischen Bezirken.....	44
7.8.3.4.	Jugendliche im Ausbildungsalter (15 bis 19 Jahre) in den steirischen Bezirken .....	45
7.8.3.5.	Junge Alte (65 bis 84 Jahre) in den steirischen Bezirken .....	46
7.8.3.6.	Hochbetagte (85 Jahre und älter) in den steirischen Bezirken .....	47
7.8.4	Die Entwicklung der Bevölkerung in den 3 großen Regionen bis 2050 .....	49
7.8.5	Die Entwicklung der Bevölkerung in den steirischen Regionen bis 2050 .....	51
7.9	Die Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken bis 2050.....	53
7.9.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität.....	53

7.9.1.1. Fertilität in den steirischen Bezirken.....	53
7.9.1.2. Mortalität in den steirischen Bezirken.....	55
7.9.1.3. Geburtenbilanz in den steirischen Bezirken .....	56
7.9.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung - Zu- und Abwanderungen .....	57
7.9.3 Auswirkung der Bevölkerungsbewegung auf die Bevölkerungsentwicklung.....	58
<b>8 DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STEIRISCHEN GEMEINDEN BIS 204060</b>	
8.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Gemeinden.....	60
8.1.1 Annahmen zur Fertilität in den Gemeinden bis 2040 .....	60
8.1.2 Annahmen zur Mortalität in den Gemeinden bis 2040 .....	61
8.1.3 Internationale Wanderungen in den Gemeinden bis 2040 .....	61
8.1.4 Binnenwanderung mit anderen Bundesländern in den Gemeinden bis 2040 .....	62
8.1.5 Binnenwanderung zwischen den steirischen Gemeinden bis 2040 .....	62
8.2 Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden bis 2040.....	62
8.3 Bevölkerungsveränderung nach Gemeindetypen .....	64
8.4 Entwicklung der Seniorenzahlen nach Gemeindetypen .....	68
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>71</b>
<b>BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT 1980 .</b>	<b>73</b>

*Tabelle 1*

**Die 13 steirischen Bezirke (inkl. Abkürzung)**

<b>Abkürzung</b>	<b>Bezeichnung</b>
G	Graz-Stadt
DL	Deutschlandsberg
GU	Graz-Umgebung
LB	Leibnitz
LE	Leoben
LI	Liezen
MU	Murau
VO	Voitsberg
WZ	Weiz
MT	Murtal
BM	Bruck-Mürzzuschlag
HF	Hartberg-Fürstenfeld
SO	Südoststeiermark
STMK	Steiermark

# Bevölkerungsprognose

## Steiermark 2021/22 – Bundesland, Bezirke und Gemeinden

### 1 Zusammenfassung (Steiermark insgesamt)

- Am **1.1.2022** beträgt die **Einwohnerzahl der Steiermark** genau **1.252.922**, bis zum Jahr **2060** wird ein Ansteigen der Bevölkerung auf insgesamt **1.277.399** Personen prognostiziert. Das sind im Jahr 2060 um 24.477 Personen oder 2,0% mehr als 2022.
- Laut Prognose der Statistik Austria wird es einen **kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerung in der Steiermark bis 2048** geben, danach kommt es demnach zu leichten Bevölkerungsrückgängen.
- Der Anteil der **Kinder und Jugendlichen (unter 20 Jahre)** in der Steiermark wird sich durch die anhaltend niedrigen Geburtenzahlen weiter leicht **verringern**. Am 1.1.2022 betrug dieser Anteil 18,1% an der Gesamtbevölkerung, für 2060 wird nur mehr ein Anteil von 17,3% erwartet.
- Die Bevölkerung im **erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren** wird laut Prognosen innerhalb der nächsten Jahre sowohl absolut als auch relativ erstmals zurückgehen und danach durch das Nachrücken schwächer werdender Geburtenjahrgänge weiter sinken. Am 1.1.2022 sind 60,9% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, 2060 werden es laut dieser Prognose nur mehr 51,8% sein.
- Stark steigen wird die Zahl der **ab 65-Jährigen**. Hier wird sich der Anteil von 21,0% im Jahr 2022 auf 30,9% im Jahr 2060 erhöhen. Das bedeutet, dass fast jeder Dritte im Jahr 2060 im Pensionsalter stehen wird. In der Altersgruppe der **Personen ab 85 Jahren** wird sich die Zahl von rund 35.800 im Jahr 2022 auf über 100.000 im Jahr 2060 sogar **fast verdreifachen**.
- Seit 1997 ist die **Geburtenbilanz** (Geburten minus Sterbefälle) durchgehend **negativ**. Dieser Trend wird sich bis zum Jahr 2060 verstärken. Die tatsächliche Geburtenbilanz im Jahr 2019 lag bei -1.721, 2020 aufgrund von Corona bei -3.516, bis 2060 wird ein kontinuierlicher Anstieg auf -5.647 errechnet.
- Die **Lebenserwartung** bei der Geburt beträgt im Jahr 2021 in der Steiermark bei Männern 79,3 Jahre und bei Frauen 84,2 Jahre. Diese wird sich in der Steiermark im Jahr 2060 auf 86,8 Jahre bei Männern und 90,4 Jahre bei Frauen erhöhen.
- Der **Außenwanderungssaldo** wird bis zum Jahr 2060 immer **klar positiv** sein, auch der Binnenwanderungssaldo wird für alle Jahre positiv prognostiziert, allerdings in weit geringerem Ausmaß.
- **Bis zum Jahr 2047** wird prognostiziert, dass **der positive Wanderungssaldo die negative Geburtenbilanz übersteigt**. Laut Prognose sollte es demnach bis 2048 zu einem kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerungszahl in der Steiermark kommen und danach zu einem leichten Bevölkerungsrückgang.

## 2 Zusammenfassung (Bezirke der Steiermark)

- Die Prognose für die steirischen Bezirke zeigt, dass der (erweiterte) steirische Zentralraum weiterhin ein starkes Plus zu verzeichnen hat. Peripherere Regionen verlieren weiter an Bevölkerung. In diesen Regionen sind die Städte und Gemeinden in und um die regionalen Zentralräume Ankerpunkte der Versorgung und Dienstleistung.
- Der Bezirk Graz-Umgebung kann von 2021 bis 2050 den größten Bevölkerungsanstieg (+16,1%, +25.396 Einwohner) verzeichnen, gefolgt von Graz-Stadt mit +10,9% (+31.714 Einwohner).
- Der Anteil der Kinder und Jugendlichen (unter 20 Jahre) sinkt in allen steirischen Bezirken bis 2050 leicht.
- Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren wird laut Prognose bis 2050 in allen Bezirken der Steiermark etwas deutlicher sinken.
- Stark steigen wird die Zahl der ab 65-Jährigen. Hier wird sich der Anteil von 2021 auf 2050 in allen Bezirken drastisch erhöhen. Den geringsten Anteil an Senioren am 1.1.2021 hat der Bezirk Graz-Stadt mit 16,9%, der höchste Anteil tritt in Leoben mit 25,6% auf. Im Jahr 2050 hat laut Prognose der Bezirk Murau mit 36,8% Senioren den höchsten Wert, gefolgt von der Südoststeiermark mit 36,2%, den geringsten Anteil weist Graz-Stadt mit 22,9% auf.
- Die Geburtenbilanz (Geburten minus Sterbefälle) ist 2020 außer in Graz in allen Bezirken negativ oder annähernd null. Dieser Trend wird sich bis zum Jahr 2050 nochmals verstärken. Selbst für Graz wird

sich die positive Geburtenbilanz deutlich verringern.

- Der Wanderungssaldo wird bis 2050 in allen Bezirken, insbesondere durch die internationale Zuwanderung, positiv sein.



### 3 Zusammenfassung (Gemeinden der Steiermark, bis 2040)

- **Aus Seriositätsgründen werden Gemeindeergebnisse in Gruppen zusammengefasst.**
- In allen Gemeindetypen nach Zentralität, außer im „Ländlichen Raum“, wird es zu Bevölkerungszuwächsen kommen.
- Jene Gemeinden, die in den letzten 20 Jahren an Bevölkerung gewonnen haben, werden zum Großteil auch in den nächsten 20 Jahren an Bevölkerung gewinnen. Umgekehrt genauso – Gemeinden, die in den vergangenen 20 Jahren an Bevölkerung verloren haben, werden zum Großteil auch in Zukunft an Bevölkerung verlieren.
- Die **höchsten Zuwächse** werden für die Gruppe der „Urbanen Zentren“ prognostiziert, bis 2040 wird hier ein Zuwachs von 6,6% erwartet. Diese Zentren können als die „Wachstumspole“ der Steiermark bezeichnet werden, wobei speziell jene Gemeinden stark wachsen werden, die dies auch in den letzten 20 Jahren getan haben.
- Etwas geringer sind die Anstiege bei den „Regionalen Zentren“ und dem „Ländlichen Raum im Umland von Zentren“, hier gibt es bis 2040 Zuwächse von 0,4 bis 5%. Diese Zentren übernehmen mit ihrer Entwicklung die Funktion der „Ankerpunkte“ im ländlichen Raum und sorgen für eine stabile Dienstleistungs- und Versorgungsqualität in den peripheren Regionen.
- **Rückgänge** werden für die Gemeinden im „Ländlichen Raum“ prognostiziert, bis 2040 werden hier -4,8% errechnet.
- Bei der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen gibt es **starke Zugewinne in Graz** (+8,4% bis 2040) und die größten **Bevölkerungsrückgänge in Gemeinden bis 5.000 Einwohner**.
- Speziell Gemeinden mit weniger als 1.000 Einwohnern werden besonders stark von Bevölkerungsrückgängen betroffen sein, hier werden Rückgänge von 11,6% bis 2040 prognostiziert.
- Wenn man sich die **Bevölkerungsanteile der Gemeindetypen nach Zentralität** genauer anschaut, erkennt man, dass es hier vor allem **Zuwächse in den „Urbanen Zentren“** gibt und **Rückgänge im „Ländlichen Raum“**.
- Nach **Gemeindegrößenklassen** wird **Graz** seinen **Bevölkerungsanteil bis 2040 deutlich erhöhen** (von 23,3% auf 24,8%), dagegen werden die **Gemeinden bis 5.000 Einwohnern anteilmäßig verlieren**.
- Die **Zahl der Senioren (65 Jahre und älter)** wird sowohl bei den Gemeindetypen nach Zentralität als auch nach Gemeindegrößenklassen bis 2040 **deutlich steigen**. Die Zuwächse belaufen sich hier je nach Typ von einem Viertel bis um mehr als die Hälfte.

## 4 Vorbemerkungen

„Die Bevölkerungsentwicklung in Österreich und dem Großteil Europas wird gegenwärtig durch folgende Phänomene nachhaltig beeinflusst: Anhaltend niedrige Geburtenraten sorgen für ein weitgehendes Stagnieren der natürlichen Bevölkerungsbewegung und führen zu einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung, während Wanderungsgewinne aus dem Ausland weiterhin für ein Bevölkerungswachstum sorgen. Da Migrantinnen und Migranten meist in jungem Alter wandern, vermag die Zuwanderung den Prozess der demographischen Alterung zu verlangsamen, führt aber zu zunehmender Heterogenität der Bevölkerungsstruktur. Die demographischen Auswirkungen dieser Trends werden vermutlich bis weit ins 21. Jahrhundert die Bevölkerungsentwicklung Österreichs und anderer europäischer Staaten prägen und stellen daher eine große gesellschaftspolitische Herausforderung dar. Die amtliche Statistik hat vor diesem Hintergrund die Aufgabe, die Bevölkerungsentwicklung und ihre Komponenten in Zahlen zu fassen, um sich abzeichnende Trends und Konsequenzen der regionalen Bevölkerungsentwicklung aufzuzeigen.“ (vgl. Statistik Austria, 2013 <sup>1</sup>).

Das Phänomen der Bevölkerungsschrumpfung und des kollektiven Alterns der Bevölkerung ist nicht neu. Maßgebliche Faktoren für diese Entwicklung sind die langfristigen Veränderungen in der Sterblichkeit und Fruchtbarkeit einer Bevölkerung. Durch den Rückgang der Fertilität und die steigende Lebenserwartung hat sich eine Lücke geöffnet, die in der Zukunft in etlichen Regionen der Steiermark kaum mit Zuwanderungen zu schließen sein

wird. **Die Bevölkerung schrumpft bzw. stagniert – in der Steiermark abgesehen vom Großraum Graz – seit einigen Jahren.** Gleichzeitig wird **eine zunehmende Alterung** stattfinden.

Nicht nur die Steiermark ist von dieser Entwicklung betroffen. Sowohl Österreich als auch andere europäische Staaten sind mit diesem Problem konfrontiert. Natürlich sind die Geschwindigkeit und das Ausmaß dieser Trends regional verschieden ausgeprägt.

Der **demografische Wandel kann nicht sofort gestoppt werden**, denn die Zahl der Senioren von morgen ist bereits fix, diese Zahl beinhaltet auch uns selbst, wogegen die Kinderzahl von morgen eine Reaktion auf äußere Lebensumstände und somit variabel ist. Beim Drehen dieser Schraube muss man sich jedoch bewusst sein, dass die Auswirkungen erst in einigen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten zu greifen beginnen. Dennoch wird ein **sehr wichtiger Faktor** für die **künftige Bevölkerungsentwicklung und die künftige Altersstruktur in der steirischen Bevölkerung die Fertilität der steirischen Bevölkerung bzw. ihr generatives Verhalten** sein. Eine weitere immer wichtigere Komponente für die Bevölkerungsentwicklung stellt die **Zuwanderung** dar, die momentan die größten Auswirkungen auf die Bevölkerungszahlen hat und nur aufgrund derer die Bevölkerung in der Steiermark in den nächsten Jahrzehnten nicht entscheidend schrumpfen wird.

**Rückblicke und Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung stellen unverzichtbare Grundlagen** für zahlreiche Entscheidungen von Raumplanung und Politik dar. So können

---

<sup>1</sup> Statistik Austria, Bevölkerungsstand 1.1.2013

der zukünftige Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Altenversorgungsstätten, Anforderungen an das Sozial- und Gesundheitssystem, weitere erforderliche infrastrukturelle Maßnahmen und Entwicklungen am Arbeitsmarkt etc. abgeschätzt werden. Die hier verwendeten Prognosen sind sowohl für die Steiermark insgesamt als auch für die kleinräumigen Regionen wie Bezirke und Gemeindegruppen erstellt worden. In den jeweiligen großen Kapiteln werden die Entwicklungen der Steiermark, in den steirischen Bezirken und in den Gruppen der steirischen Gemeinden dargestellt.

Der hier vorliegende Bericht beruht auf den neuesten regionalen Bevölkerungsprognosen, erstellt im Herbst 2021 (Steiermark), Winter 2022 (Bezirke) und Frühjahr 2022 (Gemeinden), die vom Bevölkerungsstand 1.1.2021 ausgingen, und beinhaltet Vorausschätzungen auf Bezirksebene und auf Gemeindeebene, wobei diese beiden Prognosen mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose der Steiermark übereinstimmen. Erläutert wird hier die Hauptvariante, die aus der Kombination der mittleren Fertilitäts-, Mortalitäts- und Migrationsannahmen resultiert.

## 5 Zu Bevölkerungsprognosen und den Prognose-daten

Für die zahlenmäßigen **Veränderungen einer Bevölkerung** sind einerseits die **Geburten und Sterbefälle** verantwortlich und andererseits die **Zu- und Abwanderungen**. Im Prognosemodell errechnen sich die Geburtenzahlen aus den zugrunde gelegten Fertilitätsraten sowie der jeweiligen Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Die Zahl der Sterbefälle wiederum ergibt sich aus den Annahmen zur Mortalität, also den alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten. Bei den Wanderungen unterscheidet man zwischen Außenwanderung, das sind Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland, und Binnenwanderung, der Wanderung innerhalb Österreichs. Das Hauptszenario, das aus heutiger Sicht auch die wahrscheinlichste zukünftige Bevölkerungsentwicklung darstellt, geht von mittleren Annahmen zu Fertilität, Lebenserwartung und internationaler Zuwanderung sowie Binnenwanderung aus. Natürlich kann die Bevölkerungsentwicklung in Österreich nicht isoliert betrachtet werden, sondern verlangt die Berücksichtigung internationaler Entwicklungen (siehe Grafik 1).

Grafik 1

## Bevölkerungsbewegung



Die Parameter der Bevölkerungsprognosen der Statistik Austria basieren auf den Bevölkerungszahlen gemäß dem Bevölkerungsregister POPREG, welches von der Statistik Austria geführt wird und quasi ein bearbeitetes und plausibilisiertes Spiegelregister des Zentralen Melderegisters darstellt. Die in diesem Bericht verwendeten Bevölkerungsprognosen sind folgende:

1. Bevölkerungsprognose 2021 – 2060 für die Steiermark von Statistik Austria im Herbst 2021
2. ÖROK-Regionalprognose 2021 – 2050 im Winter 2022 (Bezirke)
3. Gemeindebevölkerungsprognose 2021 – 2050, Statistik Austria/Landesstatistik Steiermark im Frühjahr 2022

Statistik Austria erstellt regelmäßig Bevölkerungsprognosen für Österreich und die Bundesländer. Mit Hilfe von Annahmen über die künftige Entwicklung von Geburten, Sterbefällen und Wanderungsbewegungen werden Zahl und Struktur der Bevölkerung in die Zukunft fortgeschrieben. Um den Unsicherheiten

der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, wird die Prognose in mehreren Varianten zur künftigen Entwicklung von Fertilität, Mortalität und Migration gerechnet. Die Basisbevölkerung der hier betrachteten Prognose bildet der Bevölkerungsstand zum 1. Jänner 2021 gemäß Bevölkerungsregister der Statistik Austria.

Die **Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)** gibt seit Mitte der 70er Jahre Vorhersagen zur regionalen Bevölkerungsentwicklung in Auftrag. Hierbei wird die Bevölkerung nach 121 Prognoseregionen vorausgeschätzt. Die Statistik Austria hat im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz im Jahr 2018 die nach Bezirken und NUTS-3-Regionen differenzierte Bevölkerungsprognose vom Jahr 2018 aktualisiert. Diese Neuberechnung 2021 dient als Basis für die Darstellungen auf Bezirksebene. Basis der ÖROK-Regionalprognose 2021 ist der Bevölkerungsstand vom 1.1.2021.

Die **Gemeindebevölkerungsprognose** wurde von der Statistik Austria im Auftrag und in

Kooperation mit der Landesstatistik Steiermark auf Gemeindegruppenebene im Frühjahr 2022 erstellt. Für die Vorausschätzung auf Gemeindeebene wird vom Bevölkerungsstand am 1.1.2021 ausgegangen, d.h. es besteht Konsistenz mit der von der ÖROK-Regionalprognose auf Bezirksebene, nicht aber mit der von Statistik Austria aktualisierten Prognose 2021 auf Bundeslandebene (Steiermark). Bei der aktuellsten Bundeslandprognose wurden höhere Entwicklungen der Flüchtlingsströme in das Modell eingepasst und daher kommt es für die Steiermark insgesamt zu etwas höheren Bevölkerungszahlen.

Auf der **Gemeindeebene** hängen die **Ergebnisse sehr stark von den getroffenen Annahmen** und den Daten der letzten Jahre ab, daher sind Reaktionen und Rückmeldungen zu diesen Ergebnissen ausdrücklich erwünscht und hilfreich, zumal Prognosen auf kleinregionaler Ebene immer mit großen Unsicherheiten behaftet sind.

Die Prognosedaten gehen vom Bevölkerungsstand am 1.1.2021 aus, daher wurde auch versucht, soweit wie möglich jeweils die Werte vom 1.1. der einzelnen Jahre für die Auswertungen und Berechnungen zu verwenden. Geburten, Todesfälle sowie Wanderbewegungen beziehen sich immer auf ein Jahr (und nicht auf einen Stichtag).

Mit Hilfe von Annahmen über die künftige Entwicklung von Geburten, Sterbefällen und Wanderbewegungen werden Zahl und Struktur der Bevölkerung in die Zukunft fortgeschrieben. Um den Unsicherheiten der künftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, wird die Prognose in mehreren Varianten zur künftigen Entwicklung von Fertilität, Mortalität und Migration gerechnet. Hier werden nur die Ergebnisse der wahrscheinlichsten Variante, der sogenannten Hauptvariante, publiziert.

## 6 Die Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark bis 2060

Im Folgenden werden die Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsprognose des Bundeslandes Steiermark genauer beschrieben.

### 6.1 Prognoseannahmen für die Steiermark

Die hier betrachtete Bevölkerungsvorausschätzung für Österreich und die Bundesländer vom Herbst 2021 wurde - wie auch ihre Vorgängerinnen - mit dem Programmpaket „SIKURS“ (Version 10.1) von Statistik Austria erstellt. Dabei handelt es sich um ein **multiregionales Kohorten-Komponenten-Modell**, das allen methodischen Vorgaben eines modernen Bevölkerungsprognosemodells entspricht. Die natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbebewegungen werden dabei für Österreich und die Bundesländer mittels alters- (und geschlechts-) spezifischer Fertilitäts- und Mortalitätsraten, richtungsspezifischen Wegzugswahrscheinlichkeiten und Annahmen für die Zuwanderungsvolumina für jedes Prognosejahr gesondert ermittelt. In weiteren Schritten werden die aufsummierten Ergebnisse der Bundesländerprognose bezüglich Geburten, Sterbefälle und Wanderbewegungen sowie Bevölkerungszahlen aufsummiert und erhält damit das Ergebnis für Österreich. Die vorliegenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorausschätzung resultieren somit aus einem kombinierten Bottom-Up-Ansatz.

Für die drei **Prognoseparameter Fertilität, Mortalität und internationale Zuwanderung** wurde bei den Annahmen zur künftigen Entwicklung neben der Hauptvariante auch Alternativvarianten entwickelt. Die Hauptvariante beinhaltet die Kombination der mittleren Annahme

aller drei Prognoseparameter. Neben den in diesem Beitrag ausführlich beschriebenen Ergebnissen der Hauptvariante liegt die Prognose auch noch in neun Alternativvarianten vor, die sich aus der Kombination unterschiedlicher Annahmen zu Fertilität, Mortalität und Migration (internationale Zuwanderung) zusammensetzen. In Tabelle 2 sind nun einige dieser Annahmen bzw. auch Prognoseergebnisse aufgelistet.

Bei den Annahmen zur Internationalen Zuwanderung geht man bei der Bundeslandprognose von deutlich höheren Zahlen aus, als dies bei der ÖROK-Regionalprognose der Fall ist. Damit ist die Bundeslandprognose diesmal auch nicht konsistent mit der Bezirks- und Gemeindebevölkerungsprognose.

Tabelle 2

Annahmen für die Bevölkerungsprognose der Steiermark 2021					
Jahr	Gesamtfertilitätsrate (Kinder pro Frau)	Durchschnittl. Fertilitätsalter (in Jahren)	Lebenserwartung der Männer bei der Geburt (in Jahren)	Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt (in Jahren)	Internationale Zuwanderung
2002	1,30	28,4	75,9	81,9	10.330
2003	1,30	28,6	75,6	82,2	10.682
2004	1,32	28,8	76,7	82,3	10.387
2005	1,32	28,9	76,6	82,7	10.757
2006	1,31	29,2	77,0	82,8	9.707
2007	1,30	29,3	77,5	83,3	10.461
2008	1,32	29,4	77,3	83,3	10.915
2009	1,32	29,6	77,5	83,1	10.734
2010	1,36	29,7	77,7	83,5	11.722
2011	1,33	30,0	78,2	83,8	13.027
2012	1,36	30,0	78,8	83,4	14.146
2013	1,35	30,1	78,9	84,0	15.162
2014	1,36	30,2	79,3	84,0	17.644
2015	1,45	30,4	78,5	83,8	22.330
2016	1,44	30,5	79,4	84,3	17.839
2017	1,46	30,6	79,2	84,1	15.651
2018	1,42	30,7	79,5	84,6	15.501
2019	1,41	30,9	79,5	84,7	15.940
2020	1,41	30,7	78,6	83,9	14.134
2025	1,44	31,6	80,9	85,7	14.861
2030	1,46	32,0	81,9	86,5	14.861
2035	1,48	32,2	82,8	87,2	14.861
2040	1,49	32,4	83,7	87,9	14.861
2045	1,50	32,6	84,5	88,5	14.861
2050	1,51	32,7	85,3	89,2	14.861
2055	1,51	32,8	86,0	89,8	14.861
2060	1,52	32,8	86,8	90,4	14.861

Quelle: Statistik Austria (ab 2025 Prognose); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

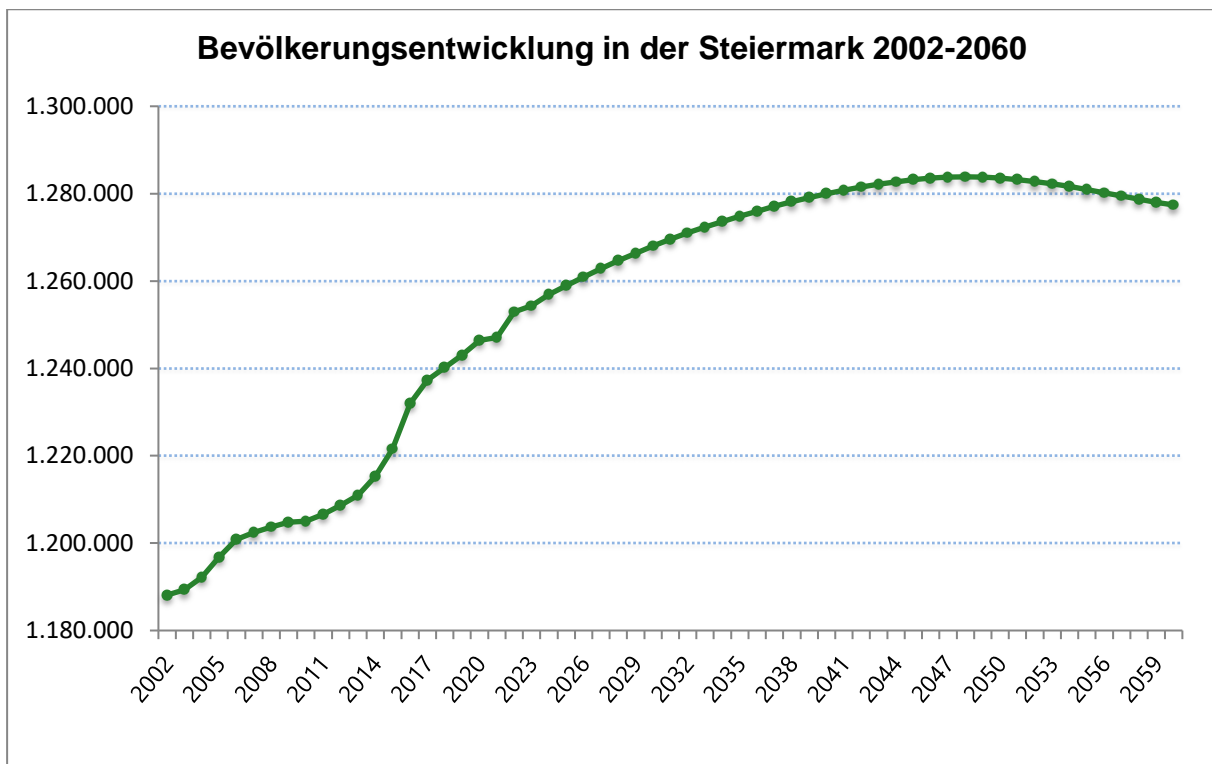
## 6.2 Bevölkerungsentwicklung der Steiermark bis 2060

Bei der Registerzählung im Jahr 2011 gab es in der Steiermark 1.208.575 Einwohner, dieser Wert erhöhte sich bis zum 1.1.2022 auf insgesamt 1.252.922, das entspricht einer Erhöhung um 3,7 Prozent. Ausgehend von dieser Entwicklung wird es laut Prognose der Statistik Austria einen kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerung in der Steiermark bis 2048 geben, danach kommt es laut Prognose zu leichten Bevölkerungsrückgängen. Von 2022 bis zum Jah-

resanfang 2048 beträgt die prognostizierte Bevölkerungszunahme 2,5 Prozent, wobei bis zum Jahr 2030 der jährliche Anstieg etwas stärker ist und danach das Ausmaß der jährlichen Bevölkerungszunahme deutlich abnimmt. So nimmt zum Beispiel die Anzahl der Bevölkerung im Zeitraum 2022-2030 um 15.098 zu und im Zeitraum 2050-2060 nimmt die prognostizierte Bevölkerung sogar um 6.162 ab.

Damit ergibt sich für den **1.1.2060 ein Bevölkerungsstand von 1.277.399 Bewohnern**. Der Bevölkerungshöchststand wird laut Prognose im Jahr 2050 mit 1.283.843 Einwohnern erreicht.

Grafik 2



Quelle: Statistik Austria (POPREG 1.1.2002-1.1.2022, Bevölkerungsprognose Herbst 2021);  
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 6.3 Bevölkerungsentwicklung der Steiermark im Bundesländervergleich

Österreich wird nach dieser Prognose 2060 knapp 9,7 Millionen Einwohner haben. Dies entspricht einer Bevölkerungszunahme von 8,6 Prozent zum Jahr 2021. Wien ist das Bundesland, für das der höchste Bevölkerungszuwachs im Zeitraum 2021-2060 prognostiziert wird, nämlich 14,6 Prozent. Es folgt Niederösterreich mit 12,2 Prozent, gefolgt vom Burgenland mit +9,0% und Oberösterreich mit +8,9%. Unter dem Österreich-Wert liegen Tirol (+8,0%), Vorarlberg (+7,9%) und Salzburg (+4,9%).

Deutlich geringeres Wachstum bzw. Bevölkerungsabnahmen werden für die Bundesländer südlich des Alpenhauptkammes prognostiziert. In einer großräumigen Betrachtung fehlen diesem Raum schlichtweg große Wachstumspole wie die Metropolregionen München oder Wien mit ihrer Strahlkraft in die Regionen,

Während die Steiermark mit dem stark wachsenden Grazer Zentralraum insgesamt mit einem Bevölkerungswachstum (+2,4%) rechnen kann, verzeichnet das Bundesland Kärnten in der Prognose Bevölkerungsverluste von -5,6%.

Grafik 3

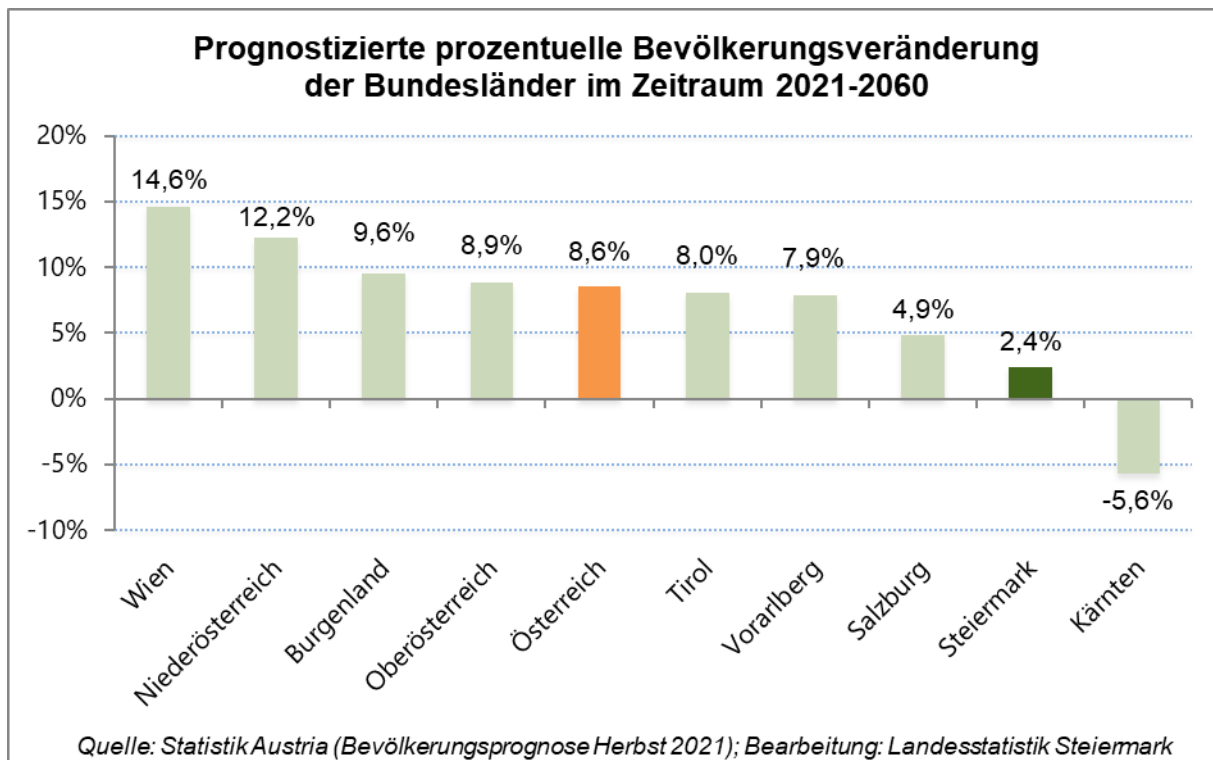




Tabelle 3

Bevölkerungsentwicklung 2021 – 2060 in den Bundesländern							
Jahr	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2060	
	2021	2040	2060	absolut	in %	absolut	in %
Burgenland	296.010	315.471	324.351	19.461	6,6	28.341	9,6
Kärnten	562.089	550.972	530.376	-11.117	-2,0	-31.713	-5,6
Niederösterreich	1.690.879	1.817.936	1.897.625	127.057	7,5	206.746	12,2
Oberösterreich	1.495.608	1.589.350	1.628.009	93.742	6,3	132.401	8,9
Salzburg	560.710	581.975	587.944	21.265	3,8	27.234	4,9
Steiermark	1.247.077	1.279.953	1.277.399	32.876	2,6	30.322	2,4
Tirol	760.105	805.617	821.116	45.512	6,0	61.011	8,0
Vorarlberg	399.237	421.975	430.660	22.738	5,7	31.423	7,9
Wien	1.920.949	2.097.074	2.202.210	176.125	9,2	281.261	14,6
<b>Österreich</b>	<b>8.932.664</b>	<b>9.460.323</b>	<b>9.699.690</b>	<b>527.659</b>	<b>5,9</b>	<b>767.026</b>	<b>8,6</b>

Quelle: Statistik Austria (Bundeslandprognose Herbst 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

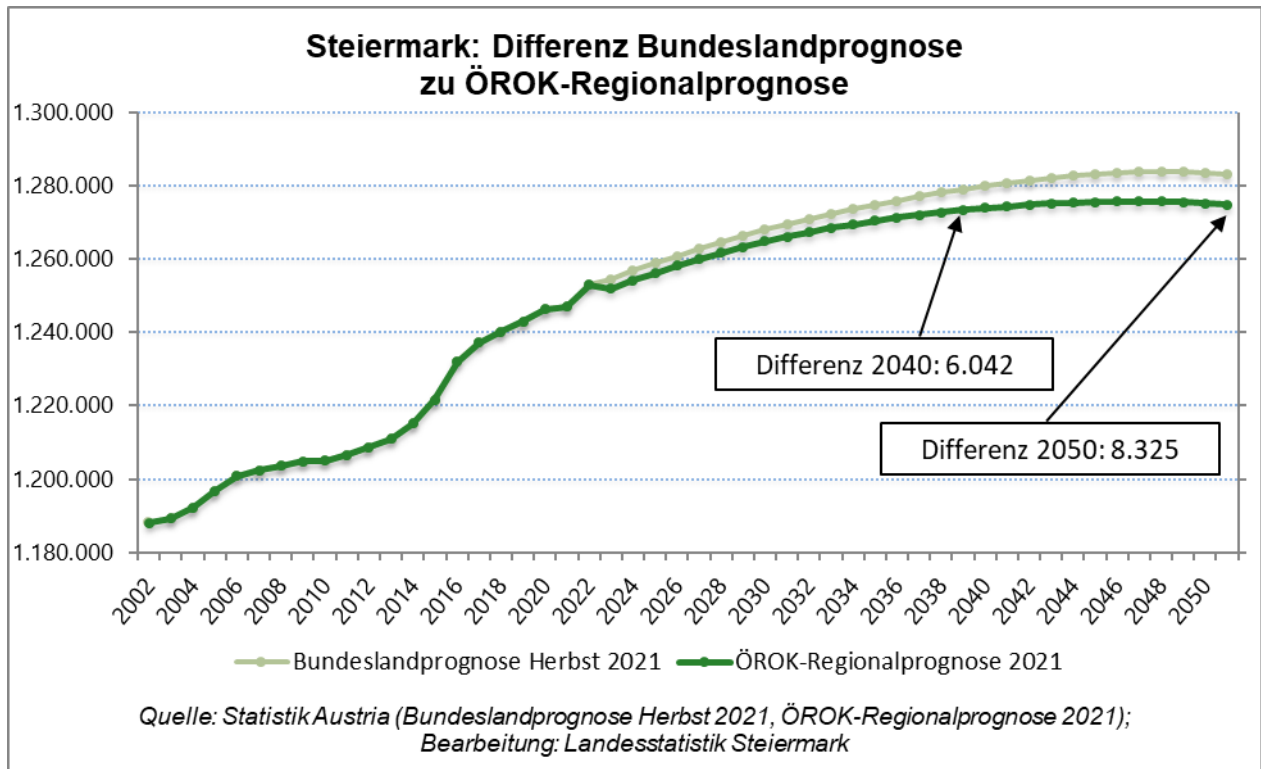
Nähere Ergebnisse zur Bundeslandprognose werden hier nicht erläutert, da diese nicht mit den folgenden beiden Prognosen (ÖROK-Regionalprognose und Gemeindebevölkerungsprognose) konsistent sind.

#### 6.4 Differenz Bundeslandprognose zu ÖROK-Regionalprognose (Steiermark)

Wie bereits zuvor beschrieben, gibt es diesmal keine Konsistenz zwischen der Bundeslandprognose vom Herbst 2021 und der ÖROK-Re-

gionalprognose 2021. Der Grund liegt vor allem an den **unterschiedlichen Annahmen aufgrund der Entwicklungen der Zuwanderung**. Die Unterschiede, die sich hier ergeben, sind von der Annahmenseite her gesehen praktisch nur Unterschiede bei der Internationalen Zuwanderung, wobei die Unterschiede eher gering sind. Bis 2060 hat diese aber natürlich auch Einfluss auf die Zahl der Geburten, die Zahl der Sterbefälle aber auch für die Internationale Abwanderung und auch für die Binnenwanderung. Bei der Bundeslandprognose ist vor allem ab 2040 die Wanderungsbilanz etwas positiver als bei der ÖROK-Regionalprognose.

Grafik 4



Damit erkennt man, dass die stärkeren Zuwanderungsannahmen bei der Bundeslandprognose langfristig **Auswirkungen auf den Bevölkerungsstand** haben. Allerdings ist auch nicht gesichert, dass diese stärkeren Zuwanderungsannahmen auch tatsächlich so eintreten, vor allem da die vorliegenden Zahlen für 2020 deutlich geringer sind. Daher hat die ÖROK-Regionalprognose, die nicht von diesen starken Zuwanderungen ausgeht und damit viel mehr Gewicht auf die Bevölkerungsentwicklung der letzten 20 Jahre legt, die fundiertere Basis und wird im kommenden Kapitel näher vorgestellt und in diesem Bericht bevorzugt behandelt.

## 7 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken bis 2050

In diesem Kapitel wird eine Vorschau auf die **Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur bis 2050 in den steirischen Bezirken** geboten. Die Daten auf Bezirksebene sind jene der im Winter 2021 neu berechneten ÖROK-Regionalprognose und damit wie bereits erwähnt konsistent mit der Gemeindebevölkerungsprognose vom Frühjahr 2022. Das bedeutet, dass die aufsummierten Werte der einzelnen Gemeinde der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie die Bewegungszahlen (Geburten, Sterbefälle und Wanderungsströme) jenen der ÖROK-Regionalprognose entsprechen. Allerdings sind diese Zahlen der Gemeinde- und Bezirksprognose nicht konsistent mit den im vorigen Kapitel vorgestellten Zahlen der Bundeslandprognose von Statistik Austria vom Herbst 2021.

### 7.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Bezirke

Für die Darstellungen in den steirischen Bezirken werden für die Jahre 1991 und 2001 die Daten der Volkszählung, für die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 2002 bis 2021 die tatsächlichen Werte aus dem Bevölkerungsregister (POPREG) und für die Prognose die ÖROK-Regionalprognose vom Winter 2021 herangezogen. Außerdem werden demographische Indikatoren, wie Fertilität, Mortalität und Migration, zur Berechnung herangezogen.

Die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt seit Mitte der 70er Jahre Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung in Auftrag. Die Statistik Austria hat im Winter 2021 im

Auftrag der ÖROK die nach Bezirken und NUTS-3-Regionen differenzierte ÖROK-Regionalprognose neu berechnet.

Die Neudurchrechnung des Hauptszenarios erfolgt mit dem **Basisbevölkerungsstand vom 1. Jänner 2021** und regionalisierten Annahmen zu Fertilität, Mortalität und Migration auf Basis der Prognosebezirke und NUTS-3-Regionen. Der **Prognosezeitraum** erstreckt sich von **2021 bis 2050**, wobei beginnend mit 2022 jedes Jahr innerhalb dieses Zeitraums nach Region, Geschlecht und Alter vorausgeschätzt wird.

Die **Annahmefindung** zu den drei Hauptgruppen der Determinanten für die künftige Bevölkerungsentwicklung, nämlich Fertilität, Mortalität und Migration, basiert auf dem **Ansatz von Regionstypisierungen**. Hier wird versucht **Gruppen von Regionen** zu identifizieren, deren (sozio-) **demographisches Verhalten in Verbindung mit dem jeweiligen Prognoseparameter ähnliche Muster** zeigt. Diese Gruppen von Regionen sollen mit einheitlichen Prognoseannahmen vorausgeschätzt werden. Im Folgenden werden die Überlegungen und Berechnungen zu den Regionstypisierungen und deren Prognoseannahmen nach Fertilität, Mortalität und den Komponenten der Migration (internationale Zu- und Abwanderung, Binnenzu- und Abwanderung) dargestellt.

Gegenüber der letzten ÖROK-Regionalprognose haben sich einige regionale Strukturen verändert, wie z.B. Gebietsstände von 2 steirischen Bezirken durch eine Aufteilung einer Gemeinde 2020. Die Auswirkungen dieser Änderungen in den regionalen Strukturen gehen in die Anpassung der Prognoseannahmen ein. Die Absolutzahlen der internationalen Zuwanderung sowie die (geschlechts-) und altersspezifischen Raten für Fertilität, Mortalität, internationale Abwanderung und

richtungsspezifische Binnenwanderung wurden, wie im Folgenden beschrieben wird, dem aktuellen Niveau entsprechend angepasst.

## **7.2 Prognoseannahmen zur Fertilität in den Bezirken bis 2050**

Die einzelnen Prognoseregionen wurden nach sechs Fertilitätsclustern zusammengefasst. Auf Ebene der sechs ermittelten Cluster wird unterstellt, dass sich die Unterschiede zum Österreichsmittel auf Basis des Beobachtungszeitraumes 2013 bis 2019 bis zum Jahr 2080 (welches außerhalb des Prognosezeitraumes liegt) halbieren. Bis zum Prognosehorizont im Jahr 2050 ergibt sich somit eine partielle Konvergenz der Fertilitätsparameter.

Ausgangspunkt 2021 für TFR und DFA in den 121 Prognoseregionen ist jedoch nicht der jeweilige Clusterwert, sondern das tatsächliche Fertilitätsniveau des jeweiligen Bezirks. Damit wird verhindert, dass die regionalen Geburtenzahlen kurz- und mittelfristig über- bzw. unterschätzt werden, je nachdem, wo die einzelnen Regionen relativ zum Clustermittel liegen. Langfristig wird aber auch regional eine partielle Konvergenz zum jeweiligen Clustermittel von TFR (Gesamtfertilitätsrate) und DFA (durchschnittliches Fertilitätsalter) angenommen.

## **7.3 Prognoseannahmen zur Mortalität in den Bezirken bis 2050**

Zur Projektion der Lebenserwartung wird ein analoger Ansatz wie bei der Fertilität verwendet. Auch hier werden die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten der vier Cluster partiell gegen den

Österreichwert aus der Statistik Austria-Prognose konvergiert. Unterstellt wird, dass die prozentuellen Abweichungen der Clusterwerte im Jahr 2080, welches außerhalb der Projektionsperiode liegt, die Hälfte des Unterschieds im Beobachtungszeitraum 2013 bis 2019 betragen.

Dieser Ansatz wird in einem zweiten Schritt auf die einzelnen Regionen der vier Cluster übertragen, deren Lebenserwartungen in gleicher Weise partiell gegen das jeweilige Clustermittel konvergieren.

## **7.4 Prognoseannahmen zur Internationalen Migration in den Bezirken bis 2050**

Die Gesamtzahlen der internationalen Zuwanderung nach Österreich pro Prognosejahr werden analog zu Fertilität und Mortalität ebenfalls aus der Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose 2021 von STATISTIK AUSTRIA übernommen. Diese geht insgesamt von einem Zuwanderungsvolumen von 150.000 Personen im Jahr 2021 aus, in den Folgejahren sind es konstant 145.000 Immigrantinnen und Immigranten.

Die angeführte Zuwanderung wird auf die einzelnen Cluster gemäß den zusammengefassten Anteilen in den Beobachtungsjahren 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 aufgeteilt. Die Jahre 2015 und 2016 sowie das Jahr 2020 werden bei der Annahmenfindung für die Wanderungsbewegungen ausgeklammert, da sie irregulären Bedingungen unterliegen. Einerseits führten die Flüchtlingsbewegungen 2015/16 zu deutlich höheren Zuwanderungszahlen als im langjährigen Durchschnitt, die beginnende Covid 19-Pandemie im Jahr 2020 hingegen zu einer vergleichsweise niedrigeren Immigration.

Die internationale Abwanderung wird über alters und geschlechtsspezifische Abwanderungsraten gesteuert, die – analog zur internationalen Zuwanderung – aus der Migrationsstatistik der Jahre 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 abgeleitet sind. Diese Raten werden über den gesamten Projektionszeitraum 2021 bis 2050 konstant gehalten.

### 7.5 Prognoseannahmen zur Binnenwanderung zwischen den Prognoseregionen bis 2050

Die **Binnenwanderungsmatrix** nach den 121 Prognoseregionen, die die Abwanderungsraten aus dem jeweiligen Bezirk in andere Prognoseregionen nach Alter, Geschlecht und Zielregion steuert, wird ebenfalls aus den fünf Stützjahren 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 abgeleitet. Diese Jahre sind ausgewählt, um die Irregularitäten der Flüchtlingskrise und Covid 19-Pandemie auszuschließen. Auch hier erfolgt die Erstellung der Matrix in zwei Stufen nämlich zuerst für die Gesamtbevölkerung und im zweiten Schritt nach der im Inland bzw. Ausland geborenen Bevölkerung. Auch hier gilt, dass die Absolutzahlen der Binnenwanderungsströme über die Zeit nicht konstant sind, da sie von der Bevölkerungsentwicklung in den Abwanderungsregionen abhängig sind.

Nähere Informationen zu den Annahmen findet man im Bericht der ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 und in den Unterlagen zur ÖROK-Regionalprognose 2021 auf der Homepage der ÖROK unter folgendem Link:

<https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021> .

### 7.6 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken bis 2050

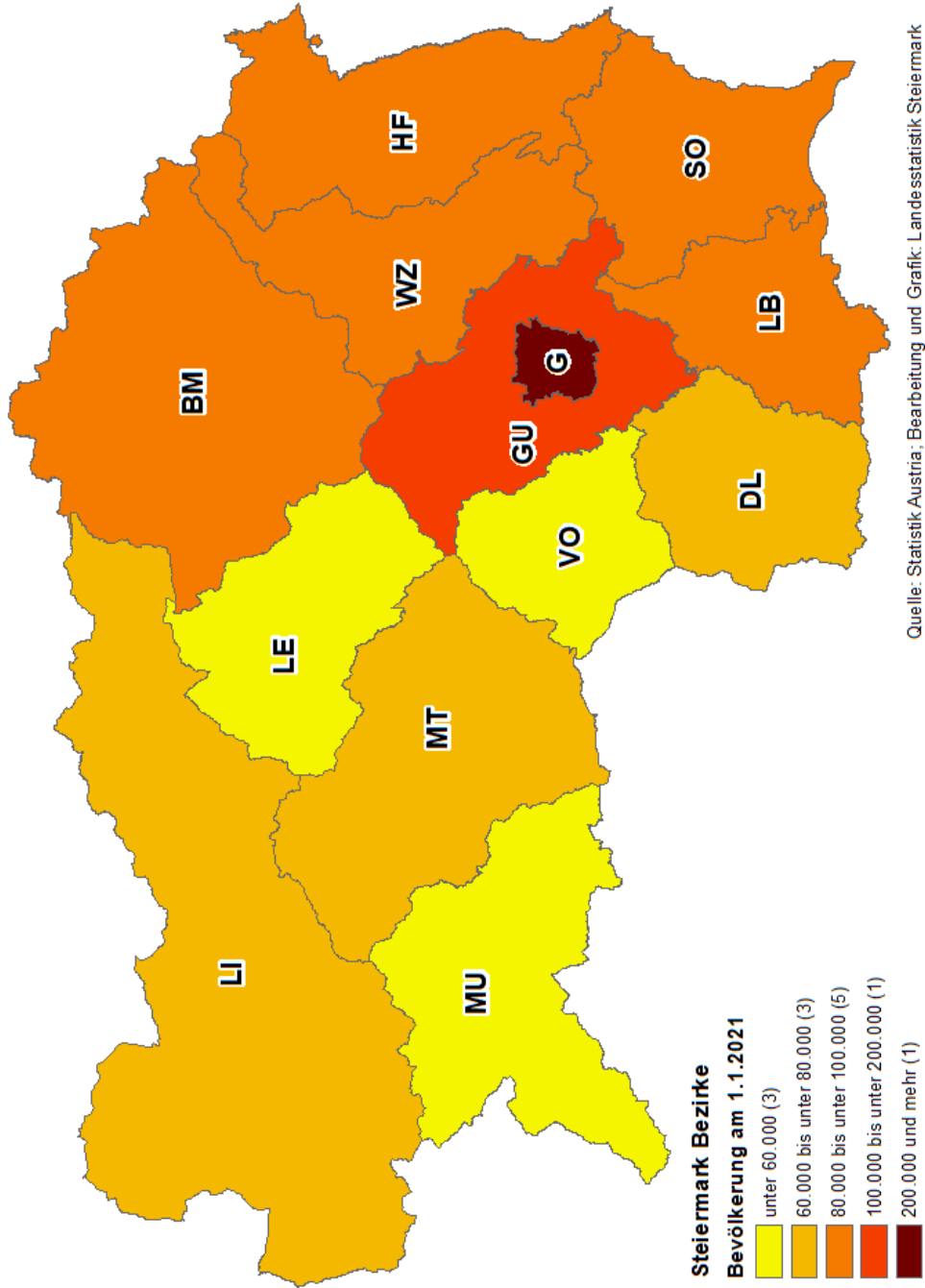
Der **Bezirk Graz-Stadt** ist sowohl im Jahr 2021 als auch 2050 **mit Abstand der größte Bezirk in der Steiermark**, gefolgt von Graz-Umgebung. Der einwohnermäßig **kleinste Bezirk** ist 2021 **Murau**, zweitkleinster Bezirk ist Voitsberg. Diese Konstellation wird sich bis 2050 auch nicht ändern. Murau wird laut dieser Prognose den größten relativen Bevölkerungsrückgang von 2021 bis 2050 innerhalb der steirischen Bezirke zu verzeichnen haben.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass **2021** in **Graz 291.134** und in Graz-Umgebung 157.853 Einwohner leben. Zwischen 80.000 und 100.000 Steirer zählen Bruck-Mürzzuschlag, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz und Südoststeiermark. 60.000 bis 80.000 Einwohner verzeichnen Liezen, Murtal und Deutschlandsberg. 40.000 bis 60.000 Einwohner haben die Bezirke Leoben und Voitsberg. **Murau** ist der einzige Bezirk mit weniger als 50.000 Bürgern und hat 2021 genau **27.449 Einwohner**.

2050 werden für den größten Bezirk **Graz-Stadt 322.848 Einwohner** prognostiziert und für den kleinsten Bezirk **Murau 22.975**. Bis 2050 wird auch Voitsberg weniger als 50.000 Einwohner zählen sowie Leibnitz erstmals mehr als 90.000 Einwohner. Ebenso wird die Südoststeiermark 2050 unter die 80.000-Einwohnermarke sinken (siehe Tabelle 4 und Grafik 7).

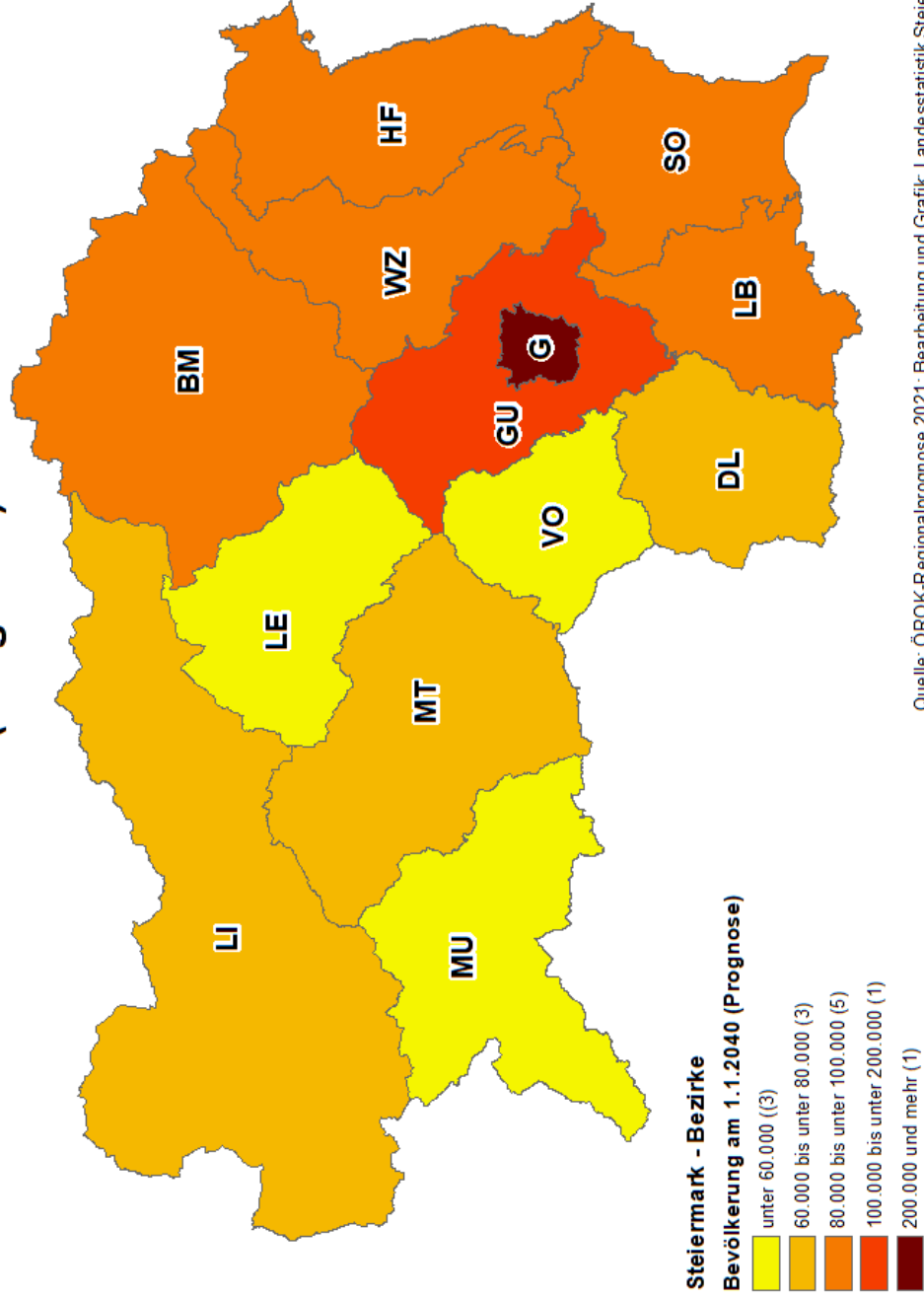
Grafik 5

## Die Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2021



Grafik 6

## Die Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2040 (Prognose)



Grafik 7

## Die Bevölkerung in den steirischen Bezirken am 1.1.2050 (Prognose)

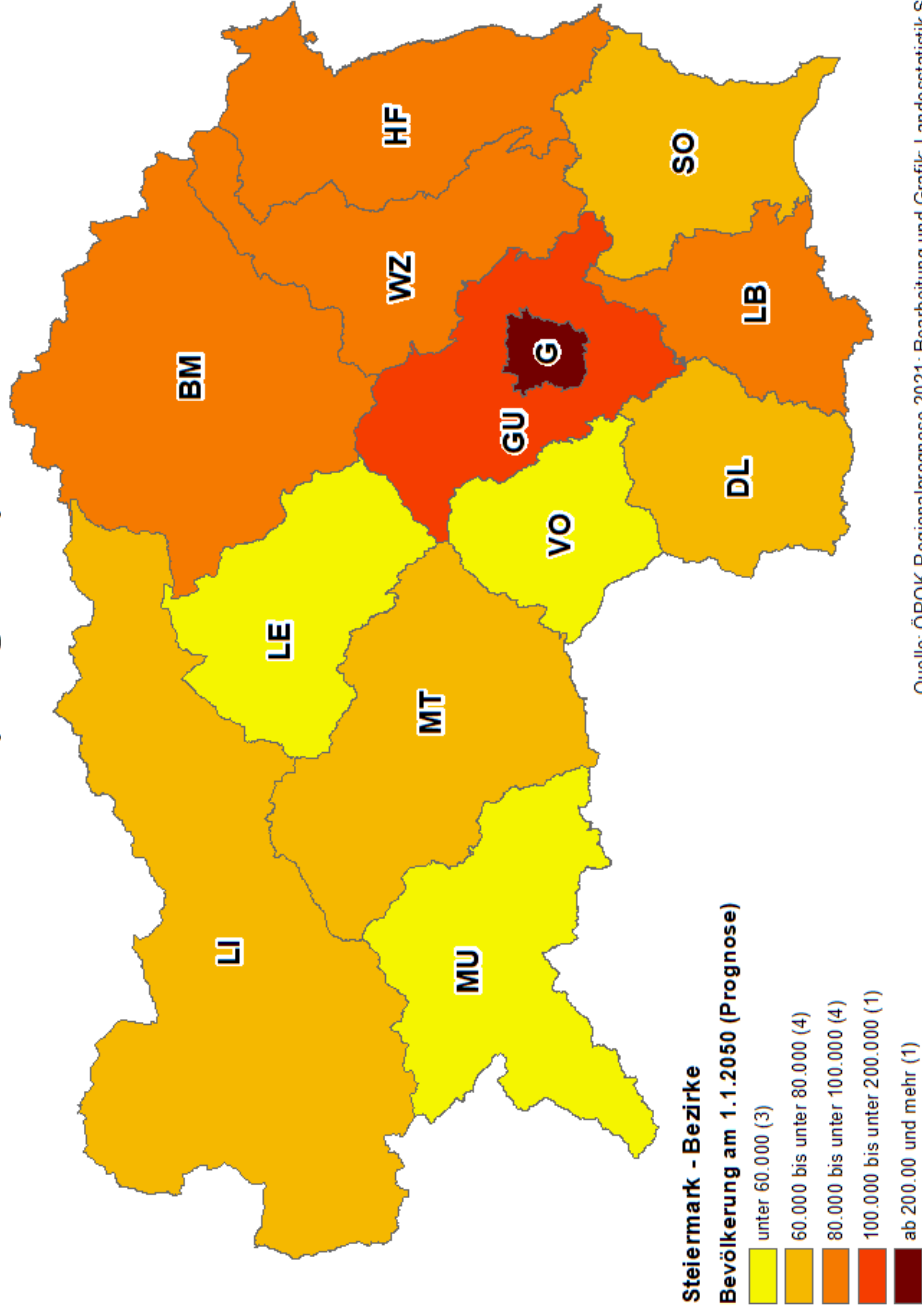




Tabelle 4

Einwohnerzahl (EWZ) in den steirischen Bezirken von 2002 bis 2050							
Bezirk	Einwohner in absoluten Zahlen					Rang nach Einwohnern (1=höchste EWZ, 13 = geringste EWZ)	
	2002	2021	2030	2040	2050	2021	2050
Graz-Stadt	232.930	291.134	305.284	315.526	322.848	1	1
Deutschlandsberg	61.366	60.871	61.008	60.866	60.315	10	10
Graz-Umgebung	131.947	157.853	169.404	177.734	183.249	2	2
Leibnitz	79.173	85.294	88.147	90.016	90.833	6	5
Leoben	66.445	59.151	56.790	55.122	54.076	11	11
Liezen	82.877	79.592	77.956	76.316	74.835	8	8
Murau	31.301	27.449	25.852	24.352	22.975	13	13
Voitsberg	53.420	50.947	50.185	49.439	48.661	12	12
Weiz	86.028	90.916	92.910	93.993	93.973	4	3
Murtal	77.476	71.356	68.553	65.948	63.562	9	9
Bruck-Mürzzuschlag	107.548	98.054	95.210	92.857	91.141	3	4
Hartberg-Fürstenfeld	91.172	90.619	90.773	90.341	89.190	5	6
Südoststeiermark	86.434	83.841	82.746	81.402	79.577	7	7
<b>Steiermark</b>	<b>1.188.117</b>	<b>1.247.077</b>	<b>1.264.818</b>	<b>1.273.911</b>	<b>1.275.236</b>		

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Von den **prognostizierten Bevölkerungsentwicklungen** wird vor allem der **Großraum Graz sehr stark profitieren**; es handelt sich – wie auch österreichweit zu beobachten ist - um einen „Urbanisierungsprozess“, obwohl diese Räume immer größer um die Städte werden. Die **Landeshauptstadt Graz** kann von 2021 bis 2050 den **größten absoluten Bevölkerungsanstieg (+31.714 Einwohner, +10,9%, zweithöchster relativer Zuwachs)** verzeichnen. Die höchsten relativen Zuwächse verzeichnet **Graz-Umgebung** mit einem Plus von **16,1% (+25.396 Einwohner)**. Etwas geringe Bevölkerungszuwächse werden von 2021 bis 2050 auch für die Bezirke Leibnitz (+6,5%, +5.539 Einwohner) und Weiz (+3,4%, +3.057 Einwohner) erwartet.

Die **obersteirischen Bezirke** und auch die **Südoststeiermark** müssen mit den **größten absoluten Bevölkerungsrückgängen** rechnen, für **Murau** werden **bis 2050 die größten relativen Bevölkerungsrückgänge** vorausgeschätzt, diese werden -16,3% (-4.474 EW) betragen (siehe Tabelle 5 sowie Grafik 7 und 10).

Aber Murau ist nicht der einzige Bezirk, der mit einem Bevölkerungsrückgang konfrontiert sein wird: Murtal, Leoben, Bruck-Mürzzuschlag, Liezen, Südoststeiermark und Voitsberg werden neben Murau einen Bevölkerungsrückgang von über 4% verzeichnen. Aber auch Hartberg-Fürstenfeld und Deutschlandsberg werden bis 2050 einwohnermäßig schrumpfen.

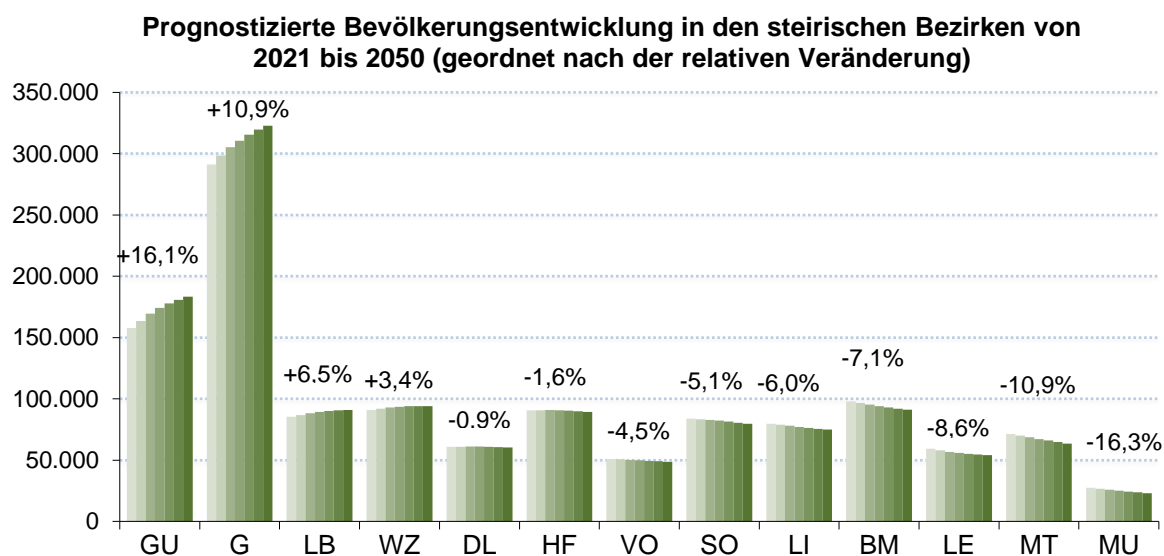
In **absoluten Zahlen** werden Murtal mit -7.794 Personen, Bruck-Mürzzuschlag mit -6.913 und Leoben mit -5.075 Personen am meisten Einwohner verlieren.

Tabelle 5

Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2002 bis 2050								
Bezirk	Veränderung absolut				Veränderung in %			
	2002-2021	2021-2030	2021-2040	2021-2050	2002-2021	2021-2030	2021-2040	2021-2050
Graz-Stadt	58.204	14.150	24.392	31.714	25,0	4,9	8,4	10,9
Deutschlandsberg	-495	137	-5	-556	-0,8	0,2	0,0	-0,9
Graz-Umgebung	25.906	11.551	19.881	25.396	19,6	7,3	12,6	16,1
Leibnitz	6.121	2.853	4.722	5.539	7,7	3,3	5,5	6,5
Leoben	-7.294	-2.361	-4.029	-5.075	-11,0	-4,0	-6,8	-8,6
Liezen	-3.285	-1.636	-3.276	-4.757	-4,0	-2,1	-4,1	-6,0
Murau	-3.852	-1.597	-3.097	-4.474	-12,3	-5,8	-11,3	-16,3
Voitsberg	-2.473	-762	-1.508	-2.286	-4,6	-1,5	-3,0	-4,5
Weiz	4.888	1.994	3.077	3.057	5,7	2,2	3,4	3,4
Murtal	-6.120	-2.803	-5.408	-7.794	-7,9	-3,9	-7,6	-10,9
Bruck-Mürzzuschlag	-9.494	-2.844	-5.197	-6.913	-8,8	-2,9	-5,3	-7,1
Hartberg-Fürstenfeld	-553	154	-278	-1.429	-0,6	0,2	-0,3	-1,6
Südoststeiermark	-2.593	-1.095	-2.439	-4.264	-3,0	-1,3	-2,9	-5,1
<b>Steiermark</b>	<b>58.960</b>	<b>17.741</b>	<b>26.834</b>	<b>28.159</b>	<b>5,0</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

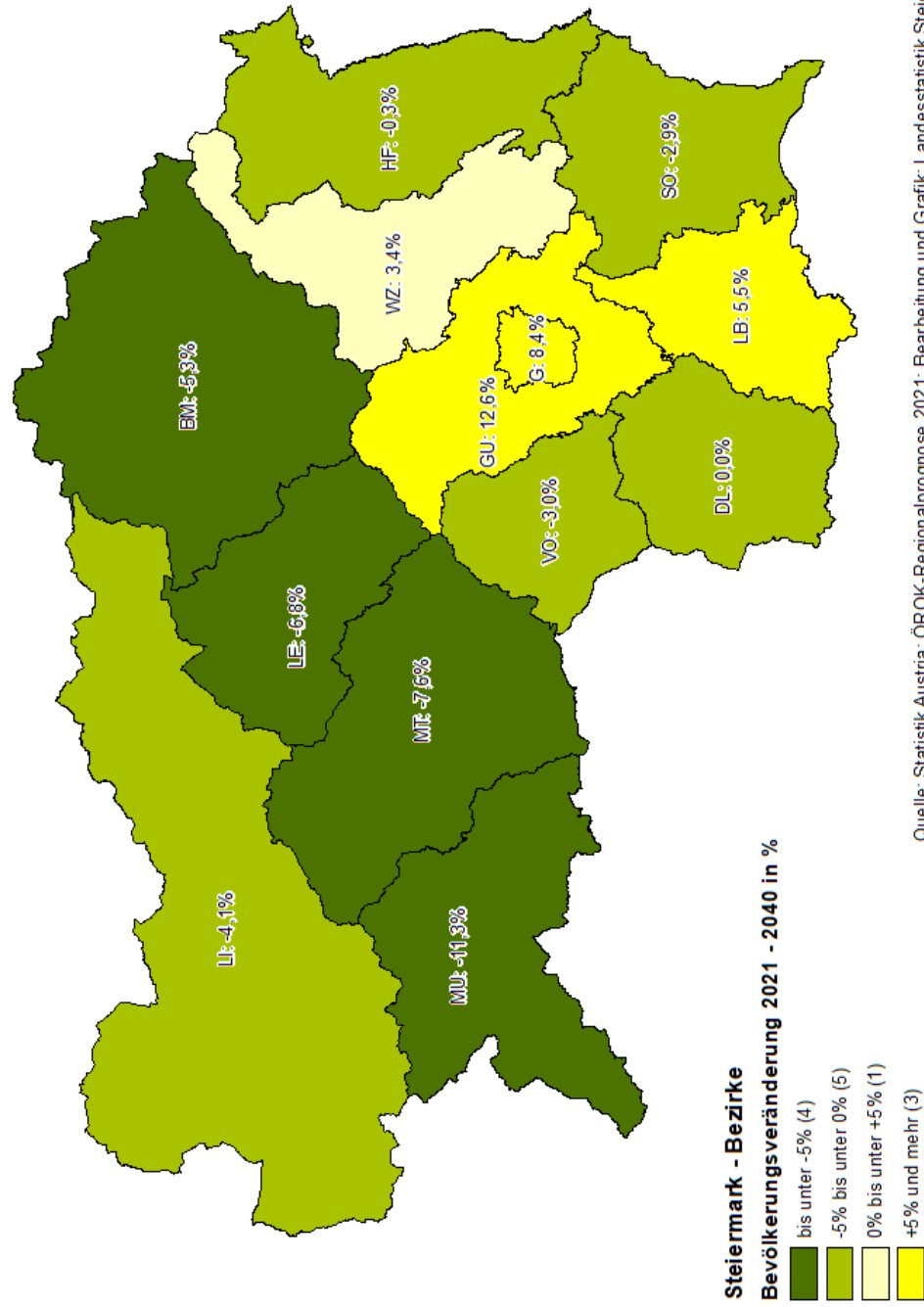
Grafik 8



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 9

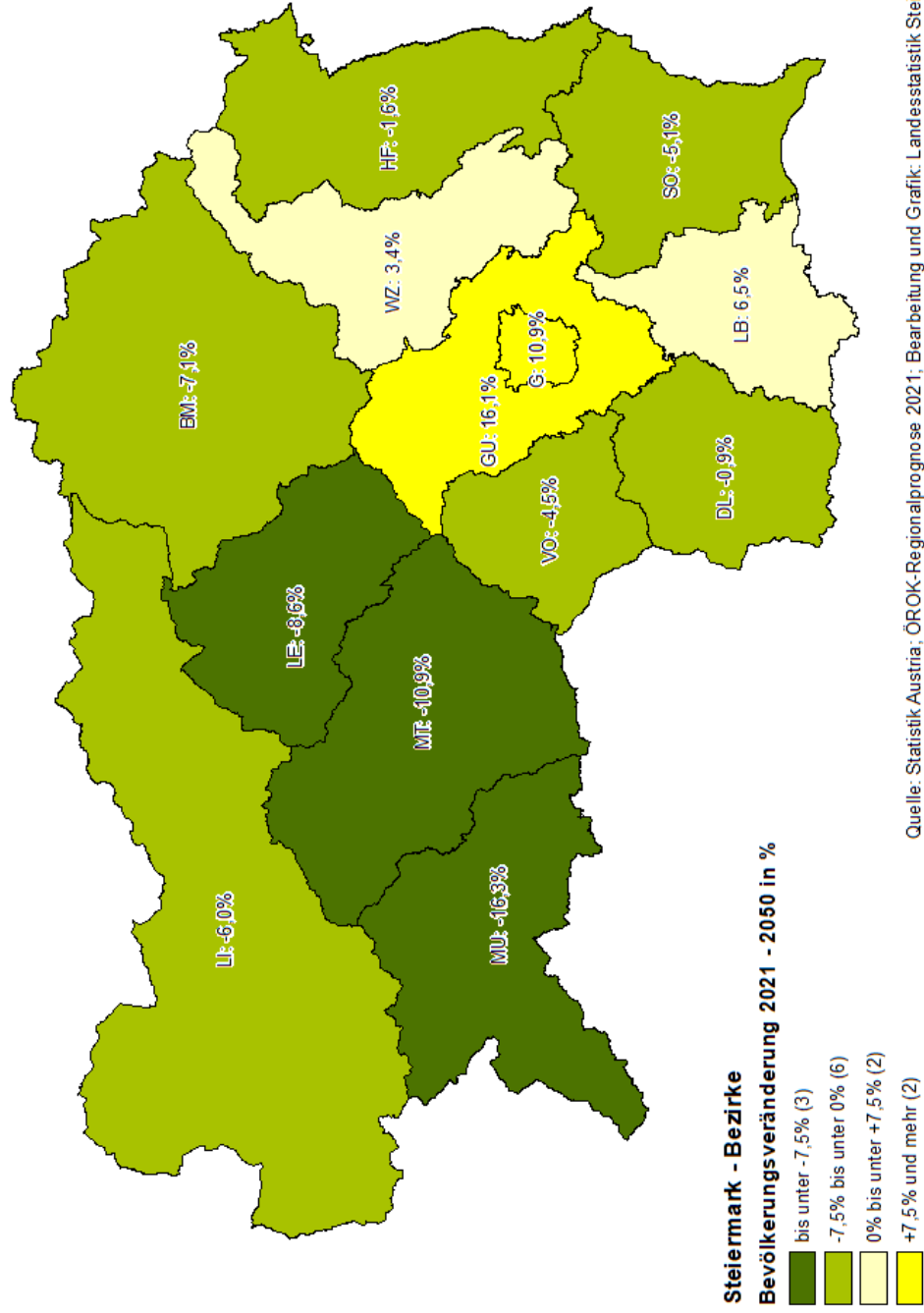
## Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Bezirken 2021 - 2040



Quelle: Statistik Austria; ÖROK-Regionalprognose 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

# Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Bezirken 2021 - 2050

Grafik 10



Quelle: Statistik Austria; ÖROK-Regionalprognose 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

## 7.7 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken bis 2050 nach dem Geschlecht

Die **höchsten Frauenquoten** im Jahr 2021 weisen die Bezirke **Voitsberg** (51,1%), Liezen (51,1%), Bruck-Mürzzuschlag (51,0%) und Leoben (50,8%) auf. Die **geringsten Frauenquoten** verzeichnen 2021 **Weiz** und Südoststeiermark mit jeweils 50,3% sowie Hartberg-Fürstenfeld und Leibnitz mit jeweils 50,4%.

Bis **2050** steigt die Frauenquote – insbesondere durch die höhere Lebenserwartung der Frauen, aber in Bezirken mit relativ niedrigem Niveau - in sechs steirischen Bezirken im Vergleich zu 2021: in **Murau** von 50,6% (Rang 6)

auf 51,2% (Rang 2), in Deutschlandsberg von 50,5% (Rang 9) auf 50,8% (Rang 3), in Liezen von 51,1% (Rang 2) auf 51,2% (Rang 2), in Hartberg-Fürstenfeld von 50,4% (Rang 11) auf 50,5% (Rang 4), in der Südoststeiermark von 50,3% (Rang 12) auf 50,4% (Rang 6) und in Leibnitz von 50,4% (Rang 10) auf 50,5% (Rang 5). In Graz-Umgebung (von 50,5% auf 50,3%) und Weiz (von 50,3% auf 50,0%) wird die Frauenquote in etwa gleichbleiben. Graz wird 2050 nur mehr die neunthöchste Frauenquote mit 50,2% aufweisen. Die **geringsten Frauenquoten** mit weniger als 50% werden 2050 in den Bezirken **Leoben** (48,7%), Murtal (49,7%) und Bruck-Mürzzuschlag (49,7%) registriert (Tabelle 6).

Tabelle 6

Frauenquote (FQ) in den steirischen Bezirken 2021 bis 2050						
Bezirk	Frauenquote (FQ) in %				Rang nach Frauenquote (FQ) (1=höchste FQ, 13 = geringste FQ)	
	2021	2030	2040	2050	2021	2050
Graz-Stadt	50,5%	50,4%	50,3%	50,2%	8	9
Deutschlandsberg	50,5%	50,6%	50,7%	50,8%	9	3
Graz-Umgebung	50,5%	50,4%	50,3%	50,3%	7	8
Leibnitz	50,4%	50,4%	50,5%	50,5%	10	5
Leoben	50,8%	50,2%	49,4%	48,7%	4	13
Liezen	51,1%	51,2%	51,3%	51,2%	2	1
Murau	50,6%	50,8%	51,1%	51,2%	6	2
Voitsberg	51,1%	50,8%	50,6%	50,3%	1	7
Weiz	50,3%	50,1%	50,0%	50,0%	13	10
Murtal	50,6%	50,3%	50,0%	49,7%	5	12
Bruck-Mürzzuschlag	51,0%	50,6%	50,1%	49,7%	3	11
Hartberg-Fürstenfeld	50,4%	50,4%	50,5%	50,5%	11	4
Südoststeiermark	50,3%	50,2%	50,3%	50,4%	12	6
<b>Steiermark</b>	<b>50,6%</b>	<b>50,4%</b>	<b>50,3%</b>	<b>50,2%</b>		

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

In Tabelle 7 können die genauen absoluten prognostizierten Werte für Männer und Frauen

für die Jahre 2018, 2040 und 2050 auf Bezirksebene entnommen werden.

Tabelle 7

Männliche und weibliche Bevölkerung in den steirischen Bezirken von 2021 bis 2050								
Bezirk	Männer				Frauen			
	2021	2040	2050	2021-2050 in %	2021	2040	2050	2021-2050 in %
Graz-Stadt	144.013	156.913	160.815	11,7%	147.121	158.613	162.033	10,1%
Deutschlandsberg	30.154	29.992	29.700	-1,5%	30.717	30.874	30.615	-0,3%
Graz-Umgebung	78.078	88.299	91.150	16,7%	79.775	89.435	92.099	15,4%
Leibnitz	42.287	44.600	44.996	6,4%	43.007	45.415	45.837	6,6%
Leoben	29.096	27.872	27.724	-4,7%	30.055	27.250	26.352	-12,3%
Liezen	38.957	37.190	36.488	-6,3%	40.635	39.126	38.347	-5,6%
Murau	13.559	11.909	11.204	-17,4%	13.890	12.443	11.771	-15,3%
Voitsberg	24.918	24.427	24.196	-2,9%	26.029	25.011	24.465	-6,0%
Weiz	45.216	46.966	46.964	3,9%	45.700	47.028	47.009	2,9%
Murtal	35.226	32.994	32.003	-9,1%	36.130	32.953	31.559	-12,7%
Bruck-Mürzzuschlag	48.009	46.318	45.847	-4,5%	50.045	46.539	45.294	-9,5%
Hartberg-Fürstenfeld	44.964	44.736	44.108	-1,9%	45.655	45.605	45.081	-1,3%
Südoststeiermark	41.673	40.461	39.469	-5,3%	42.168	40.941	40.108	-4,9%
<b>Steiermark</b>	<b>616.150</b>	<b>632.677</b>	<b>634.663</b>	<b>3,0%</b>	<b>630.927</b>	<b>641.234</b>	<b>640.572</b>	<b>1,5%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Zu dem zuvor beschriebenen **Bevölkerungswachstum bis 2060** in Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz werden Männer und Frauen beinahe gleichermaßen beitragen. In **Graz-Stadt** werden die **Männer den entscheidenden Wachstumsfaktor** darstellen. In den Bezirken Leoben, Murtal, Bruck-Mürzzuschlag und Voitsberg wird der Bevölkerungsrückgang zum Großteil von den Frauen getragen, in Deutschlandsberg werden es hingegen überwiegend die Männer sein.

Beinahe ausgewogen wird der Beitrag beider Geschlechter zum Bevölkerungsrückgang in Liezen, Murau, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark sein.

## 7.8 Die Entwicklung der Altersstruktur in den steirischen Bezirken bis 2050

Die Entwicklung der Altersstruktur in den 13 steirischen Bezirken wird mittels Durchschnittsalter sowie nach breiten und nach spezifischen Altersgruppen dargestellt.

### 7.8.1 Das Durchschnittsalter bis 2050

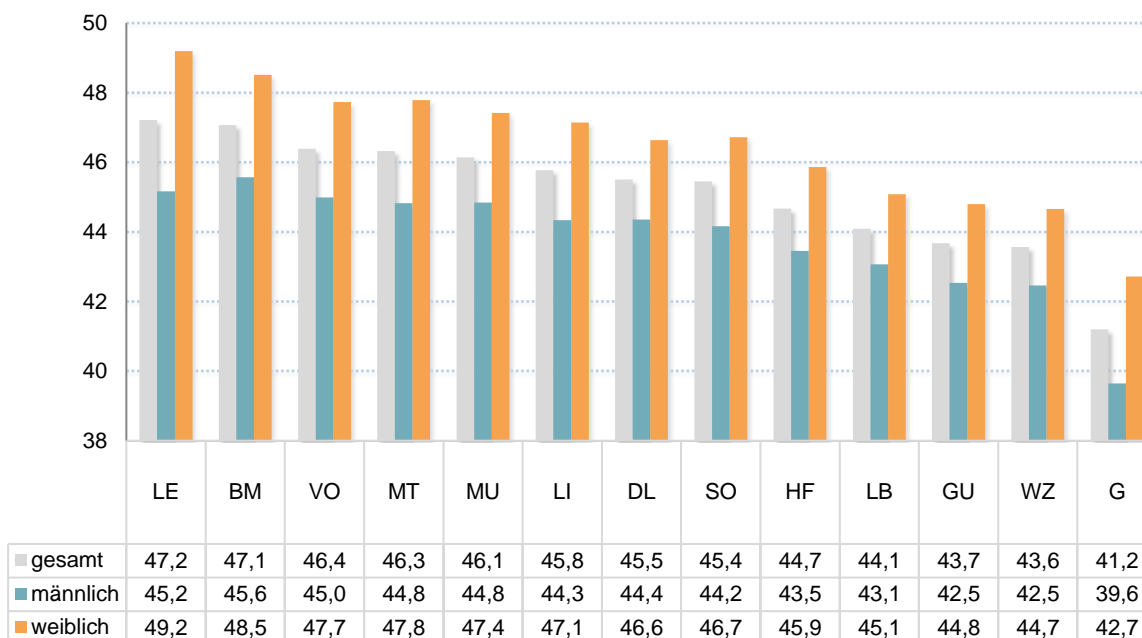
Das **Durchschnittsalter** steigt in allen 13 steirischen Bezirken, das bedeutet, dass die steirischen Bezirke ohne Ausnahme bis 2050 altern.

2021 ist das höchste Durchschnittsalter mit **47,2 Jahren** und damit die **älteste Bevölkerung in Leoben** zu finden. Deutlich überdurchschnittlich alte Bezirke sind im Jahr 2021 ebenfalls die obersteirischen Bezirke Bruck-Mürzzuschlag (47,1 Jahre) und Murtal (46,3 Jahre), sowie Voitsberg (46,4 Jahre). Das **geringste Durchschnittsalter** und damit auch die **jüngste Bevölkerung** hat 2021 **Graz-Stadt** mit **41,2**

**Jahren** zu verzeichnen. Geschlechtsspezifisch betrachtet wird 2021 für Frauen in allen Bezirken ein höheres Alter als für Männer berechnet. Das höchste durchschnittliche Alter für Frauen verzeichnet Leoben mit 49,2 Jahren und das niedrigste Graz (Stadt) mit 42,7 Jahren. Bei den Männern sind Bruck-Mürzzuschlag mit 45,6 Jahren und Graz mit 39,6 Jahren die ältesten und jüngsten Bezirke (siehe Grafik 11).

Grafik 11

### Durchschnittsalter in den steirischen Bezirken 2021



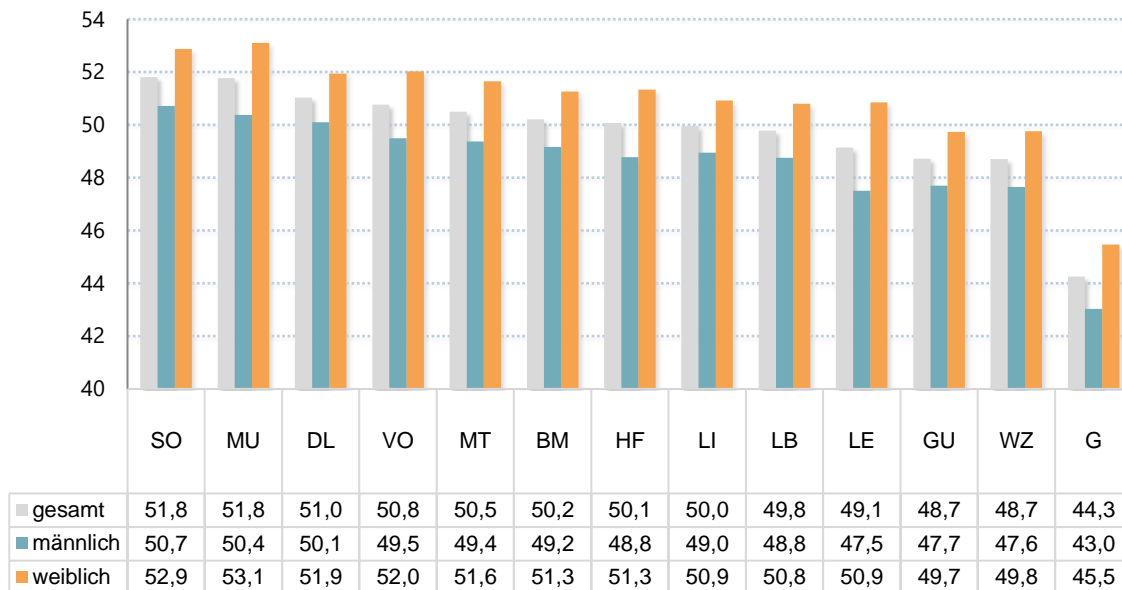
Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

**2050** wird sich die **Rangliste der Bezirke in Bezug auf das Durchschnittsalter ein wenig verändern**. Zu den jüngsten Bezirken (Durchschnittsalter unter 49,5 Jahren) werden **Graz (44,3 Jahre)**, Weiz (48,7 Jahre), Graz-Umgebung (48,7 Jahre) und Leibnitz (49,1 Jahre) gehören. Ebenso werden diese Bezirke über die

jüngste männliche und weibliche Bevölkerung verfügen. Die **durchschnittlich älteste Bevölkerung** wird in der **Südoststeiermark (51,8 Jahre)**, gefolgt von Murau (51,8 Jahre), Deutschlandsberg (51,0 Jahre) und Voitsberg (50,8 Jahre; siehe Grafik 12) sein.

Grafik 12

### Durchschnittsalter in den steirischen Bezirken 2050



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Betrachtet man die Veränderung des **durchschnittlichen Alters von 2021 bis 2050 auf Bezirksebene**, so wird die Bevölkerung in der **Südoststeiermark am stärksten altern (+6,4 Jahre)**; damit hat die Südoststeiermark unter allen Bezirken das höchste Durchschnittsalter 2050. Den zweitstärksten Zuwachs wird Leibnitz mit +5,7 Jahren gefolgt von Murau (+5,6 Jahre), Deutschlandsberg (+5,5 Jahre) und Hartberg-Fürstenfeld (+5,4 Jahre) verzeichnen. Am **geringsten** wird die Alterung in **Leoben** (gesamt: +1,9; Männer: +2,3; Frauen: +1,7), Graz (gesamt: +3,1; Männer: +3,4; Frauen: +2,8) und Bruck-Mürzzuschlag (gesamt: +3,1; Männer: +3,6; Frauen: +2,8) ausfallen. **Graz ist seit einigen Jahren bereits der jüngste Bezirk und wird dies – hauptsächlich durch internationale Zuwanderung – auch bis 2050 bleiben.** Geschlechtsspezifisch zeigt sich für den Prognosezeitraum

bis 20650 auf Bezirksebene ein höherer Anstieg des durchschnittlichen Alters bei den Steirern im Vergleich zu den Steirerinnen. Die männliche Bevölkerung wird also in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mehr altern als die weibliche. Dieses Ergebnis ist allerdings nicht sehr überraschend, da der Unterschied der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen immer geringer wird und dieser Trend auch weiterhin anhalten wird.

Der **Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Demografie** ist anhand der Entwicklung einiger steirischer Industriebezirke nachvollziehbar. Nach dem 2. Weltkrieg erlebten die obersteirischen Industrieregionen einen starken Aufschwung und damit ihre Hochphase. Was die Altersstruktur betraf, so gehörten diese Bezirke zu den jüngsten der Steiermark. Mit der Verstaatlichtenkrise setzten Abwanderungstendenzen ein. Es folgten geringe Geburtenzahlen



und damit auch eine stärkere demografische Alterung als in den anderen steirischen Bezirken. Der Übergang in die Dienstleistungsgesellschaft führte dazu, dass die Mitte des 20. Jahrhunderts noch jungen Bezirke um die Jahrtausendwende demografisch zu den ältesten in der Steiermark zählen. Die demografisch jungen Bezirke von heute werden sich in 40 Jahren jedoch nicht mehr wesentlich von den heute demografisch älteren Bezirken unterscheiden.

### 7.8.2 Die Altersstruktur nach breiten Altersgruppen bis 2060

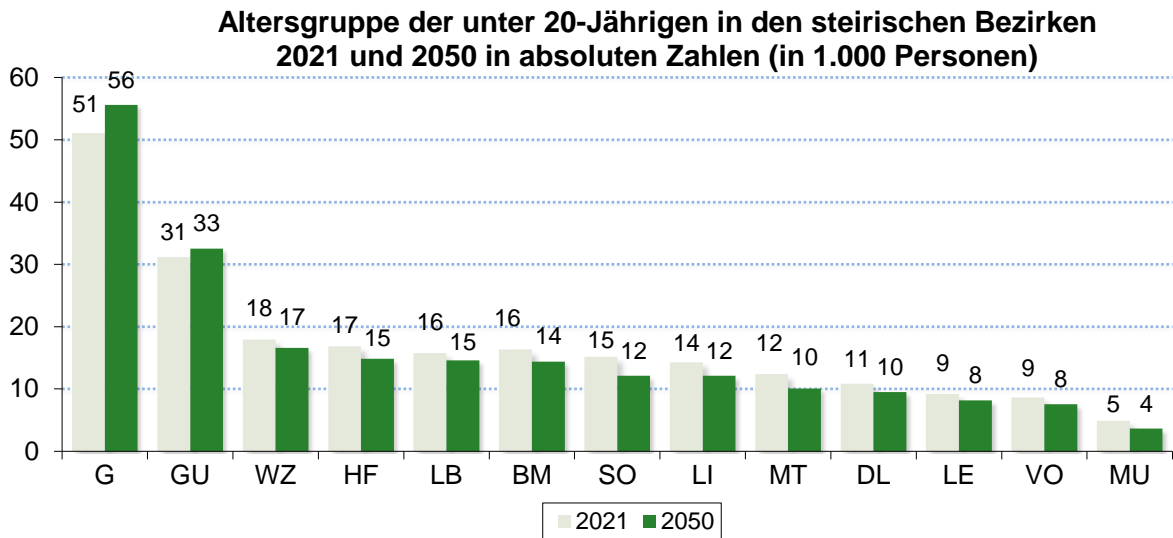
Unter breiten Altersgruppen werden drei Altersklassen verstanden: Kinder und Jugendliche (0 bis 19 Jahre), Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) und Personen im Seniorenalter (65 Jahre und älter).

Auf Bezirksebene konnte **2021 Graz-Umgebung** den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen mit **19,8%** (31.196 Personen) an der Gesamtbevölkerung verzeichnen. Einen Anteil von mehr als 19% bei den unter 20-Jährigen konnte auch Weiz (19,7%; 17.935 Personen) aufweisen. Am **geringsten** ist der Anteil

dieser Bevölkerungsgruppe in **Leoben** (15,6%; 9.211 Personen), Bruck-Mürzzuschlag (16,7%; 16.345 Personen) und Voitsberg (17,0%; 8.640 Personen).

**2050** werden jedoch **Graz-Umgebung** (17,8%, 32.549 Personen), **Weiz** (17,6%, 16.583), **Graz-Stadt** (17,2%, 55.580 Personen), **Hartberg-Fürstenfeld** (16,7%, 14.877 Personen), **Liezen** (16,2%, 12.108 Personen) und **Leibnitz** (16,1%, 14.580 Personen) einen Anteil von mehr als 16% erreichen. Die geringsten Anteile an der jüngsten Alterskohorte werden 2050 die Bezirke **Leoben** (15,1%, 8.186 Personen), **Südoststeiermark** (15,3%; 12.143 Personen) und **Voitsberg** (15,6%, 7.576 Personen) aufweisen. Die Südoststeiermark wird im Bezirksvergleich vom Bezirk mit dem fünfthöchsten Anteil (18,1%) von unter 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf Platz 12 im Jahr 2050 mit einer Quote von 15,3% zurückfallen. Andererseits wird Graz-Stadt, das 2021 mit 17,5% Rang 9 einnahm, im Jahr 2050 mit 17,2% bereits auf Platz 3 zu finden sein (siehe Tabelle 8 und Grafik 13).

Grafik 13



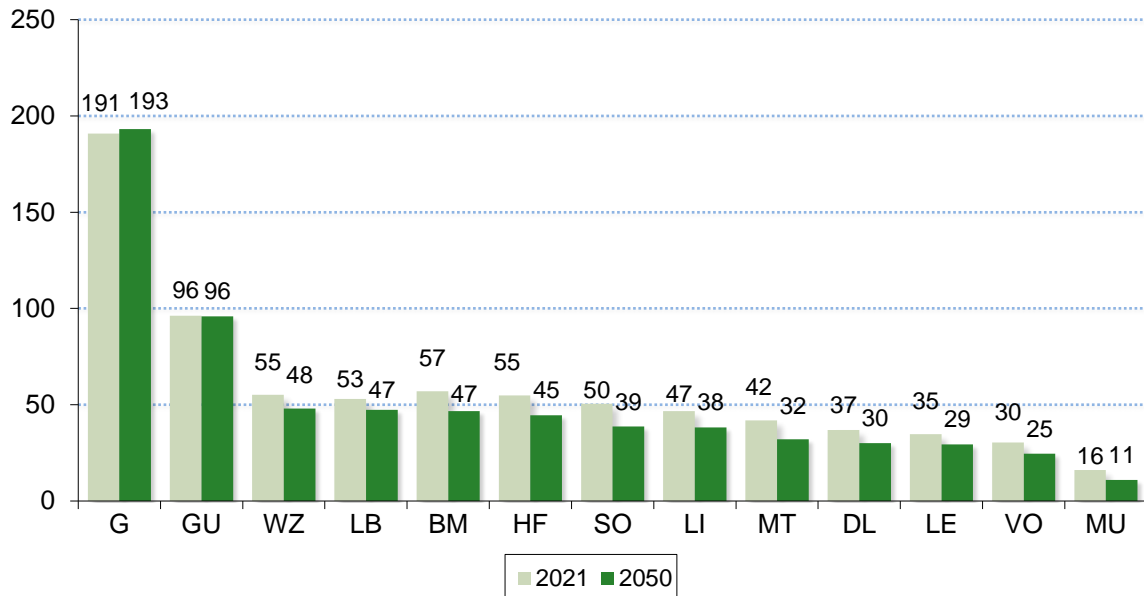
Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Was die **Personen im Erwerbsalter** betrifft, so sind hier die **höchsten Quoten** (2021: zwischen 58,1% und 65,6%; 2050: zwischen 47,4% und 59,8%) **sowohl 2021 als auch 2050 im Großraum Graz und in Leibnitz** zu finden. 2050 werden in Graz 193.202 Personen im Erwerbsalter beheimatet sein, in Graz-Umgebung 95.866 und im Bezirk Leibnitz 47.347.

**In Graz wird die absolute Zahl der Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren noch leicht steigen. In Graz-Umgebung und Leibnitz, aber besonders in allen anderen Bezirken, wird – mit Auswirkungen vor allem bei der Anzahl an Erwerbspersonen - sinken.**

Grafik 14

**Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen in den steirischen Bezirken  
2021 und 2050 in absoluten Zahlen (in 1.000 Personen)**



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die obersteirischen Bezirke **Leoben (25,6%; 15.157 Personen)**, **Bruck-Mürzzuschlag (25,3%; 24.763 Personen)** und **Murtal (23,8%; 17.012 Personen)**, weisen 2021 – abgesehen von Graz - neben dem geringsten Anteil an der jüngsten Altersgruppe auch den **höchsten Anteil in der ältesten Kohorte** auf. Den **geringsten Anteil mit 16,9%** (49.183 Personen) an Senioren verzeichnet **Graz**, gefolgt von **Graz-Umgebung (19,2%; 30.371 Personen)** und **Leibnitz (19,4%; 16.573 Personen)**.

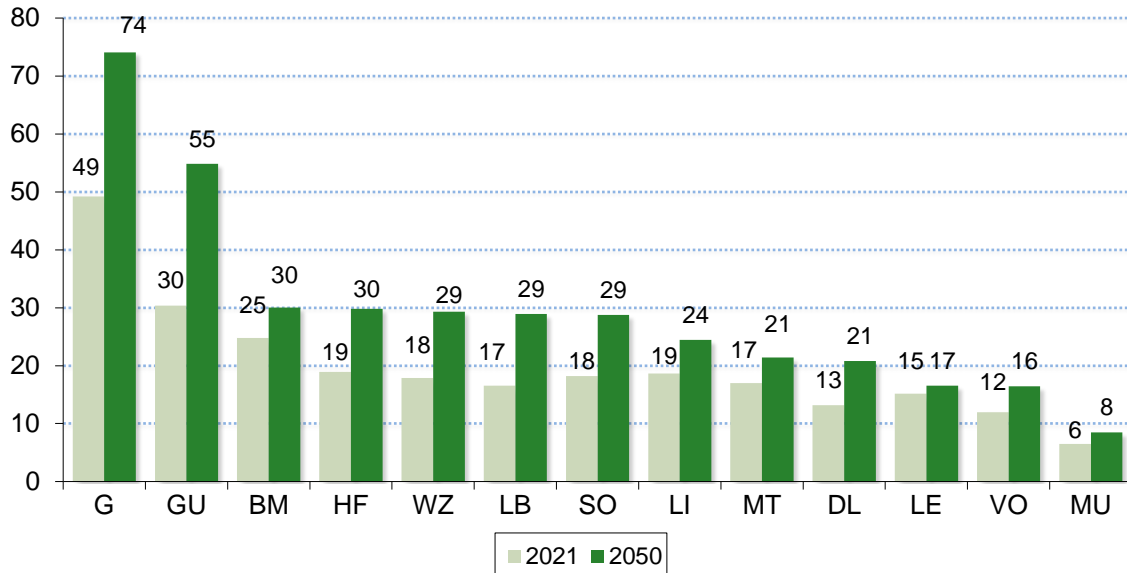
**2050** werden **Graz (22,9%; 74.066)** und **Graz-Umgebung (29,9%; 54.834)** die **geringsten Quoten mit unter 30%** aufweisen. Damit bleiben Graz und Graz-Umgebung auch aufgrund der starken Zuwanderung, und diese eher jünger sind, die Bezirke mit den geringsten Anteilen an Senioren. Die Bezirke **Murau (36,8%;**

**8.454 Personen)**, **Südoststeiermark (36,2%; 28.776 Personen)**, **Deutschlandsberg (34,5%; 20.794 Personen)**, **Voitsberg (33,8%; 16.459 Personen)**, **Murtal (33,7%; 21.408 Personen)** und **Hartberg-Fürstenfeld (33,4%, 29.798 Personen)** werden 2050 die höchsten Anteile von mehr als 33% aufweisen (siehe Tabelle 8 und Grafik 15).

Die **genauen absoluten Zahlen von 2021 bis 2050** und die **absoluten und relativen Veränderungen nach groben Altersklassen** können den nächsten vier Tabellen entnommen werden.

Grafik 15

**Altersgruppe der 65- und Mehrjährigen in den steirischen Bezirken 2021 und 2050 in absoluten Zahlen (in 1.000 Personen)**



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 8

Anteile der Altersgruppen an der Bevölkerung in den steirischen Bezirken 2021 bis 2050									
Bezirk	Altersgruppen								
	0 bis 19 Jahre			20 bis 64 Jahre			65 Jahre und älter		
	2021	2040	2050	2021	2040	2050	2021	2040	2050
Graz-Stadt	17,5%	17,6%	17,2%	65,6%	61,1%	59,8%	16,9%	21,3%	22,9%
Deutschlandsberg	17,8%	16,2%	15,8%	60,5%	51,0%	49,7%	21,7%	32,8%	34,5%
Graz-Umgebung	19,8%	18,5%	17,8%	61,0%	53,7%	52,3%	19,2%	27,8%	29,9%
Leibnitz	18,5%	16,6%	16,1%	62,1%	53,6%	52,1%	19,4%	29,8%	31,8%
Leoben	15,6%	15,0%	15,1%	58,8%	54,2%	54,2%	25,6%	30,8%	30,6%
Liezen	18,0%	16,4%	16,2%	58,6%	51,9%	51,2%	23,4%	31,7%	32,7%
Murau	17,9%	16,1%	15,8%	58,5%	48,3%	47,4%	23,6%	35,6%	36,8%
Voitsberg	17,0%	15,7%	15,6%	59,6%	51,5%	50,6%	23,4%	32,7%	33,8%
Weiz	19,7%	18,1%	17,6%	60,6%	52,5%	51,1%	19,7%	29,3%	31,2%
Murtal	17,4%	16,2%	15,9%	58,8%	50,7%	50,4%	23,8%	33,1%	33,7%
Bruck-Mürzzuschlag	16,7%	15,8%	15,8%	58,1%	51,7%	51,3%	25,3%	32,5%	32,9%
Hartberg-Fürstentfeld	18,6%	17,0%	16,7%	60,5%	51,3%	49,9%	20,9%	31,7%	33,4%
Südoststeiermark	18,1%	15,7%	15,3%	60,2%	50,3%	48,6%	21,7%	34,0%	36,2%
<b>Steiermark</b>	<b>18,0%</b>	<b>17,0%</b>	<b>16,6%</b>	<b>61,3%</b>	<b>54,3%</b>	<b>53,3%</b>	<b>20,7%</b>	<b>28,7%</b>	<b>30,1%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Tabelle 9

Altersgruppe der unter 20- Jährigen in den steirischen Bezirken 2021 - 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021 - 2040		Veränderung 2021 - 2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	51.074	55.615	55.580	4.541	8,9%	4.506	8,8%
Deutschlandsberg	10.820	9.885	9.519	-935	-8,6%	-1.301	-12,0%
Graz-Umgebung	31.196	32.800	32.549	1.604	5,1%	1.353	4,3%
Leibnitz	15.764	14.948	14.580	-816	-5,2%	-1.184	-7,5%
Leoben	9.211	8.285	8.186	-926	-10,1%	-1.025	-11,1%
Liezen	14.298	12.540	12.108	-1.758	-12,3%	-2.190	-15,3%
Murau	4.909	3.912	3.638	-997	-20,3%	-1.271	-25,9%
Voitsberg	8.640	7.778	7.576	-862	-10,0%	-1.064	-12,3%
Weiz	17.935	17.056	16.583	-879	-4,9%	-1.352	-7,5%
Murtal	12.395	10.664	10.094	-1.731	-14,0%	-2.301	-18,6%
Bruck-Mürzzuschlag	16.345	14.679	14.410	-1.666	-10,2%	-1.935	-11,8%
Hartberg-Fürstenfeld	16.833	15.379	14.877	-1.454	-8,6%	-1.956	-11,6%
Südoststeiermark	15.166	12.809	12.143	-2.357	-15,5%	-3.023	-19,9%
<b>Steiermark</b>	<b>224.586</b>	<b>216.351</b>	<b>211.843</b>	<b>-8.235</b>	<b>-3,7%</b>	<b>-12.743</b>	<b>-5,7%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Der Großraum Graz stellt in der **prognostizierten Entwicklung bis 2050** im Vergleich zu 2021 bei der jüngsten Altersgruppe (0 bis 19 Jahre) eine Ausnahme dar. Die **Zahl der jüngsten Steirer und Steirerinnen wächst nämlich nur in Graz** (+8,8%, +4.506 Personen) und Graz-Umgebung (+4,3%, +1.353 Personen). **In**

**den anderen Bezirken nimmt die jüngste Altersgruppe jedoch teilweise drastisch ab.** Es werden **Rückgänge von -25,9% in Murau**, -19,9% in der Südoststeiermark, -18,6% in Murtal, -15,3% in Liezen und -12,3% in Voitsberg prognostiziert. Auch in allen anderen Bezirken außer Leibnitz und Weiz (jeweils -7,5%) beträgt der Rückgang mindestens 11%.

Tabelle 10

Altersgruppe der unter 20- bis 64- Jährigen in den steirischen Bezirken 2021 - 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	190.877	192.745	193.202	1.868	1,0%	2.325	1,2%
Deutschlandsberg	36.856	31.028	30.002	-5.828	-15,8%	-6.854	-18,6%
Graz-Umgebung	96.286	95.437	95.866	-849	-0,9%	-420	-0,4%
Leibnitz	52.957	48.255	47.347	-4.702	-8,9%	-5.610	-10,6%
Leoben	34.783	29.871	29.331	-4.912	-14,1%	-5.452	-15,7%
Liezen	46.639	39.579	38.281	-7.060	-15,1%	-8.358	-17,9%
Murau	16.049	11.770	10.884	-4.279	-26,7%	-5.165	-32,2%
Voitsberg	30.367	25.473	24.626	-4.894	-16,1%	-5.741	-18,9%
Weiz	55.103	49.375	48.064	-5.728	-10,4%	-7.039	-12,8%
Murtal	41.949	33.467	32.060	-8.482	-20,2%	-9.889	-23,6%
Bruck-Mürzzuschlag	56.946	47.962	46.722	-8.984	-15,8%	-10.224	-18,0%
Hartberg-Fürstenfeld	54.845	46.362	44.515	-8.483	-15,5%	-10.330	-18,8%
Südoststeiermark	50.444	40.949	38.659	-9.495	-18,8%	-11.785	-23,4%
<b>Steiermark</b>	<b>764.101</b>	<b>692.274</b>	<b>679.559</b>	<b>-71.827</b>	<b>-9,4%</b>	<b>-84.542</b>	<b>-11,1%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Was die **Personen im Erwerbsalter** betrifft, so wird **nur die Stadt Graz** mit einem Plus von **1,2%** im Vergleich zu 2021 **profitieren**. In allen anderen Bezirken werden 2060 weniger Personen in der Alterskohorte der 20- bis 64- Jährigen im Vergleich zu 2021 prognosti-

ziert, auch 2040 gibt es bereits dieselbe Entwicklung, wobei hier der Bezirk Graz-Umgebung noch die geringsten Rückgänge zu verzeichnen haben wird.

Tabelle 11

Altersgruppe der 65- Jährigen und Älteren in den steirischen Bezirken 2021 - 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	49.183	67.166	74.066	17.983	36,6%	24.883	50,6%
Deutschlandsberg	13.195	19.953	20.794	6.758	51,2%	7.599	57,6%
Graz-Umgebung	30.371	49.497	54.834	19.126	63,0%	24.463	80,5%
Leibnitz	16.573	26.812	28.907	10.239	61,8%	12.334	74,4%
Leoben	15.157	16.966	16.559	1.809	11,9%	1.402	9,3%
Liezen	18.655	24.196	24.447	5.541	29,7%	5.792	31,0%
Murau	6.491	8.670	8.454	2.179	33,6%	1.963	30,2%
Voitsberg	11.940	16.188	16.459	4.248	35,6%	4.519	37,8%
Weiz	17.878	27.563	29.327	9.685	54,2%	11.449	64,0%
Murtal	17.012	21.817	21.408	4.805	28,2%	4.396	25,8%
Bruck-Mürzzuschlag	24.763	30.216	30.008	5.453	22,0%	5.245	21,2%
Hartberg-Fürstenfeld	18.941	28.601	29.798	9.660	51,0%	10.857	57,3%
Südoststeiermark	18.231	27.643	28.776	9.412	51,6%	10.545	57,8%
<b>Steiermark</b>	<b>258.390</b>	<b>365.286</b>	<b>383.834</b>	<b>106.896</b>	<b>41,4%</b>	<b>125.444</b>	<b>48,5%</b>

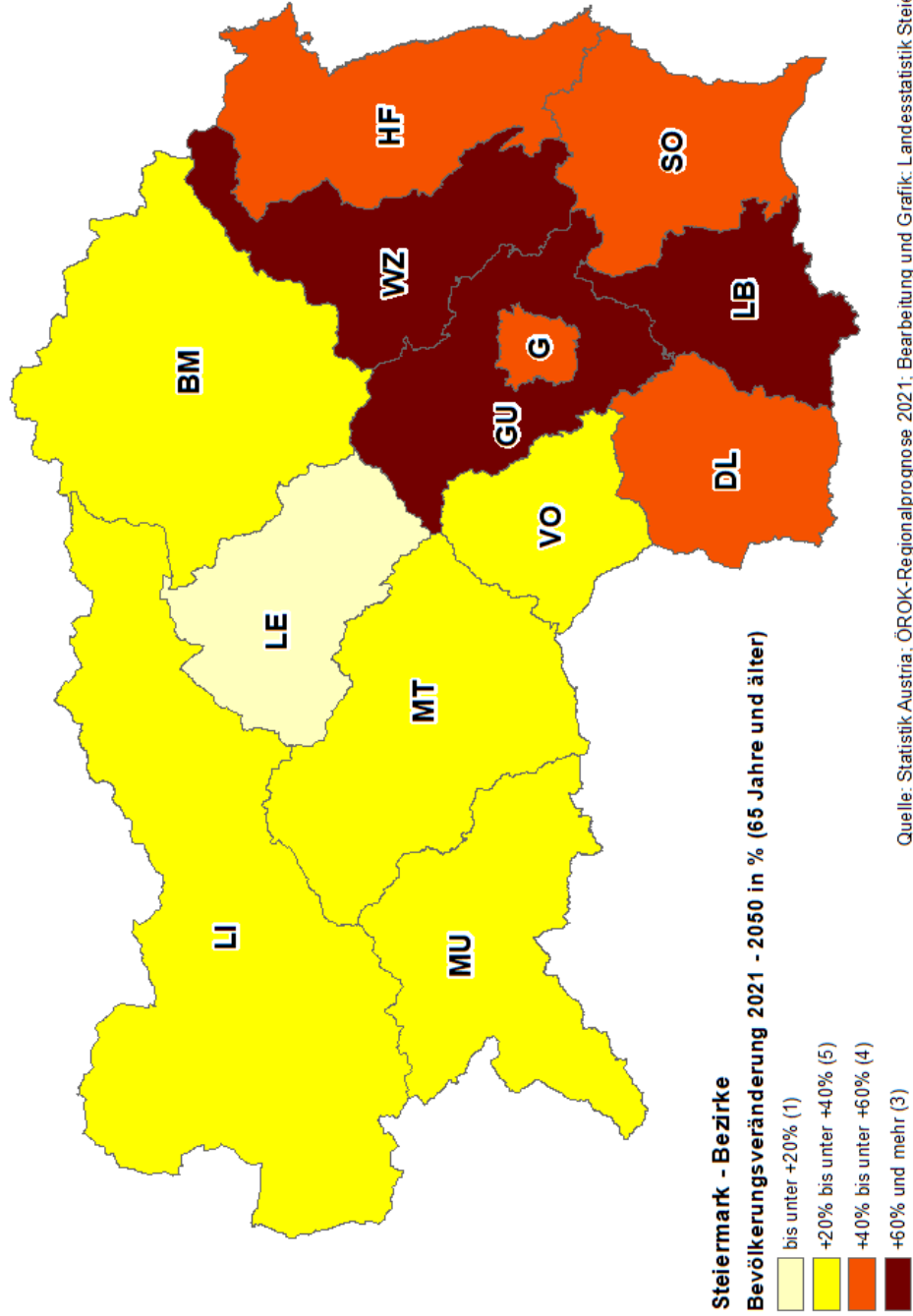
Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

**Die älteste Kohorte wird ausnahmslos in allen Bezirken zunehmen.** In **Graz-Umgebung** (80,5%, +24.463 Personen) und **Leibnitz** (74,4%; +12.334 Personen) wird sich diese Personengruppe **bis 2050 um rund 75% erhöhen.** In Weiz, Deutschlandsberg, Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark und Graz-Stadt werden die betagteren Personen um mehr als 50% zulegen; zwischen einem Viertel und der Hälfte wächst die Gruppe der 65- Jährigen und Älteren in Voitsberg, Liezen, Murau und Murtal, knapp über 20% beträgt der Zuwachs der

Senioren im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Den **geringsten Zuwachs in dieser Altersgruppe wird es in Leoben** mit **+9,3%** geben. Noch extremer werden diese Zuwächse bei den Hochbetagten (85 Jahre und älter) ausfallen, näheres dazu wird im nächsten Kapitel präsentiert. Interessant dabei ist auch, dass die Entwicklung zwischen 2021 und 2050 vor allem in den obersteirischen Bezirken geringer ausfällt. Das hat damit zu tun, da in diesen Bezirken bereits jetzt recht hohen Zahlen an Senioren sind.

Grafik 16

### Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Bezirken 2021 - 2050 (65 Jahre und älter)

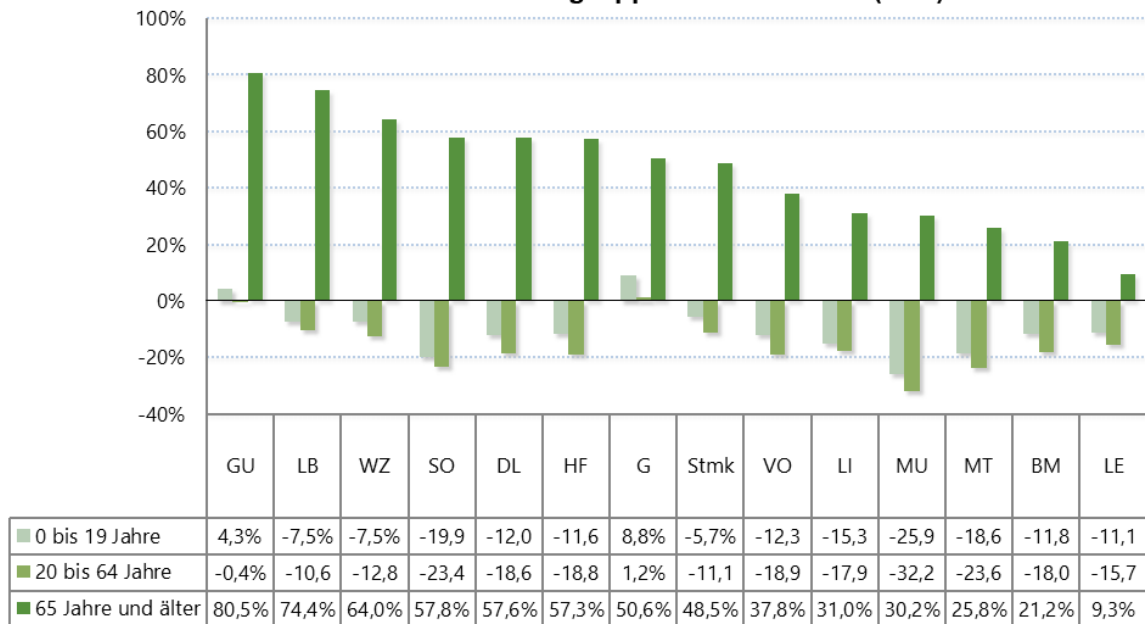


Quelle: Statistik Austria; ÖROK-Regionprognose 2021; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark



Grafik 17

**Prozentuelle Veränderung der Bevölkerung in den steirischen Bezirken nach breiten Altersgruppen 2021 bis 2050 (in %)**



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.8.3 Die Altersstruktur nach spezifischen Altersgruppen bis 2050

Für die Planungen von Kinderbetreuungsstätten, von Schulen und Alten- bzw. Pflegeheimen

sowie für arbeitsmarktpolitische Konzepte ist es sinnvoll, die Zahl der Steirer und Steirerinnen in spezifischeren Altersgruppen darzustellen:

Tabelle 12

Bezeichnung der speziellen Altersgruppen	
Altersgruppe	Bezeichnung der Altersgruppe
0 - 2 Jahre	Kleinkinder
3 - 5 Jahre	Kinder im Kindergartenalter
6 - 14 Jahre	Kinder im Pflichtschulalter
15 - 19 Jahre	Jugendliche im Ausbildungsalter
20 - 64 Jahre	Personen im Erwerbsalter <sup>2</sup>
65 - 84 Jahre	junge Alte
85 Jahre und älter	Hochbetagte

<sup>2</sup> Die Personen im Erwerbsalter werden bei den spezifischen Altersgruppen nicht mehr berücksichtigt, da sie bereits bei den breiten Altersgruppen dargestellt wurden.

Im Folgenden werden nun zuerst kurz die Anteile der einzelnen Altersgruppen nach Bezirken dargestellt, danach wird die Entwicklung in absoluten Zahlen genauer analysiert.

Bei den **Kleinkindern** liegt der Anteil an der Gesamtbevölkerung 2021 zwischen 2,9% (Graz) und 2,1% (Leoben). 2050 wird der Anteil bei den 0- bis 2-Jährigen zwischen 2,7% in Graz sowie 2,1% in der Südoststeiermark liegen.

Ebenso weisen 2021 Graz-Umgebung (3,2%) und Weiz (3,0%) den größten Anteil an **Kindergartenkindern** an der Gesamtbevölkerung unter den steirischen Bezirken auf. Auch hier nimmt Leoben mit 2,4% mit Voitsberg den

letzten Rang ein. Bei den 3- bis 5-Jährigen wird ebenfalls für die Bezirke Weiz und Graz-Umgebung im Jahr 2050 die höchste Quote mit 2,6% und für Leoben und Südoststeiermark die geringste Quote mit jeweils 2,2% prognostiziert.

Bei den **Pflichtschülern** kann Graz-Umgebung und Weiz im Jahr 2021 mit 9,0% den größten Anteil vorweisen und wiederum Leoben mit 6,7% den geringsten. 2050 wird ebenfalls für Graz-Umgebung und Weiz mit 8,2% bzw. 8,0% der größte Anteil und für Leoben mit 6,7% und die Südoststeiermark mit 6,9% der geringste Anteil prognostiziert.

Tabelle 13

Steiermark (Bezirke): Anteile an Kleinkindern, Kindergartenkindern, Pflichtschülern und Jugendlichen 2021 und 2050								
Bezirk	Altersgruppen							
	0 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		6 bis 14 Jahre		15 bis 19 Jahre	
	2021	2050	2021	2050	2021	2050	2021	2050
Graz-Stadt	2,9%	2,7%	2,8%	2,5%	7,5%	7,3%	4,3%	4,7%
Deutschlandsberg	2,4%	2,2%	2,7%	2,3%	7,9%	7,2%	4,8%	4,1%
Graz-Umgebung	2,9%	2,4%	3,2%	2,6%	9,0%	8,2%	4,7%	4,5%
Leibnitz	2,8%	2,3%	2,9%	2,3%	8,1%	7,3%	4,7%	4,1%
Leoben	2,1%	2,2%	2,4%	2,2%	6,7%	6,7%	4,3%	4,0%
Liezen	2,6%	2,4%	2,7%	2,4%	8,0%	7,3%	4,7%	4,1%
Murau	2,3%	2,2%	2,6%	2,3%	8,2%	7,3%	4,8%	4,1%
Voitsberg	2,2%	2,2%	2,4%	2,3%	7,7%	7,1%	4,6%	4,1%
Weiz	2,9%	2,6%	3,0%	2,6%	9,0%	8,0%	4,8%	4,5%
Murtal	2,5%	2,2%	2,5%	2,3%	7,6%	7,2%	4,7%	4,1%
Bruck-Mürzzuschlag	2,3%	2,2%	2,5%	2,3%	7,5%	7,1%	4,4%	4,1%
Hartberg-Fürstenfeld	2,6%	2,3%	2,8%	2,4%	8,4%	7,6%	4,7%	4,3%
Südoststeiermark	2,5%	2,1%	2,8%	2,2%	8,0%	6,9%	4,8%	4,0%
<b>Steiermark</b>	<b>2,6%</b>	<b>2,4%</b>	<b>2,8%</b>	<b>2,4%</b>	<b>8,0%</b>	<b>7,4%</b>	<b>4,6%</b>	<b>4,3%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Bei den **Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren** haben 2021 die Bezirke Deutschlandsberg, Murau, Weiz und Südoststeiermark mit jeweils 4,8% den höchsten Anteil, gefolgt von Graz-Umgebung, Leibnitz, Liezen, Weiz, Murtal und Hartberg-Fürstenfeld mit jeweils 4,7%, die geringsten Anteile haben Graz und Leoben mit jeweils 4,3%, Bruck-Mürzzuschlag mit 4,4% und Voitsberg mit 4,6%. 2050 wird für Graz mit 4,7% und Graz-Umgebung und Weiz mit jeweils 4,5% der größte Anteil und für Leoben und Südoststeiermark mit 4,0% der geringste Anteil prognostiziert.

Südoststeiermark, Bruck-Mürzzuschlag und Leoben liegen in all diesen vier spezifischen Altersgruppen 2050 auf den hinteren Plätzen. Leoben und Bruck-Mürzzuschlag weisen auch bereits 2021 einen unterdurchschnittlichen Anteil an diesen jungen Altersgruppen auf, in der Südoststeiermark hingegen konnte 2021 noch ein durchschnittlicher Anteil gemessen werden. **Graz-Umgebung und Weiz nehmen in allen jüngsten spezifischen Altersgruppen 2050 vordere Plätze (höchster Anteil an der Gesamtbevölkerung) ein** (siehe Tabelle 13).

Tabelle 14

Steiermark (Bezirke): Anteile an jungen Alten und Hochbetagten 2021 und 2050				
Bezirk	Altersgruppen			
	65 bis 84 Jahre		85 Jahre und älter	
	2021	2050	2021	2050
Graz-Stadt	14,6%	18,1%	2,3%	4,8%
Deutschlandsberg	18,8%	26,4%	2,9%	8,1%
Graz-Umgebung	16,7%	23,1%	2,5%	6,9%
Leibnitz	17,1%	25,0%	2,3%	6,8%
Leoben	21,8%	23,2%	3,8%	7,4%
Liezen	20,2%	25,0%	3,3%	7,6%
Murau	20,1%	27,1%	3,5%	9,7%
Voitsberg	20,2%	25,7%	3,2%	8,1%
Weiz	16,8%	24,1%	2,9%	7,1%
Murtal	20,2%	25,0%	3,6%	8,6%
Bruck-Mürzzuschlag	21,6%	24,9%	3,6%	8,0%
Hartberg-Fürstenfeld	18,0%	25,6%	2,9%	7,9%
Südoststeiermark	18,6%	27,4%	3,2%	8,7%
<b>Steiermark</b>	<b>17,8%</b>	<b>23,2%</b>	<b>2,9%</b>	<b>6,9%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Der Anteil der sogenannten **jungen Alten (65 bis 84 Jahre)** an der Gesamtbevölkerung liegt 2021 zwischen 21,8% in Leoben und 14,6% in Graz. 2050 wird die Südoststeiermark

(27,4%) den höchsten und Graz mit 18,1% den geringsten Anteil verzeichnen.

Bei den **hochbetagten Menschen (ab 85 Jahre)** weist Leoben 2021 mit 3,8% den größten Anteil auf sowie Graz und Leibnitz (2,3%) den geringsten. 2050 wird der Anteil der ab 85-Jährigen zwischen 9,7% in Murau und 4,8% in Graz liegen (siehe Tabelle 14).

### 7.8.3.1. Kleinkinder (0 bis 2 Jahre) in den steirischen Bezirken

**2050** wird es laut Prognose in **Graz 8.739 Kleinkinder** geben; das sind um 349 mehr als 2021 und entspricht einem **Zuwachs** von etwa

**4,2%**. In allen anderen Bezirken werden Rückgänge verzeichnet, wobei diese in Graz-Umgebung mit -3,1% und in Leoben mit -5,9% am geringsten ausfallen werden. Die **größten absoluten Rückgänge** im Zeitraum von 2021 bis 2050 von mehr als 300 Kleinkindern werden für **Südoststeiermark (-413 Kleinkinder; -19,6%)**, Murtal (-328 Kleinkinder; -18,7%), Hartberg-Fürstenfeld (-315 Kleinkinder; -13,1%) und Leibnitz (-307 Kleinkinder; -13,0%) prognostiziert. Der **größte prozentuelle Rückgang** im Prognosezeitraum wird für **Murau (-20,0%, -124 Kleinkinder)** vorausgeschätzt (siehe Tabelle 15 und Grafik 18).

Tabelle 15

Kleinkinder (0 – 2 Jahre) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	8.390	8.453	8.739	63	0,8%	349	4,2%
Deutschlandsberg	1.477	1.278	1.306	-199	-13,5%	-171	-11,6%
Graz-Umgebung	4.583	4.279	4.440	-304	-6,6%	-143	-3,1%
Leibnitz	2.358	1.977	2.051	-381	-16,2%	-307	-13,0%
Leoben	1.268	1.155	1.193	-113	-8,9%	-75	-5,9%
Liezen	2.065	1.754	1.768	-311	-15,0%	-297	-14,4%
Murau	622	511	498	-111	-17,8%	-124	-20,0%
Voitsberg	1.134	1.032	1.048	-102	-9,0%	-86	-7,6%
Weiz	2.640	2.345	2.403	-295	-11,2%	-237	-9,0%
Murtal	1.758	1.439	1.430	-319	-18,1%	-328	-18,7%
Bruck-Mürzzuschlag	2.244	2.017	2.048	-227	-10,1%	-196	-8,8%
Hartberg-Fürstenfeld	2.399	2.055	2.084	-344	-14,3%	-315	-13,1%
Südoststeiermark	2.100	1.673	1.687	-427	-20,3%	-413	-19,6%
<b>Steiermark</b>	<b>33.038</b>	<b>29.970</b>	<b>30.696</b>	<b>-3.068</b>	<b>-9,3%</b>	<b>-2.342</b>	<b>-7,1%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.8.3.2. Kinder im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre) in den steirischen Bezirken

Die Zahl der **Kindergartenkinder** wird in **Graz** im Prognosezeitraum bis 2050 um 37 Kinder (-0,5%) auf 8.187 **sinken**, wobei ein stärkerer Rückgang bis 2040 vorausgeschätzt wird. Auch in **Graz-Umgebung** wird ein **leichter Rückgang der Kindergartenkinder** bis 2060 prognostiziert (-3,8%; -242 Kinder von 3 bis 5 Jahre). In allen anderen Bezirken wird diese Altersgruppe bis 2050 im Vergleich zu 2021 deutlich sinken. Am **stärksten** (mehr

als 300 Personen) wird sich **die Zahl der Kinder zwischen 3 und 5 Jahren in der Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld, Bruck-Mürzzuschlag, Murtal, Liezen und Leibnitz verringern**. Weniger als 300 Kindergartenkinder werden Weiz, Deutschlandsberg, Leoben, Murau und Voitsberg bis 2050 verlieren. Wird ein Rückgang verzeichnet, so ist dieser in fast allen Bezirken (außer Graz und Graz-Umgebung) von 2021 bis 2050 stark (mehr als 10%). Um mehr als ein **Viertel geringer** wird diese Altersgruppe bis 2050 in **Murau** sein. Um mehr als 20% wird die Zahl der Kindergartenkinder bis 2050 in der Südoststeiermark sinken (siehe Tabelle 16 und Grafik 18).

Tabelle 16

Kinder im Kindergartenalter (3 – 5 Jahre) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	8.224	7.966	8.187	-258	-3,1%	-37	-0,5%
Deutschlandsberg	1.618	1.362	1.376	-256	-15,8%	-242	-15,0%
Graz-Umgebung	4.985	4.665	4.798	-320	-6,4%	-187	-3,8%
Leibnitz	2.457	2.077	2.131	-380	-15,5%	-326	-13,3%
Leoben	1.431	1.174	1.201	-257	-17,9%	-230	-16,0%
Liezen	2.111	1.786	1.783	-325	-15,4%	-328	-15,6%
Murau	722	541	524	-181	-25,0%	-198	-27,5%
Voitsberg	1.232	1.099	1.106	-133	-10,8%	-126	-10,2%
Weiz	2.772	2.423	2.474	-349	-12,6%	-298	-10,8%
Murtal	1.809	1.497	1.469	-312	-17,2%	-340	-18,8%
Bruck-Mürzzuschlag	2.448	2.082	2.100	-366	-15,0%	-348	-14,2%
Hartberg-Fürstenfeld	2.526	2.135	2.158	-391	-15,5%	-368	-14,6%
Südoststeiermark	2.326	1.753	1.749	-573	-24,6%	-577	-24,8%
<b>Steiermark</b>	<b>34.661</b>	<b>30.561</b>	<b>31.055</b>	<b>-4.100</b>	<b>-11,8%</b>	<b>-3.606</b>	<b>-10,4%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.8.3.3. Kinder im Pflichtschulalter (6 bis 14 Jahre) in den steirischen Bezirken

**23.553 Kinder** zwischen 6 und 14 Jahren werden laut Prognose **2050 in Graz** wohnen. Das sind um 1.711 Pflichtschüler (+7,8%) mehr als 2021, wobei die **größten Zuwächse bis 2040** prognostiziert werden. Auch in Graz-Umgebung wird eine Zunahme der Kinder im Pflichtschulalter bis 2050 prognostiziert (+6,4%; +912 Kinder von 6 bis 14 Jahre). In allen anderen Bezirken wird die Zahl der Pflichtschüler zurückgehen.

Bis **2060** wird sich die Zahl dieser Alterskohorte (6 – 14 Jahre) in folgenden steirischen Bezirken um **mehr als 15% verringern**: **Murau (-26,2%**; -591 Kinder), Südoststeiermark (-17,6%; -1.180 Kinder) und Murtal (-16,2%; -884 Kinder). Betrachtet man die relative Veränderung, so wird der Rückgang in allen Bezirken (außer Graz und Graz-Umgebung, die ein Wachstum verzeichnen) bis 2050 zwischen -4% und -26% liegen (siehe Tabelle 17 und Grafik 18).

Tabelle 17

Kinder im Pflichtschulalter (6 – 14 Jahre) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	21.842	23.656	23.553	1.814	8,3%	1.711	7,8%
Deutschlandsberg	4.830	4.535	4.344	-295	-6,1%	-486	-10,1%
Graz-Umgebung	14.170	15.276	15.082	1.106	7,8%	912	6,4%
Leibnitz	6.919	6.831	6.643	-88	-1,3%	-276	-4,0%
Leoben	3.958	3.695	3.634	-263	-6,6%	-324	-8,2%
Liezen	6.352	5.702	5.476	-650	-10,2%	-876	-13,8%
Murau	2.261	1.799	1.670	-462	-20,4%	-591	-26,2%
Voitsberg	3.929	3.536	3.445	-393	-10,0%	-484	-12,3%
Weiz	8.181	7.706	7.498	-475	-5,8%	-683	-8,3%
Murtal	5.456	4.867	4.572	-589	-10,8%	-884	-16,2%
Bruck-Mürzzuschlag	7.353	6.657	6.512	-696	-9,5%	-841	-11,4%
Hartberg-Fürstenfeld	7.620	6.985	6.756	-635	-8,3%	-864	-11,3%
Südoststeiermark	6.686	5.831	5.506	-855	-12,8%	-1.180	-17,6%
<b>Steiermark</b>	<b>99.557</b>	<b>97.077</b>	<b>94.689</b>	<b>-2.480</b>	<b>-2,5%</b>	<b>-4.868</b>	<b>-4,9%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

#### 7.8.3.4. Jugendliche im Ausbildungsalter (15 bis 19 Jahre) in den steirischen Bezirken

2050 wird es in **Graz 15.102 Jugendliche** geben; das sind um 2.484 mehr als 2021. Das entspricht einem **Zuwachs von knapp 20%**. Ebenso wird die Zahl dieser Altersgruppe in **Graz-Umgebung bis 2050 auf 8.230 Jugendliche steigen**, in allen anderen Bezirken werden Rückgänge oder wie in Weiz eine Stagnation verzeichnet. Die **größten absoluten Rückgänge** im Zeitraum von 2021 bis 2050 von **mehr als 500 Jugendlichen** werden für

die **Südoststeiermark** (-854 Jugendliche; -21,1%), Murtal (-748 Jugendliche; -22,2%), Liezen (-690 Jugendliche, -18,3%) und Bruck-Mürzzuschlag (-549 Jugendliche; -12,9%) prognostiziert. Der **größte prozentuelle Rückgang** im Prognosezeitraum wird für **Murau (-27,4%, -357 Jugendliche)** vorausgeschätzt. Bis 2040 wird Murau bereits einen starken Rückgang von fast -20% verzeichnen. Ebenfalls noch starke Rückgänge in dieser Altersgruppe wird es in Leoben (-15,5%; -397 Jugendliche) und Deutschlandsberg (-13,9%; -402 Jugendliche) geben (siehe Tabelle 18 und Grafik 18).

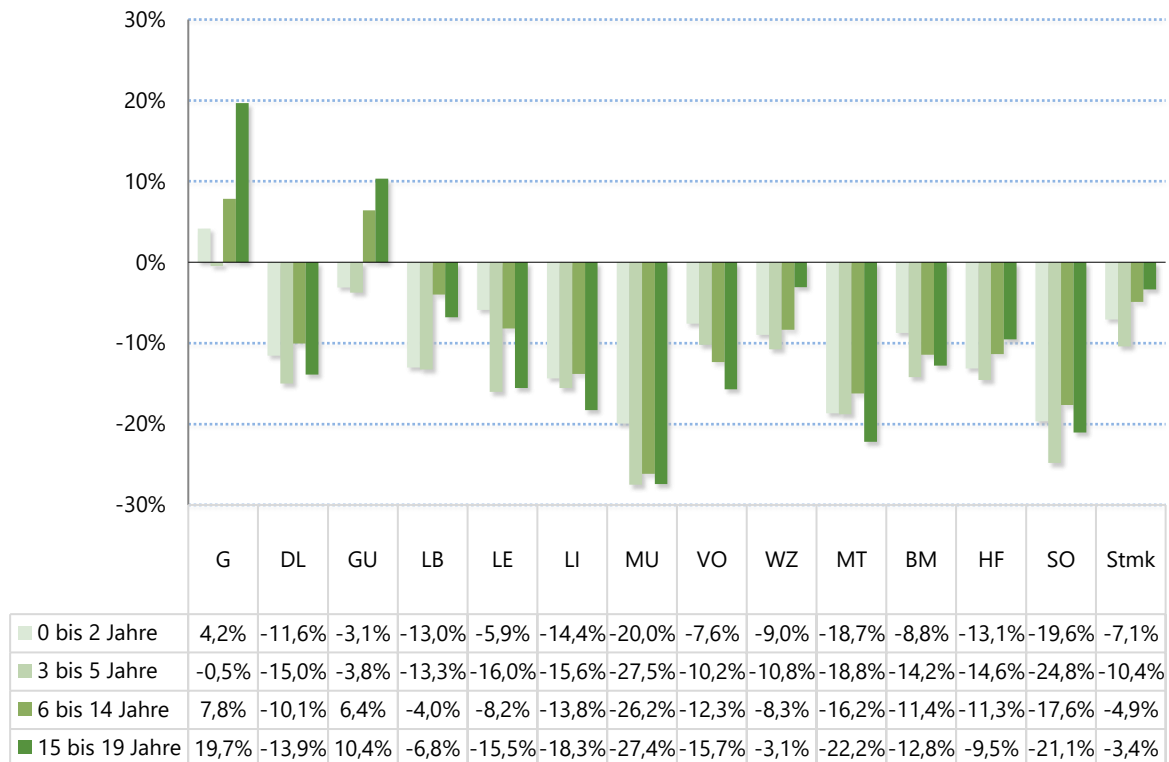
Tabelle 18

Jugendliche (15 – 19 Jahre) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	12.618	15.539	15.102	2.921	23,2%	2.484	19,7%
Deutschlandsberg	2.895	2.710	2.493	-185	-6,4%	-402	-13,9%
Graz-Umgebung	7.458	8.580	8.230	1.122	15,0%	772	10,4%
Leibnitz	4.030	4.064	3.756	34	0,8%	-274	-6,8%
Leoben	2.554	2.260	2.157	-294	-11,5%	-397	-15,5%
Liezen	3.770	3.298	3.080	-472	-12,5%	-690	-18,3%
Murau	1.304	1.060	947	-244	-18,7%	-357	-27,4%
Voitsberg	2.345	2.111	1.977	-234	-10,0%	-368	-15,7%
Weiz	4.342	4.582	4.208	240	5,5%	-134	-3,1%
Murtal	3.372	2.860	2.624	-512	-15,2%	-748	-22,2%
Bruck-Mürzzuschlag	4.300	3.923	3.751	-377	-8,8%	-549	-12,8%
Hartberg-Fürstenfeld	4.288	4.203	3.879	-85	-2,0%	-409	-9,5%
Südoststeiermark	4.054	3.552	3.200	-502	-12,4%	-854	-21,1%
<b>Steiermark</b>	<b>57.330</b>	<b>58.743</b>	<b>55.403</b>	<b>1.413</b>	<b>2,5%</b>	<b>-1.927</b>	<b>-3,4%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 18

### Veränderung der Kinder und Jugendlichen in



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2018); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

#### 7.8.3.5. Junge Alte (65 bis 84 Jahre) in den steirischen Bezirken

Die **jungen Alten werden bis 2050 in den meisten Bezirken** (außer dem Bezirk Leoben) zahlenmäßig **zunehmen**. **Bis 2040 wird ein starker Anstieg für alle Bezirke prognostiziert**, in Leibnitz, Graz-Umgebung, Weiz und Südoststeiermark wird der **Zuwachs bis 2040 über 50%** liegen. Danach werden in den meisten Bezirken noch Zuwächse, aber nicht mehr so starke, verzeichnet werden. 2050 wird in **Graz die Zahl der jungen Alten um über 16.000 Personen (+37,7%) zunehmen**, mehr

als 15.000 werden es in Graz-Umgebung (+60,0%) sein. Einen Zuwachs zwischen 6.000 und 9.000 jungen Alten werden Leibnitz, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld und die Südoststeiermark verzeichnen. Knapp 4.500 „junge Alte“ mehr werden in Deutschlandsberg bis 2050 erwartet, ein Zuwachs von über 2.000 jungen Alten wird für Liezen und Voitsberg erwartet, einen Zuwachs von etwa 700 bis 1.500 Personen wird für Bruck-Mürzzuschlag, Murtal und Murau erwartet. Für Leoben werden bis 2050 Rückgänge von knapp 400 „jungen Alten“ prognostiziert (siehe Tabelle 19 und Grafik 19).



Tabelle 19

Junge Alte (65 – 84 Jahre) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	42.521	56.456	58.570	13.935	32,8%	16.049	37,7%
Deutschlandsberg	11.447	16.882	15.900	5.435	47,5%	4.453	38,9%
Graz-Umgebung	26.403	41.559	42.249	15.156	57,4%	15.846	60,0%
Leibnitz	14.579	23.104	22.736	8.525	58,5%	8.157	55,9%
Leoben	12.921	14.016	12.543	1.095	8,5%	-378	-2,9%
Liezen	16.046	20.146	18.723	4.100	25,6%	2.677	16,7%
Murau	5.523	7.173	6.216	1.650	29,9%	693	12,5%
Voitsberg	10.307	13.511	12.502	3.204	31,1%	2.195	21,3%
Weiz	15.279	23.425	22.663	8.146	53,3%	7.384	48,3%
Murtal	14.449	18.096	15.912	3.647	25,2%	1.463	10,1%
Bruck-Mürzzuschlag	21.203	25.038	22.705	3.835	18,1%	1.502	7,1%
Hartberg-Fürstenfeld	16.327	24.207	22.792	7.880	48,3%	6.465	39,6%
Südoststeiermark	15.575	23.400	21.838	7.825	50,2%	6.263	40,2%
<b>Steiermark</b>	<b>222.580</b>	<b>307.012</b>	<b>295.349</b>	<b>84.432</b>	<b>37,9%</b>	<b>72.769</b>	<b>32,7%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.8.3.6. Hochbetagte (85 Jahre und älter) in den steirischen Bezirken

Ebenso wie die Anzahl der jungen Alten wird auch die **Anzahl der hochbetagten Steirer und Steirerinnen ausnahmslos in allen Bezirken wachsen**. Bis 2050 wird sich die Zahl der Hochbetagten in zwei steirischen Bezirken (Graz-Umgebung und Leibnitz) mehr als verdreifachen, außer in Leoben wird es zumindest zu einer Verdopplung kommen. **Zuwächse von fast 9.000 Hochbetagten wird Graz verzeichnen**, auch in Graz-Umgebung werden es über 8.000 Personen mehr sein. Ein Plus von

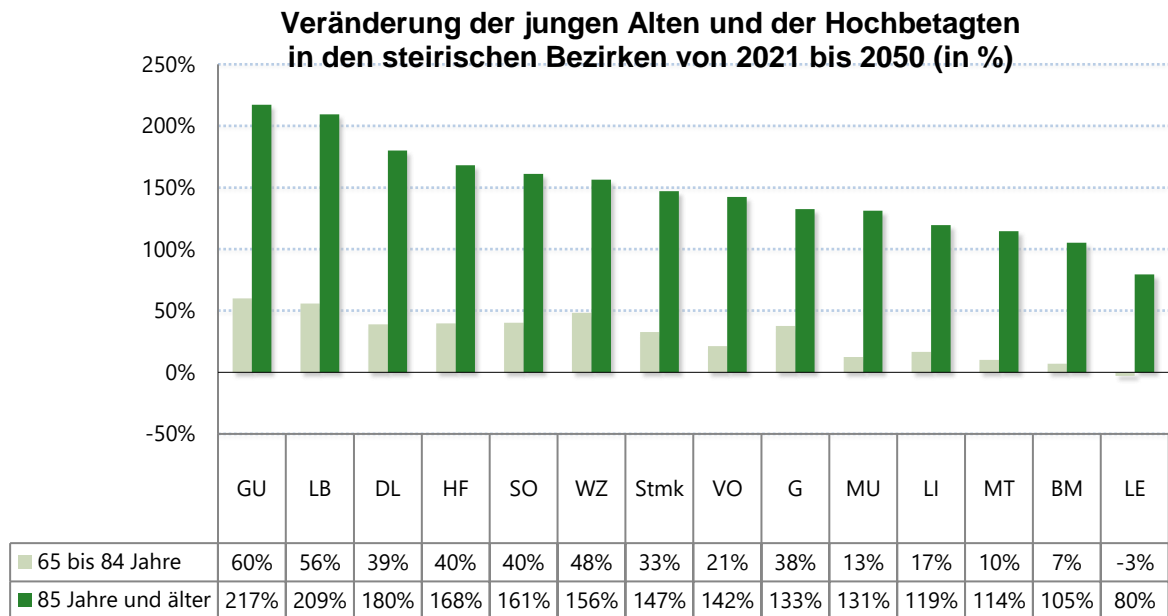
3.000 bis 4.500 Hochbetagten wird für folgende Bezirke prognostiziert: Deutschlandsberg, Leibnitz, Liezen, Weiz, Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark. Zuwächse zw. 1.000 und 3.000 Personen in dieser Altersgruppe wird es in Leoben, Murau, Voitsberg und Murtal geben. **2050 werden in Graz 15.496 Hochbetagte leben**, 12.585 in Graz-Umgebung. In Murau wird es etwas über 2.000 hochbetagte Personen geben. In den anderen Bezirken wird die Anzahl dieser Personengruppe zwischen 4.000 und 7.500 Personen liegen (siehe Tabelle 20 und Grafik 19).

Tabelle 20

Hochbetagte (85 Jahre und älter) in den steirischen Bezirken 2021 – 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	6.662	10.710	15.496	4.048	60,8%	8.834	132,6%
Deutschlandsberg	1.748	3.071	4.894	1.323	75,7%	3.146	180,0%
Graz-Umgebung	3.968	7.938	12.585	3.970	100,1%	8.617	217,2%
Leibnitz	1.994	3.708	6.171	1.714	86,0%	4.177	209,5%
Leoben	2.236	2.950	4.016	714	31,9%	1.780	79,6%
Liezen	2.609	4.050	5.723	1.441	55,2%	3.114	119,4%
Murau	968	1.497	2.238	529	54,7%	1.270	131,2%
Voitsberg	1.633	2.677	3.957	1.044	63,9%	2.324	142,3%
Weiz	2.599	4.138	6.664	1.539	59,2%	4.065	156,4%
Murtal	2.563	3.720	5.496	1.157	45,1%	2.933	114,4%
Bruck-Mürzzuschlag	3.560	5.178	7.303	1.618	45,5%	3.743	105,1%
Hartberg-Fürstenfeld	2.614	4.394	7.006	1.780	68,1%	4.392	168,0%
Südoststeiermark	2.656	4.243	6.937	1.587	59,8%	4.281	161,2%
<b>Steiermark</b>	<b>35.810</b>	<b>58.274</b>	<b>88.486</b>	<b>22.464</b>	<b>62,7%</b>	<b>52.676</b>	<b>147,1%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 19



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

#### 7.8.4 Die Entwicklung der Bevölkerung in den 3 großen Regionen bis 2050

In diesem Abschnitt werden die großen steirischen Regionen beleuchtet. Hierzu werden die Bezirke in die Regionen **Großraum Graz**<sup>3</sup>, **Obersteiermark**<sup>4</sup> und **West-, Süd- und Oststeiermark**<sup>5</sup> zusammengefasst.

Zu den Regionen mit den größten Bevölkerungsrückgängen zwischen 2002 und 2021 gehörten die **Regionen in geographisch peripheren Lagen und in der Obersteiermark**. Bevölkerungszuwächse verzeichneten (die Regionen rund um) die großen Städte, in der Steiermark Graz und sein Umland. Auch in der ÖROK-Regionalprognose 2021 werden wie bisher die **Stadtregionen Einwohner hinzugewinnen**. Es wird vor allem der **Großraum Graz Zuwächse verzeichnen**. Der **Großraum Graz** (Bezirke Graz-Stadt und Graz-Umgebung) hatte **2002 einen Anteil von 30,2% an der gesamten steirischen Bevölkerung**; **2021** stieg dieser Anteil bereits auf **36,0%** und für **2050** wird bereits ein Anteil von **39,7%** prognostiziert. Diese Region ist vor allem ein wirtschaftlich attraktiver Wohnort für In- und Ausländer. Einen **Rückgang** im Anteil an der steirischen Gesamtbevölkerung wird die Region **Obersteiermark** hinnehmen müssen: **2002** lebten noch **30,2%** der gesamten steirischen Bevölkerung in den obersteirischen Bezirken in etwa gleich viel als im Großraum Graz); **2021** sind es nur mehr **26,9%** und **2050** werden es nur noch **24,0%**

sein. Nur **leichte Rückgänge** werden die Bezirke der **West-, Süd- und Oststeiermark** verzeichnen, die 2002 39,6% der steirischen Bevölkerung beherbergten und im Jahr 2050 einen Anteil von 36,3% aufweisen werden (siehe Grafik 20).

Beim **Anteil an Kindern und Jugendlichen (0 – 19 Jahre)** an allen Personen in dieser Altersgruppe landesweit wird ebenfalls der **Großraum Graz gewinnen**: lag der Anteil **2021** bei **36,6%**, so wird dieser bis **2040** auf **41,7%** und bis **2060** auf **40,9%** steigen. Die **Obersteiermark** wird **ebenso** wie die **West-, Süd- und Oststeiermark** an jungen Einwohnern **verlieren**. Jedoch werden im Jahr 2050 in der Region West-, Süd- und Oststeiermark immerhin noch 35,5% der Steirer und Steirerinnen (zum Vergleich 37,9% 2021) unter 20 Jahren wohnen. Die obersteirischen Bezirke werden 2050 nur noch 22,9% der steirischen Kinder und Jugendlichen beherbergen; 2021 waren es noch 25,5%.

Regionen in zentraler Lage werden wie auch in den letzten Jahren ein höheres Angebot an Erwerbstätigen aufweisen und periphere und strukturschwache Regionen werden Rückgänge bei den **Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre)** verzeichnen. **Starke Rückgänge besonders ab etwa 2020 sind in der gesamten Obersteiermark und in den allen Bezirken der West-, Süd- und Oststeiermark zu erwarten, was markante Auswirkungen auf die regionalen Arbeitsmärkte haben könnte**. In allen Regionen wird es jedenfalls zu einer deutlichen Alterung des Ar-

<sup>3</sup> Zum Großraum Graz gehören die Bezirke Graz und Graz-Umgebung.

<sup>4</sup> Zur Obersteiermark zählen die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal und Bruck-Mürzzuschlag.

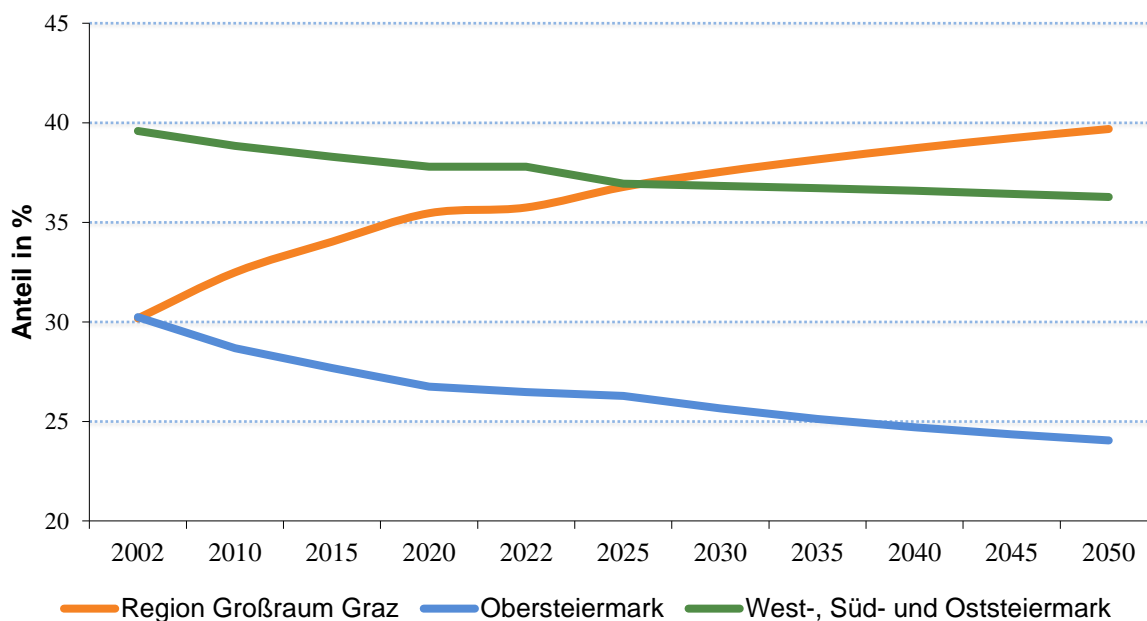
<sup>5</sup> In der Region West-, Süd- und Oststeiermark werden die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark zusammengefasst.

beitskräfteangebotes kommen. Der Steiermark-Anteil des **Großraums Graz** an dieser Altersgruppe wird von 37,6% im Jahr 2021 auf 42,5% im Jahr 2050 **steigen**. In der **Obersteiermark** wird der Anteil im selben Zeitraum von 25,7 auf 23,1% **sinken** und damit wird diese Region auch bei den Personen im erwerbsfähigen Alter die größten Rückgänge aufweisen. In der **West-, Süd- und Oststeiermark** wird es **ebenfalls Rückgänge** geben (von 36,7% auf 34,3%).

Bei den **65- Jährigen und Älteren** werden der **Großraum Graz** als auch die **West, Süd- und Oststeiermark** **anteilmäßig Zuwächse** erfahren. Die **Obersteiermark** wird bei dieser Altersgruppe **anteilmäßig** von 31,8% im Jahr 2021 auf 26,3% im Jahr 2050 **schrumpfen**, allerdings bereits auf sehr hohem Niveau. Es ist jedoch eindeutig erkennbar, dass die Zuwächse bei den älteren Menschen sich nicht auf den Großraum Graz allein beschränken, der anteilmäßig in den anderen beiden Altersgruppen enorm zulegen kann.

Grafik 20

### Anteile der 3 großen Regionen an der steirischen Gesamtbevölkerung 2002 bis 2050



Quelle: Statistik Austria (Bevölkerungsregister POPREG, ÖROK-Regionalprognose 2021);  
Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.8.5 Die Entwicklung der Bevölkerung in den steirischen Regionen bis 2050

Im Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 (StLREG 2018) wurden folgende Regionen festgelegt:

Tabelle 21

Bezeichnung der steirischen Regionen	
Region	Bezirke, die diese Region beinhaltet
Liezen	Liezen
Obersteiermark Ost	Leoben, Bruck-Mürzzuschlag
Obersteiermark West	Murau, Murtal
Oststeiermark	Weiz, Hartberg-Fürstenfeld
Südoststeiermark	Südoststeiermark
Südweststeiermark	Deutschlandsberg, Leibnitz
Steirischer Zentralraum	Graz, Graz-Umgebung, Voitsberg

Quelle: Abteilung 17 - Landes- und Regionalentwicklung

Diese werden hier nochmal gesondert behandelt. Zu den Regionen mit den höchsten Bevölkerungsrückgängen werden laut Prognose bis 2050 ganz klar die **Regionen in geographisch peripheren in der Obersteiermark gehören**.

So werden die größten Bevölkerungsabnahmen bis 2050 für die Region Obersteiermark West prognostiziert (-12,4%) gefolgt von der Region Obersteiermark Ost (-7,6%), der Region Liezen (-6,0%) und der Region Südoststeiermark (-5,1%), die hier auch eine eigene Kategorie mit hohen Bevölkerungsabnahmen bilden. Leichte Bevölkerungszuwächse, aber

in geringem Ausmaß, werden für die Regionen Südweststeiermark (+3,4%) und die Oststeiermark (+0,9%) vorhergesagt.

**Einzige Region mit nennenswerten Bevölkerungszuwächsen** wird die Region **Steirischer Zentralraum** sein, hier werden **Zuwächse von 11,0%** prognostiziert, in absoluten Zahlen wäre das ein Bevölkerungswachstum um knapp 55.000 Personen. Für die Zukunft wird es damit weiterhin sehr große Herausforderungen in den verschiedensten Themenbereichen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung geben.

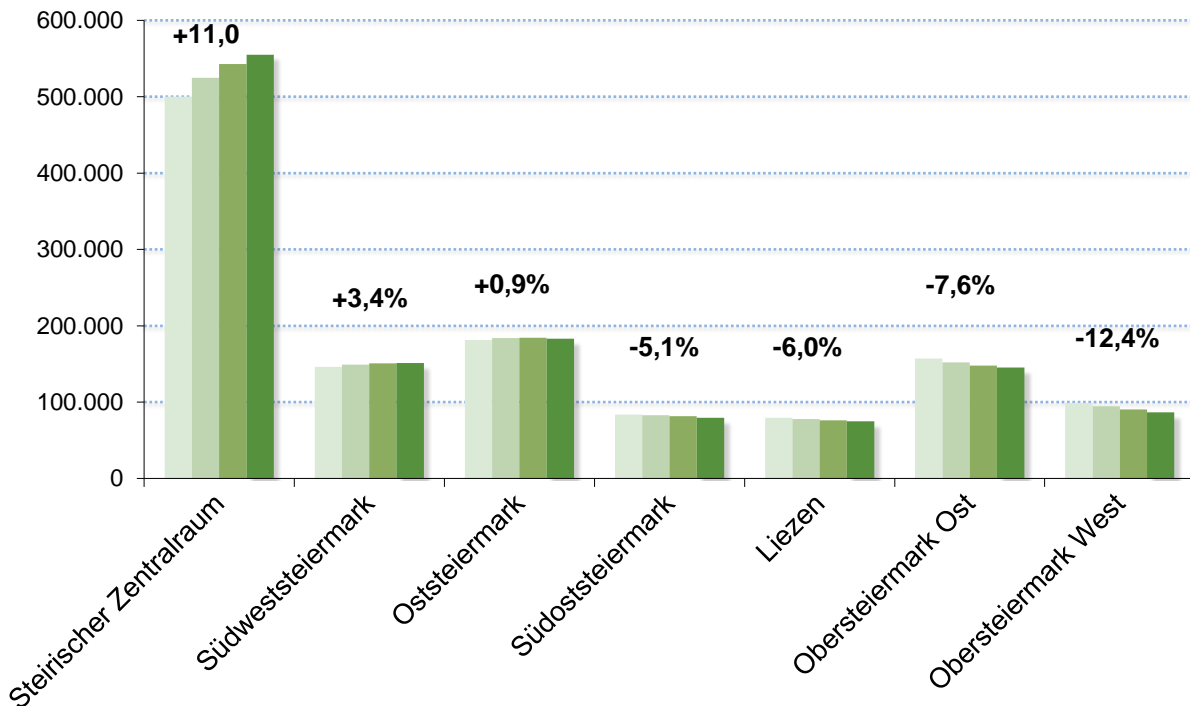
Tabelle 22

Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Regionen 2021 – 2050							
Region	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Liezen	79.592	76.316	74.835	-3.276	-4,1%	-4.757	-6,0%
Obersteiermark Ost	157.205	147.979	145.217	-9.226	-5,9%	-11.988	-7,6%
Obersteiermark West	98.805	90.300	86.537	-8.505	-8,6%	-12.268	-12,4%
Oststeiermark	181.535	184.335	183.163	2799,629	1,5%	1.628	0,9%
Südoststeiermark	83.841	81.402	79.577	-2.439	-2,9%	-4.264	-5,1%
Südweststeiermark	146.165	150.881	151.149	4716,499	3,2%	4.984	3,4%
Steirischer Zentralraum	499.934	542.698	554.758	42.764	8,6%	54.824	11,0%
<b>Steiermark</b>	<b>1.247.077</b>	<b>1.273.911</b>	<b>1.275.236</b>	<b>26.834</b>	<b>2,2%</b>	<b>28.159</b>	<b>2,3%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 21

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Regionen von 2021 bis 2050 (geordnet nach der relativen Veränderung)



Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

## 7.9 Die Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken bis 2050

Zurückzuführen sind die Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur auf die Bevölkerungsbewegung. Hier wird zwischen der natürlichen und der räumlichen unterschieden. **Unter natürlicher Bevölkerungsentwicklung versteht man die Zahl der Geburten und Sterbefälle.** In diesem Zusammenhang interessant sind, als relevante Indikatoren dafür, die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) und die Lebenserwartung. **Unter räumlicher Bevölkerungsbewegung werden die Binnenwanderungen und die internationale Zu- und Abwanderung verstanden.**

Bei den Zahlen von 2020 handelt es sich um die tatsächlichen Zahlen zu Geburten, Sterbefällen und Wanderungen. Der Grund liegt darin, dass die Prognoserechnung mit dem Stichtag 1.1.2021 startet und hierfür die aktuellsten tatsächlichen Zahlen für die natürliche Bevölkerungsbewegung vom Jahr 2020 sind.

### 7.9.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung - Fertilität und Mortalität

In diesem Abschnitt wird auf die natürliche Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken eingegangen, wobei hier die Werte für 2020 den tatsächlichen Werten entsprechen.

#### 7.9.1.1. Fertilität in den steirischen Bezirken

Betrachtet man die Entwicklung der **Zahl der Geburten**, so ist erkennbar, dass diese in allen steirischen Bezirken mit **Ausnahme von Graz zurückgehen wird.** Für Graz wird im Vergleich zu 2020 2050 um 5,0% (+148 Kinder) mehr Geburten registriert und damit wird es **2050 3.089 Neugeborene, die mit Abstand höchste absolute Geburtenzahl der steirischen Bezirke, in Graz geben.** In Graz-Umgebung wird die Zahl der Neugeborenen ab dem Jahr 2020 laut Prognose leicht sinken, so werden für 2050 hier 1.355 Geburten (-4,7%) prognostiziert. In Leoben (-2,7%) und Bruck-Mürzzuschlag (-6,4%) wird die Zahl der Geburten bis 2050 ebenfalls leicht sinken.

Die **geringsten Geburtenzahlen** mit weniger als 200 Neugeborenen werden 2050 für Murau (159) prognostiziert, hier gibt es auch große Rückgänge im Vergleich zu 2020 in Relation (ein Minus von fast 24%) bis 2050. In der Südoststeiermark, Murtal, Voitsberg, Deutschlandsberg, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz, Liezen und Leibnitz werden die Geburtenrückgänge zwischen -19,8% und -13,4% liegen. Die größten absoluten Rückgänge der Geburten werden die Südoststeiermark (-134 Kinder), Weiz (-133 Kinder), Hartberg-Fürstenfeld (-115 Kinder), Murtal (-114 Kinder), Leibnitz (-102 Kinder) und Liezen (-90 Kinder) aufweisen (siehe Tabelle 23).

Tabelle 23

Entwicklung der Zahl der Geburten in den steirischen Bezirken 2020 bis 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2020-2040		Veränderung 2020-2050	
	2020	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	2.941	2.988	3.089	47	1,6%	148	5,0%
Deutschlandsberg	492	407	416	-85	-17,3%	-76	-15,4%
Graz-Umgebung	1.422	1.304	1.355	-118	-8,3%	-67	-4,7%
Leibnitz	759	633	657	-126	-16,6%	-102	-13,4%
Leoben	404	380	393	-24	-6,0%	-11	-2,7%
Liezen	671	576	581	-95	-14,1%	-90	-13,4%
Murau	209	164	159	-45	-21,8%	-50	-23,9%
Voitsberg	396	327	333	-69	-17,5%	-63	-16,0%
Weiz	906	758	773	-148	-16,3%	-133	-14,7%
Murtal	575	463	461	-112	-19,4%	-114	-19,8%
Bruck-Mürzzuschlag	704	649	659	-55	-7,8%	-45	-6,4%
Hartberg-Fürstenfeld	780	659	665	-121	-15,5%	-115	-14,8%
Südoststeiermark	674	536	540	-138	-20,4%	-134	-19,8%
<b>Steiermark</b>	<b>10.933</b>	<b>9.844</b>	<b>10.082</b>	<b>-1.089</b>	<b>-10,0%</b>	<b>-851</b>	<b>-7,8%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Der **Rückgang der Geburten** kann hauptsächlich damit in Zusammenhang gebracht werden, dass die **Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter im Prognosezeitraum in fast allen steirischen Bezirken**, in welchen Geburtenrückgänge registriert werden, stark **abnimmt**, wobei dieser Rückgang aufgrund der angenommenen steigenden Zahl der Kinder pro Frau noch viel deutlicher ausfällt als der Geburtenrückgang. **Murau** verzeichnet – wie auch bei den Geburten - den **höchsten Rückgang mit -27,3% (-1.158 Frauen)**. Eine Abnahme der gebärfähigen Steirerinnen von -22,0% (-2.942 Frauen) in Relation zu 2021 wird 2050 für den Bezirk Südoststeiermark prognostiziert, -21,3% (-2.375 Frauen) für den Bezirk Murtal und -17,1% (-1.382 Frauen) im Bezirk Voitsberg. Ebenfalls noch einen Rückgang über 10% gibt es in den Bezirken

Deutschlandsberg (-15,5%; -1.511 Frauen), Hartberg-Fürstenfeld (-15,3%; -2.273 Frauen), Liezen (-14,7%; -2.106 Frauen), Bruck-Mürzzuschlag (-14,0%; -702 Frauen), Leibnitz (-12,1%; -1.781 Frauen) und Weiz (-11,8%; -1.848 Frauen). In Graz wird die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bis 2040 leicht sinken und danach wird der Rückgang etwas stärker erwartet, insgesamt allerdings mit einem leichten Minus (-0,6%; -368 Frauen), in Graz-Umgebung wird sich die Zahl bis 2050 kontinuierlich leicht negativ entwickeln (-1,9%; -515 Frauen). Dies steht auch im Einklang mit der prognostizierten Zahl der Geburten. Die Zahl der gebärfähigen Frauen ist also als Kenngröße bei der Bevölkerungsentwicklung keinesfalls zu vernachlässigen (siehe Tabelle 24).



Tabelle 24

Entwicklung der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) in den steirischen Bezirken							
Bezirk	absolut			Veränderung 2021-2040		Veränderung 2021-2050	
	2021	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	62.749	62.652	62.381	-97	-0,2%	-368	-0,6%
Deutschlandsberg	9.721	8.433	8.210	-1.288	-13,2%	-1.511	-15,5%
Graz-Umgebung	27.034	26.612	26.519	-422	-1,6%	-515	-1,9%
Leibnitz	14.740	13.243	12.959	-1.497	-10,2%	-1.781	-12,1%
Leoben	9.182	8.061	7.866	-1.121	-12,2%	-1.316	-14,3%
Liezen	12.872	11.318	10.983	-1.554	-12,1%	-1.889	-14,7%
Murau	4.243	3.290	3.085	-953	-22,5%	-1.158	-27,3%
Voitsberg	8.096	6.921	6.714	-1.175	-14,5%	-1.382	-17,1%
Weiz	15.600	14.058	13.752	-1.542	-9,9%	-1.848	-11,8%
Murtal	11.155	9.233	8.780	-1.922	-17,2%	-2.375	-21,3%
Bruck-Mürzzuschlag	15.004	13.223	12.898	-1.781	-11,9%	-2.106	-14,0%
Hartberg-Fürstenfeld	14.843	12.955	12.570	-1.888	-12,7%	-2.273	-15,3%
Südoststeiermark	13.368	10.926	10.426	-2.442	-18,3%	-2.942	-22,0%
<b>Steiermark</b>	<b>218.607</b>	<b>200.924</b>	<b>197.144</b>	<b>-17.683</b>	<b>-8,1%</b>	<b>-21.463</b>	<b>-9,8%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.9.1.2. Mortalität in den steirischen Bezirken

Die Bevölkerung aller steirischen Bezirke wird bis 2050 weiter altern. Die Zahl der Menschen die 65 Jahre und älter sind, wird deutlich zunehmen und die Zahl der Hochbetagten (85 Jahre und älter) wird besonders stark steigen. Damit wird auch ein **Anstieg der Zahl der Todesfälle** in den meisten steirischen Bezirken einhergehen. Dennoch können regionale Unterschiede festgestellt werden. Gegen den Trend einer Zunahme der Sterbefälle wird in

Leoben, Bruck-Mürzzuschlag und Murtal die Zahl der Todesfälle bis 2050 sinken, allerdings auf sehr hohem Niveau. Im Vergleich zu 2020 werden Rückgänge von -20,1% in Leoben, 12,1% in Bruck-Mürzzuschlag und -6,9% in Murtal erwartet, speziell natürlich aufgrund der sinkenden Einwohnerzahlen.

Der größte Anstieg bei den Sterbefällen im Vergleich zu 2021 wird für den Bezirk Graz-Umgebung mit einem Plus von 31,3% (+557 Sterbefälle) vorausgeschätzt. Danach folgen Weiz (+29,3%), Leibnitz (+24,8%), Deutschlandsberg (+18,6%) und Hartberg-Fürstenfeld (+15,7%; siehe Tabelle 25).

Tabelle 25

Entwicklung der Anzahl der Sterbefälle in den steirischen Bezirken 2020 bis 2050							
Bezirk	absolut			Veränderung 2020-2040		Veränderung 2020-2050	
	2020	2040	2050	absolut	in %	absolut	in %
Graz-Stadt	2.569	2.636	2.785	67	2,6%	216	8,4%
Deutschlandsberg	730	790	866	60	8,2%	136	18,6%
Graz-Umgebung	1.781	2.070	2.338	289	16,2%	557	31,3%
Leibnitz	927	1.037	1.157	110	11,9%	230	24,8%
Leoben	890	719	711	-171	-19,2%	-179	-20,1%
Liezen	984	961	1.001	-23	-2,3%	17	1,7%
Murau	357	355	379	-2	-0,6%	22	6,1%
Voitsberg	667	686	723	19	2,8%	56	8,4%
Weiz	911	1.042	1.178	131	14,4%	267	29,3%
Murtal	1.020	913	949	-107	-10,5%	-71	-6,9%
Bruck-Mürzzuschlag	1.489	1.280	1.309	-209	-14,0%	-180	-12,1%
Hartberg-Fürstenfeld	1.068	1.116	1.236	48	4,5%	168	15,7%
Südoststeiermark	1.056	1.082	1.205	26	2,4%	149	14,1%
<b>Steiermark</b>	<b>14.449</b>	<b>14.686</b>	<b>15.837</b>	<b>237</b>	<b>1,6%</b>	<b>1.388</b>	<b>9,6%</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2018); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.9.1.3. Geburtenbilanz in den steirischen Bezirken

Während die Geburten für die natürlichen Bevölkerungszugänge verantwortlich sind, bilden die Sterbefälle die natürlichen Abgänge. Rechnet man diese beiden Größen gegenseitig auf, erhält man die Geburtenbilanz. Sie ist ein absoluter Wert, der bei einem positiven Saldo das natürliche Bevölkerungswachstum und bei einem negativen Saldo den natürlichen Bevölkerungsrückgang angibt. **Die Geburtenbilanz verschlechtert sich beinahe in allen steirischen Bezirken bis 2050.**

Nur in einem Bezirk, **Graz**, wird sich die **Geburtenbilanz verbessern**. In **Graz** ist der **Saldo bis 2050 positiv**, d.h. es gibt laut Prognose mehr Geburten als Sterbefälle. Auch in Weiz kippt die momentan noch ausgeglichene Geburtenbilanz ins Negative, hier wird das bereits in den nächsten Jahren der Fall sein. **2050** werden **Graz-Umgebung mit -983 Personen**, **Südoststeiermark mit -665 Personen**, **Bruck-Mürzzuschlag mit -649 Personen** und **Hartberg-Fürstenfeld mit -571 Personen** die absolut negativsten Geburtenbilanzen aufweisen (siehe Tabelle 26).

Tabelle 26

Entwicklung der Geburtenbilanz in den steirischen Bezirken von 2020 bis 2050				
Bezirk	Geburtenbilanz			
	2020	2030	2040	2050
Graz-Stadt	372	425	352	304
Deutschlandsberg	-238	-296	-383	-450
Graz-Umgebung	-359	-507	-766	-983
Leibnitz	-168	-280	-404	-500
Leoben	-486	-386	-340	-318
Liezen	-313	-334	-385	-420
Murau	-148	-161	-191	-220
Voitsberg	-271	-314	-359	-390
Weiz	-5	-157	-284	-405
Murtal	-445	-403	-449	-488
Bruck-Mürzzuschlag	-785	-622	-631	-649
Hartberg-Fürstenfeld	-288	-334	-457	-571
Südoststeiermark	-382	-410	-545	-665
<b>Steiermark</b>	<b>-3.516</b>	<b>-3.778</b>	<b>-4.842</b>	<b>-5.755</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.9.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung - Zu- und Abwanderungen

Es wird zwischen Binnen- und Außenwanderung unterschieden, wobei unter Binnenwanderung die Migration innerhalb Österreichs und unter Außenwanderung internationale Zu- und Wegzüge verstanden werden.

In der räumlichen Bevölkerungsentwicklung gibt es ebenfalls große regionale Unterschiede. **Negative internationale Wanderungsbilanzen** werden von 2020 bis 2050 in keinem Bezirk prognostiziert. Die **größten Überschüsse aus Zuzügen** aus dem Ausland weist **Graz** auf: Die positiven Salden liegen in einem Intervall von rund 1.700 im Jahr 2020 und 1.900 Personen im Jahr 2050. Ein **Überschuss durch internationale Wanderung wird für den gesamten Prognosezeitraum ebenso für alle obersteirischen Bezirke vorausge-**

**schätzt**; auch in Graz-Umgebung, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Deutschlandsberg, Voitsberg und Südoststeiermark wird für alle prognostizierten Jahre eine klar positive Außenwanderungsbilanz verzeichnet werden.

Die **obersteirischen Bezirke sowie Graz**, weisen bei der Binnenwanderung im Jahr **2020 einen negativen Saldo** auf, wobei dieser negative Saldo in den Bezirken Liezen, Murtal und Bruck-Mürzzuschlag sowie in Graz bis 2050 anhält, allerdings etwas abgeschwächt wird. Die **positivsten Binnenwanderungssalden** werden für **Graz-Umgebung** prognostiziert, diese belaufen sich im Jahr 2020 bei Graz-Umgebung bei +1.694 und wird sich im Jahr 2050 auf +1.095 verringern. Im Jahr 2050 werden auch in Leoben und Murau positive Binnenwanderungssalden, wie in allen restlichen Bezirken wo das bereits 2020 der Fall war, erwartet.

Bezogen auf die **Gesamtwanderungsbilanz** ergibt sich 2020 für Graz und Leoben ein negativer Gesamtwanderungssaldo, 2040 trifft das dann auf keinen Bezirk mehr zu. Bereits 2040 werden für alle Bezirke positive Wanderungssalden prognostiziert. In Graz wird auch

2050 mit einem positiven Wanderungssaldo gerechnet, allerdings ist dieser deutlich geringer als dies in der Vergangenheit war (siehe Tabelle 27).

Tabelle 27

Entwicklung der räumlichen Bevölkerungsbewegung in den steirischen Bezirken (2020-2050)									
Bezirk	Internationaler Wanderungssaldo			Binnenwanderungssaldo			Gesamtwanderungssaldo		
	2020	2040	2050	2020	2040	2050	2020	2040	2050
Graz-Stadt	1.729	1.868	1.876	-1.996	-1.336	-1.629	-267	532	247
Deutschlandsberg	98	138	144	155	209	243	253	346	387
Graz-Umgebung	453	313	311	1.694	1.095	1.144	2.147	1.408	1.455
Leibnitz	258	243	248	442	279	299	700	523	547
Leoben	-61	104	114	-9	112	115	-70	216	229
Liezen	363	353	365	-108	-123	-88	255	230	277
Murau	79	64	72	-30	-13	15	49	51	87
Voitsberg	93	119	124	75	163	191	168	282	315
Weiz	164	190	195	107	140	165	271	330	360
Murtal	223	257	270	-120	-51	-16	103	207	255
Bruck-Mürzzuschlag	303	544	558	-155	-103	-67	148	441	491
Hartberg-Fürstenfeld	138	186	198	168	187	232	306	374	430
Südoststeiermark	93	194	208	74	186	265	167	380	473
<b>Steiermark</b>	<b>3.933</b>	<b>4.575</b>	<b>4.683</b>	<b>297</b>	<b>744</b>	<b>870</b>	<b>4.230</b>	<b>5.319</b>	<b>5.553</b>

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

### 7.9.3 Auswirkung der Bevölkerungsbewegung auf die Bevölkerungsentwicklung

Ob ein steirischer Bezirk wachsen bzw. schrumpfen wird, hängt mit der jeweiligen regionalen Geburten- und der Wanderungsbilanz zusammen. In den Bezirken **Graz und Graz-Umgebung**, für welche ein Bevölkerungswachstum laut ÖROK-Prognose im Zeitraum von 2021 bis 2050 vorausgeschätzt wird,

wird auch ein **positiver Gesamtsaldo** berechnet. Dieser ist in Graz und Graz-Umgebung vor allem auf die **verstärkte internationale Zuwanderung** zurückzuführen, in **Graz** ebenfalls noch durch eine **positive Geburtenbilanz** bedingt und in Graz-Umgebung vor allem auch durch die positiven **Binnenzuzüge**. Ähnlich ist die Lage auch in Leibnitz, wo die Bevölkerungszuwächse zur Gänze von den Wanderungen getragen werden. In Weiz wird es bis 2050 ebenfalls noch zu Bevölkerungszuwächsen kommen. In den Bilanzen ist hier allerdings bereits ein Trend erkennbar, dass

hier die Gesamtbilanz 2050 negativ wird, hauptverantwortlich ist hier die negative Geburtenbilanz.

Obwohl in den anderen steirischen Bezirken teilweise positive Binnen- und Außenwanderungsbilanzen verzeichnet werden, werden

diese die negativen Geburtenbilanzen nicht ausgleichen können und es wird bis 2050 zu einem Bevölkerungsrückgang in diesen Bezirken kommen (Tabelle 28).

Tabelle 28

Wohnbevölkerung: Entwicklung der jährlichen Gesamtveränderung in den steirischen Bezirken 2020 bis 2050							
Bezirk	Gesamtsaldo			Geburtenbilanz	Außenwanderungsbilanz	Binnenwanderungsbilanz	Gesamtbilanz
	2020	2040	2050				
Graz-Stadt	105	884	529	+	+	-	+
Deutschlandsberg	15	-37	-69	-	+	+	+ / -
Graz-Umgebung	1.788	641	443	-	+	+	+
Leibnitz	532	118	37	-	+	+	+
Leoben	-556	-124	-89	-	+	+	-
Liezen	-58	-155	-146	-	+	-	-
Murau	-99	-141	-134	-	+	- / +	-
Voitsberg	-103	-77	-77	-	+	+	-
Weiz	266	46	-56	-	+	+	+ / -
Murtal	-342	-243	-236	-	+	-	-
Bruck-Mürzzuschlag	-637	-189	-160	-	+	-	-
Hartberg-Fürstenfeld	18	-83	-151	-	+	+	+ / -
Südoststeiermark	-215	-165	-201	-	+	- / +	-
<b>Steiermark</b>	<b>714</b>	<b>477</b>	<b>-309</b>	<b>-</b>	<b>+</b>	<b>+</b>	<b>+ / -</b>

+ : überwiegend positive Bilanz; + / - : positive Bilanz, die negativ wird; - / + : negative Bilanz, die positiv wird;

- : überwiegend negative Bilanz; ~ : teils positive, teils negative Bilanz (ohne Trend)

Quelle: Statistik Austria (ÖROK-Regionalprognose 2021); Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

## 8 Die Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Gemeinden bis 2040

Bei der Analyse der Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden werden die Veränderungen anhand von Gruppeneinteilungen und Extremwerten dargestellt. Die Gemeindebevölkerungsprognose basiert auf der ÖROK-Regionalprognose (erstellt 2021), die für die Darstellung auf Bezirksebene verwendet wurde, und ist mit dieser auch konsistent. Die Ergebnisse werden bereits auf Basis des Gebietsstandes 2020 ausgewertet. Bei der Gemeindeprognose wird ebenfalls bis zum Jahr 2050 ausgewertet, aufgrund der deutlich höheren Schwankungsbreiten bei den Gemeindeergebnissen werden diese oft nur bis 2040 dargestellt. Der Grund liegt darin, dass es hier viel größere Unsicherheiten bei der Prognose gibt, als bei den Bezirken oder den Bundesländern, und diese Unsicherheit mit den prognostizierten Jahren immer höher wird.

### 8.1 Beschreibung der Prognosedaten für die steirischen Gemeinden

**Die Bevölkerungsprognose für Gruppen der steirischen Gemeinden wurde von der Statistik Austria in Kooperation mit und im Auftrag der Landesstatistik Steiermark erstellt.** Den Rahmen für diese Prognose bildet die ÖROK-Regionalprognose 2021, adaptiert auf den Gebietsstand 2020. Ein Abgleichverfahren für Geburten, Sterbefälle, Wanderungsströme und Altersstruktur stellt die Konsistenz der Ergebnisse der Gemeindeprognose mit der ÖROK-Regionalprognose von 2021 her.

**Die Basis der Prognose ist der Bevölkerungsstand jeder Gemeinde am 1. Jänner 2021** gemäß dem Bevölkerungsregister POPREG der Statistik Austria. Die Annahmen zur langfristigen Entwicklung der Fertilität, Mortalität, internationalen Zu- und Abwanderung sowie der Binnenmigration **lehnen sich für das gesamte Land Steiermark an die Annahmen der ÖROK-Regionalprognose 2021 an.** Darüber hinaus werden auch die Binnenwanderungen zwischen den steirischen Gemeinden berücksichtigt. Im Folgenden wird hier nochmal konkret auf die Annahmen, die speziell für die Gemeindebevölkerungsprognose getroffen wurden, vorgestellt.

#### 8.1.1 Annahmen zur Fertilität in den Gemeinden bis 2040

Die Fertilitätsannahmen beruhen grundsätzlich auf der ÖROK-Regionalprognose 2021. Für Gemeinden wird auf Basis der Durchschnittsbevölkerung 2013/19 und der entsprechenden altersspezifischen Fertilitätsraten des zugehörigen Bezirks ein Erwartungswert der Geburten für die Basisperiode 2013 bis 2019 berechnet. Dieser wird mit dem tatsächlichen Wert der Jahre 2013 bis 2019 verglichen, indem der beobachtete Wert auf den erwarteten bezogen wird.

Diese gemeindespezifischen Faktoren, welche die Abweichung der Gemeindefertilität von der Bezirksfertilität charakterisieren, werden für die Korrektur der altersspezifischen Fertilitätsraten derart angepasst, dass diese in den Gemeinden bis 2050 zum Bezirkswert der ÖROK-Regionalprognose konvergieren.

### 8.1.2 Annahmen zur Mortalität in den Gemeinden bis 2040

Die Sterblichkeitsannahmen werden ebenfalls aus der ÖROK-Regionalprognose 2021 übernommen. Pro Gemeinde werden im gesamten Projektionszeitraum bis 2040 die entsprechenden Sterbewahrscheinlichkeiten des übergeordneten Bezirks gemäß ÖROK-Regionalprognose angesetzt. Auch für die Zahl der Sterbefälle wurden analog zur Fertilität Erwartungswerte für den Zeitraum 2013-2019 ermittelt, stratifiziert auch nach Frauen und Männern.

Da die jährliche Zahl der Sterbefälle insbesondere in kleinen Gemeinden im Jahresvergleich zufallsbedingt stark schwanken, soll im ersten Schritt von einer gemeindespezifischen Basis Korrektur der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten abgesehen werden. Durch die Verwendung der Sterblichkeit einer übergeordneten, regionalen Einheit, nämlich den Bezirken, werden die zufallsbedingten Schwankungen der Sterbefälle in den Gemeinden über die Prognosejahre hinweg geglättet.

In weiterer Folge können die berechneten Abweichungsfaktoren für jene Gemeinden herangezogen werden, wo die langfristige Entwicklung der Sterbefälle vom bisherigen Pfad abweicht. Dies wird insbesondere für jene Gemeinden der Fall sein, in denen sich größere regionale Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer Menschen befinden.

### 8.1.3 Internationale Wanderungen in den Gemeinden bis 2040

Um die Konsistenz mit der ÖROK-Regionalprognose zu gewährleisten werden die Eckzahlen für die internationale Zuwanderung aus dieser Prognose übernommen. Die Allokation der Annahmen gemäß ÖROK-Regionalprognose auf die einzelnen Gemeinden des Bundeslandes sowie deren Alters- und Geschlechtsverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungsstatistik von Statistik Austria gemäß dem Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2014 und 2017 bis 2019. Die Jahre 2015 und 2016 wurden infolge der damals einmalig hohen Flüchtlingsmigration als Ausnahmesituation betrachtet und daher aus der Analyse herausgenommen, ebenso das Jahr 2020, wo die Wanderungsbewegungen aufgrund der Covid19-Pandemie sehr gering ausfielen.

Die internationale Abwanderung wird mit Hilfe von alters- und geschlechtsspezifischen Abwanderungsraten ermittelt. Dafür werden pro Gemeinde die alters- und geschlechtsspezifischen Raten des entsprechenden Bezirks herangezogen. Diese werden derart modifiziert, dass die Absolutzahl der Emigranten pro Gemeinde dem Niveau der Jahre 2013 bis 2014 und 2017 bis 2019 sowie den unterstellten Veränderungen in den Abwanderungsraten gemäß ÖROK-Regionalprognose entspricht.

Auch hier musste bei Gemeinden die in den letzten Jahren Asylquartiere hatten bei der Int. Zuwanderung Anpassungen durchgeführt werden, da viele dieser Quartiere mittlerweile geschlossen sind und es daher bei einer Fortschreibung der Zahlen zu einer Überschätzung in den entsprechenden Gemeinden kommen würde.

#### 8.1.4 Binnenwanderung mit anderen Bundesländern in den Gemeinden bis 2040

Die Eckzahlen für die Zuwanderungsannahmen aus den anderen österreichischen Bundesländern werden ebenfalls aus den Ergebnissen der ÖROK-Regionalprognose 2021 abgeleitet. Auch hier wird die gemeindeweise Verteilung sowie die Alters- und Geschlechtsstruktur aus der Wanderungsstatistik 2013 bis 2014 und 2017 bis 2019 abgeleitet.

Die nationale Abwanderung in die anderen österreichischen Bundesländer wird ebenfalls mit Hilfe von alters- und geschlechtsspezifischen Abwanderungsraten ermittelt. Dafür werden pro Gemeinde die Binnenabwanderungsraten des entsprechenden Bezirks herangezogen. Diese werden wiederum derart modifiziert, dass die Absolutzahl der in andere Bundesländer wandernden Personen pro Gemeinde dem Niveau der Jahre 2013 bis 2014 und 2017 bis 2019 sowie den unterstellten Veränderungen in den Abwanderungsraten gemäß ÖROK-Regionalprognose entspricht.

#### 8.1.5 Binnenwanderung zwischen den steirischen Gemeinden bis 2040

Die Binnenwanderungen zwischen den einzelnen Gemeinden der Steiermark werden mit Hilfe von alters-, geschlechts- und richtungsspezifischen Binnenwanderungsraten modelliert. Diese werden aus den Ergebnissen der Wanderungsstatistik 2013 bis 2014 und 2017 bis 2019 abgeleitet. Für die Prognose wird diese Matrix unverändert angesetzt, auf Basis der entsprechenden Ergebnisse wurde bei einigen Gemeinden Modifikationen festgelegt.

Das betrifft insbesondere Gemeinden mit Pflegeheimen, wo es vor allem aus Umlandgemeinden in den älteren Altersgruppen stärkere Binnenzuwanderung gibt als in Gemeinden ohne Pflegeheim.

#### 8.2 Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden bis 2040

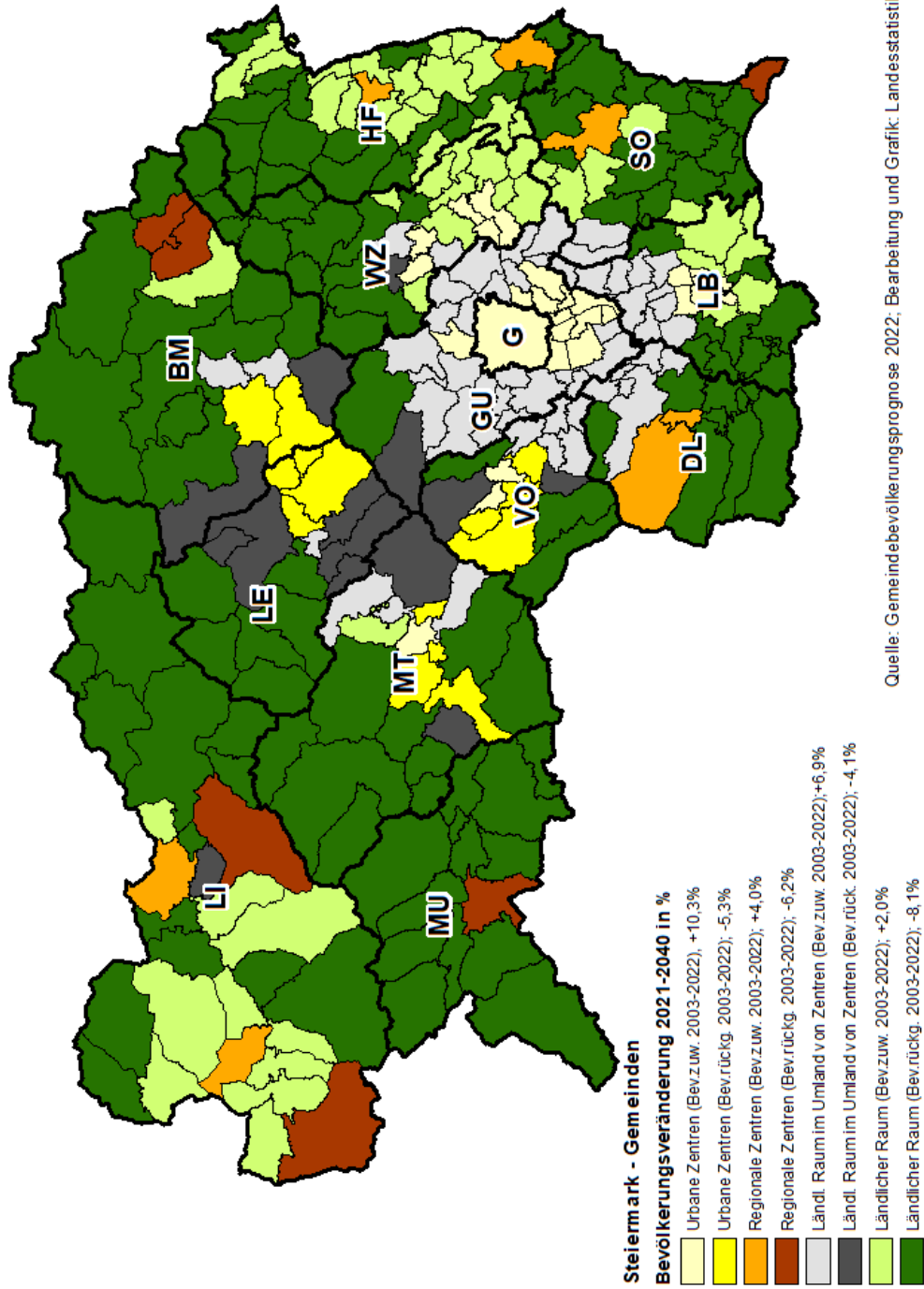
Bei der Analyse der Bevölkerungsveränderung in den steirischen Gemeinden werden die Veränderungen anhand von Gruppeneinteilungen von Gemeinden nach Zentralität oder Gemeindegrößenklassen dargestellt. Da diese Gruppen sehr inhomogen sind, wurden die Gruppen noch ergänzend unterteilt, ob von 2003 bis 2022 Bevölkerungverluste oder Bevölkerungszuwächse auftraten. Die Gemeindebevölkerungsprognose basiert auf der ÖROK-Regionalprognose (erstellt 2021), die für die Darstellung auf Bezirksebene verwendet wurde, und ist mit dieser auch konsistent. Bei der Gemeindeprognose wird nur bis zum Jahr 2040 ausgewertet. Der Grund liegt darin, dass es hier viel größere Unsicherheiten bei der Prognose gibt, als bei den Bezirken oder den Bundesländern und diese Unsicherheit mit den prognostizierten Jahren immer höher wird.

Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) über die Gemeindegrenzen hinaus beeinflussen die alters- und geschlechtsspezifische Struktur bzw. auch direkt die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Die Bevölkerungsentwicklung auf Gemeindeebene über eine längere Zeit abzuschätzen, ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Daher hat man hier einen anderen Weg versucht, nicht die einzelnen Gemeinden aufzulisten, sondern Gemeinden als Regionstypen zusammenzufassen und über diese Regionstypen Aussagen zu treffen.



Grafik 22

## Bevölkerungsveränderung nach Gemeindetypen (Zentralität) von 2021 bis 2040



### 8.3 Bevölkerungsveränderung nach Gemeindetypen

In den folgenden Auswertungen wird die vorangegangene Darstellungsweise, Gemeinden nicht einzeln darzustellen, beibehalten. Die Bevölkerungsentwicklung wird nach zwei Gemeindetypologien analysiert. Konkret werden dabei die Gemeinden nach Zentralität und Gemeindegrößenklassen näher betrachtet, wobei die Zentralität eine Zusammenfassung der Urban-Rural-Typologie darstellt, die von Statistik Austria erstellt wird.

Bei der Erstellung der Urban-Rural-Typologie wurden von Statistik Austria zunächst rasterbasiert dicht besiedelte Gebiete abgegrenzt und dadurch urbane und regionale Zentren auf Gemeindeebene klassifiziert. Für die Festlegung

von regionalen Zentren wird ebenfalls das Vorhandensein von infrastrukturellen Einrichtungen mitbewertet. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Klassifizierung von Gemeinden außerhalb von Zentren anhand von Pendlerverflechtungen sowie anhand der Erreichbarkeit der Zentren. Das Ergebnis sind 4 Hauptklassen: Urbane Zentren (Stadtregionen), Regionale Zentren, Ländlicher Raum im Umland von Zentren (Außenzone), Ländlicher Raum. Diese Hauptklassen werden einerseits anhand der Einwohnerzahl (Urbane Zentren) sowie anhand der Erreichbarkeit von urbanen und regionalen Zentren in zentral, intermediär sowie peripher in insgesamt 11 Klassen unterteilt, die aber für die kommenden Auswertungen keine Rolle spielen.

Tabelle 29

Bevölkerungsentwicklung nach Zentralität 2021 bis 2040							
Gemeindetypen	Einwohner in absoluten Zahlen					Veränd. 2021- 2040 in %	Anzahl GM in Gruppe
	2021	2025	2030	2035	2040		
<b>Urbane Zentren</b>	<b>551.295</b>	<b>562.173</b>	<b>572.543</b>	<b>580.787</b>	<b>587.906</b>	<b>6,6</b>	<b>38</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	422.437	435.417	447.717	457.521	465.859	10,3	24
davon Bev. GM 2003-2022 -	128.858	126.756	124.826	123.266	122.047	-5,3	14
<b>Regionale Zentren</b>	<b>85.196</b>	<b>85.248</b>	<b>85.438</b>	<b>85.523</b>	<b>85.503</b>	<b>0,4</b>	<b>13</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	54.750	55.400	56.137	56.651	56.957	4,0	7
davon Bev. GM 2003-2022 -	30.446	29.848	29.301	28.872	28.545	-6,2	6
<b>Ländlicher Raum im Umland von Zentren</b>	<b>195.928</b>	<b>198.753</b>	<b>201.985</b>	<b>204.267</b>	<b>205.795</b>	<b>5,0</b>	<b>66</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	162.233	165.402	168.943	171.573	173.465	6,9	52
davon Bev. GM 2003-2022 -	33.695	33.351	33.042	32.694	32.330	-4,1	14
<b>Ländlicher Raum</b>	<b>414.658</b>	<b>410.022</b>	<b>404.851</b>	<b>399.849</b>	<b>394.707</b>	<b>-4,8</b>	<b>169</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	135.308	136.577	137.491	137.973	138.043	2,0	49
davon Bev. GM 2003-2022 -	279.350	273.446	267.360	261.877	256.664	-8,1	120
<b>Gesamt</b>	<b>1.247.077</b>	<b>1.256.197</b>	<b>1.264.818</b>	<b>1.270.425</b>	<b>1.273.911</b>	<b>2,2</b>	<b>286</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	<b>774.728</b>	<b>792.797</b>	<b>810.288</b>	<b>823.717</b>	<b>834.324</b>	<b>7,7</b>	<b>132</b>
davon Bev. GM 2003-2022 -	<b>472.349</b>	<b>463.400</b>	<b>454.530</b>	<b>446.708</b>	<b>439.587</b>	<b>-6,9</b>	<b>154</b>

Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark (GM: Gemeinde)  
davon Bev. GM 2003-2022 +: Gemeinden mit Bevölkerungszuwächsen von 2003 bis 2022  
davon Bev. GM 2003-2022 -: Gemeinden mit Bevölkerungsrückgängen von 2003 bis 2022

Aus der vorigen Tabelle geht hervor, dass die Einwohnerzahl nach Gemeindezentralität außer im sogenannten „Ländlichen Raum“ überall bis zum Jahr 2040 steigen wird. Die stärksten Zugewinne werden für die „Urbanen Zentren“ mit Gemeinden wie etwa Graz, Leibnitz oder Weiz mit 6,6 Prozent erwartet. Wie erwähnt Einwohnerrückgänge von 4,8% ergeben sich für den „Ländlichen Raum“, in den Gemeinden wie Eisenerz, Krakau, Gleinstätten, Obdach, Gasen oder Mureck fallen.

Da diese 4 Gruppen sehr inhomogen sind, wurde noch eine weitere Unterteilung in jeweils 2 Untergruppen vorgenommen, und zwar je nachdem, ob die Gemeinden von 2003 bis 2022 einen Bevölkerungszuwachs hatten

(Untergruppe 1) oder nicht (Untergruppe 2). Hier erkennt man eindeutig, dass in Gemeinden, wo von 2003 bis 2022 Bevölkerungszuwächse waren, diese zum Großteil auch in Zukunft vorhanden sein werden, wogegen Gemeinden mit Bevölkerungsrückgängen von 2003 bis 2022 auch in Zukunft eher eine negative Bevölkerungsentwicklung erfahren werden. In diesen nun 8 Gruppen sind die Ergebnisse wesentlich homogener als in den 4 ursprünglichen Gruppen.

Bei der Differenzierung nach der Gemeindegröße werden ebenfalls acht Gruppen gebildet, beginnend bei den Gemeinden unter 1.000 Einwohnern bis zur Landeshauptstadt Graz.

Grafik 23

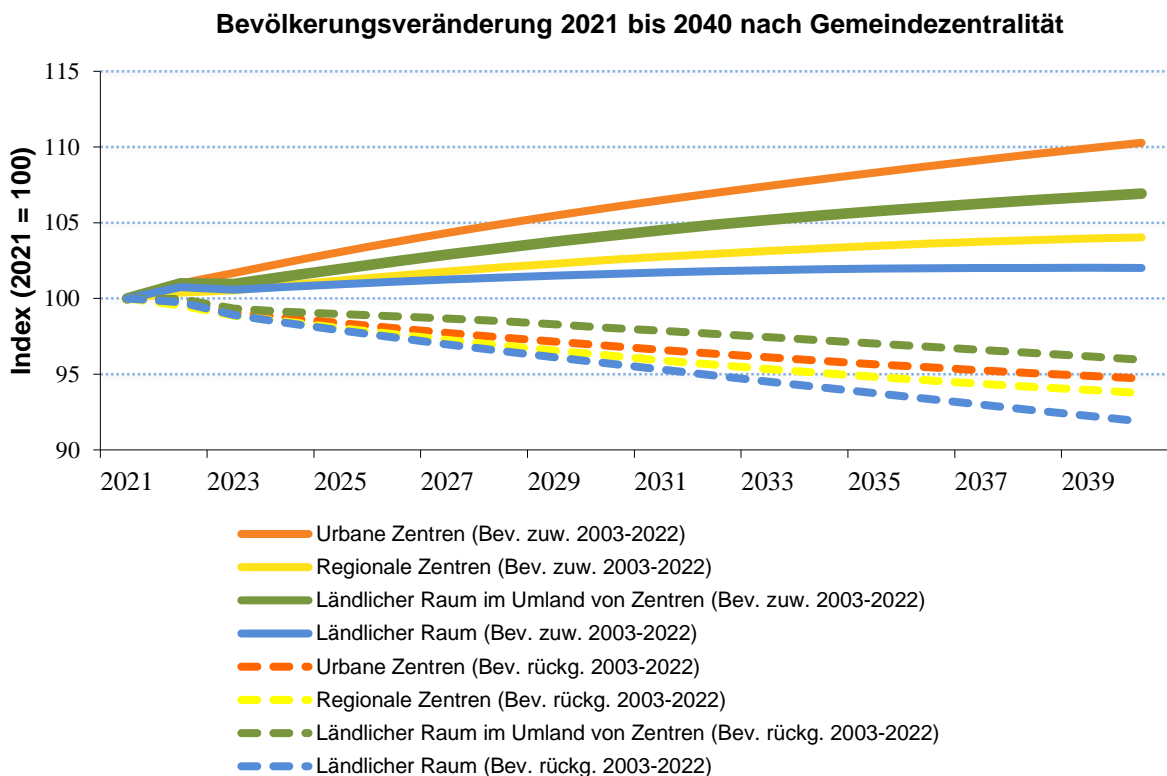


Tabelle 30

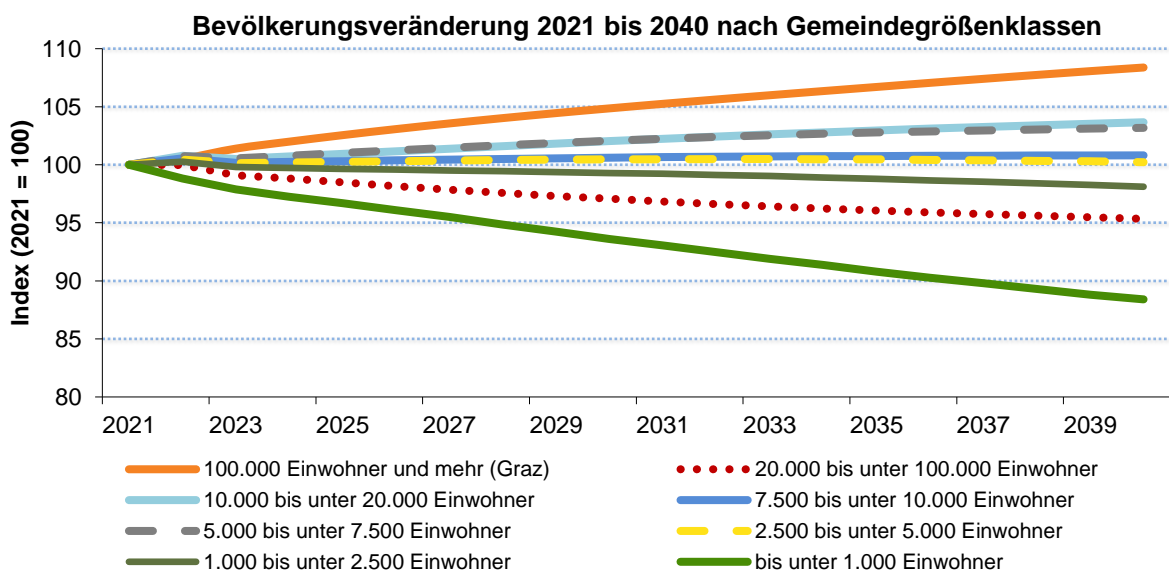
Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindegrößenklassen 2021 bis 2040							
Gemeindetypen	Einwohner in absoluten Zahlen					Veränd. 2021- 2040 in %	Anzahl GM in Gruppe
	2021	2025	2030	2035	2040		
bis unter 1.000 EW	14.702	14.216	13.760	13.347	12.997	-11,6	20
1.000 bis unter 2.500 EW	231.225	230.407	229.601	228.426	226.849	-1,9	134
2.500 bis unter 5.000 EW	297.936	298.681	299.318	299.305	298.639	0,2	84
5.000 bis unter 7.500 EW	147.313	148.811	150.349	151.409	151.996	3,2	24
7.500 bis unter 10.000 EW	94.222	94.515	94.802	94.932	94.986	0,8	11
10.000 bis unter 20.000 EW	123.976	125.140	126.497	127.633	128.518	3,7	10
20.000 bis unter 100.000 EW	46.569	45.862	45.206	44.727	44.400	-4,7	2
100.000 EW und mehr (Graz)	291.134	298.564	305.284	310.647	315.526	8,4	1
<b>Steiermark</b>	<b>1.247.077</b>	<b>1.256.197</b>	<b>1.264.818</b>	<b>1.270.425</b>	<b>1.273.911</b>	<b>2,2</b>	<b>286</b>

Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark  
(GM: Gemeinde; EW: Einwohner)

Etwas inhomogener sind die Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen, wo erwartungsgemäß Gemeinden mit über 100.000 Einwohnern - also Graz - mit einem Plus von 8,4% den größten prognostizierten Zuwachs aufweisen. Dagegen gibt es in der nächsten Größenklasse von Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von

20.000 bis 100.000 Einwohnern (Leoben, Kapfenberg) sogar einen prognostizierten Rückgang. Tendenziell ist hier aber zu beobachten, dass kleinere Gemeinden mit größeren Bevölkerungsrückgängen zu rechnen haben werden

Grafik 24

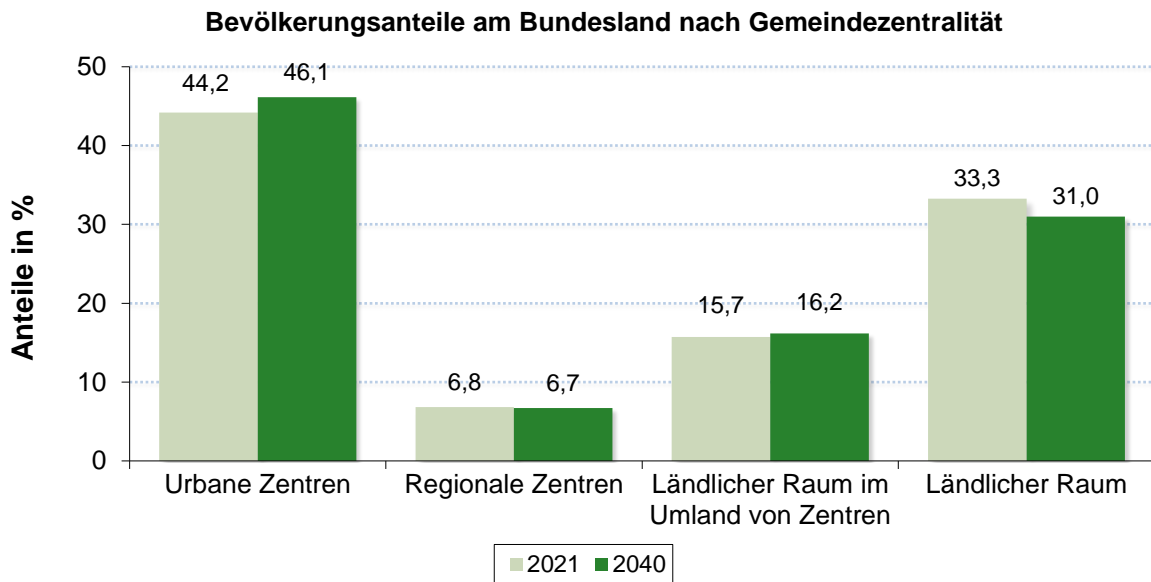


Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Von Bedeutung ist auch, wie sich der Anteil der einzelnen Gemeindetypen an der Gesamtbevölkerung der Steiermark verändert: In den „Urbanen Zentren“ werden 2040 anteilmäßig

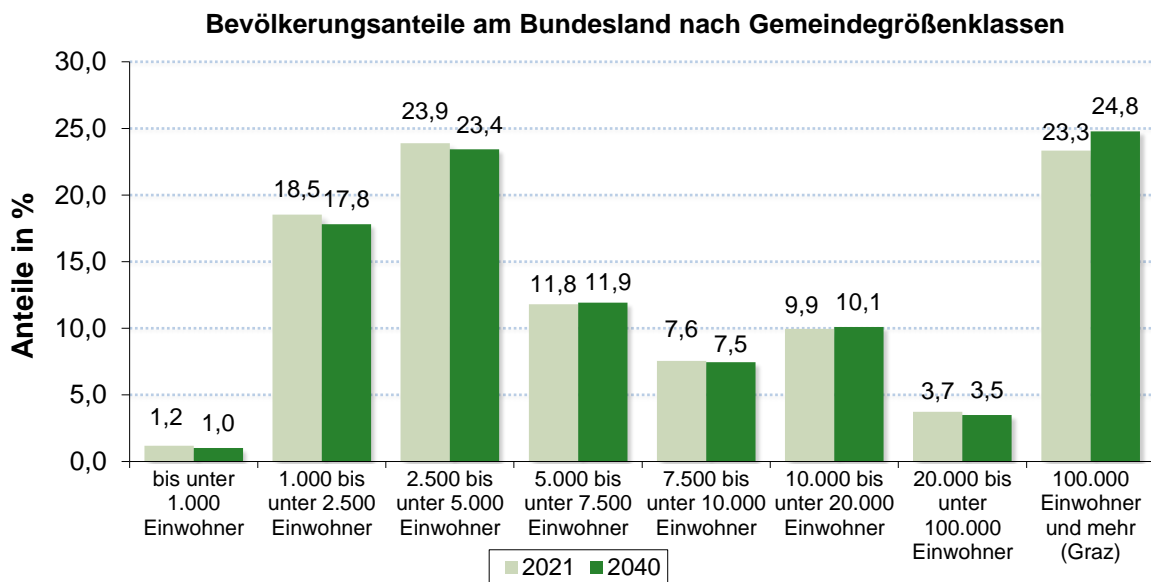
etwas mehr Einwohner leben als 2021, während das Gewicht der ländlich strukturierten Gemeinden zurückgehen wird.

Grafik 25



Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Grafik 26



Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Die Analyse nach Einwohnergrößenklassen zeigt eine klare Entwicklung auf: Die Gemeindegattungen mit zumindest 5.000 Einwohnern, werden als Wohngemeinden zu Lasten der anderen, kleineren Gemeindegattungen an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklung ist vor allem für Graz sichtbar, wo sich der Anteil 2021 von 23,3% auf 24,8% im Jahr 2040 laut Prognose erhöhen wird. Leben aktuell rund 56% der steirischen Bevölkerung in Gemeinden über

5.000 Einwohnern, so wird sich der Anteil bis 2040 auf rund 58% erhöhen.

#### 8.4 Entwicklung der Seniorenzahlen nach Gemeindetypen

Die Zahl der Senioren (65 Jahre und älter) wird in allen Gemeindetypen und Gemeindegattungen in unterschiedlichem Ausmaß zunehmen. Das hat vor allem Einfluss auf das Pensionssystem und die Pflege.

Tabelle 31

Bevölkerungsentwicklung der Senioren (65 Jahre und älter) nach Zentralität und Gemeindegattungenklassen 2021 bis 2040							
Gemeindetypen	Einwohner in absoluten Zahlen					Veränd. 2021-2040 in %	Anzahl GM in Gruppe
	2021	2025	2030	2035	2040		
<b>Urbane Zentren</b>	<b>104.859</b>	<b>112.557</b>	<b>125.671</b>	<b>138.266</b>	<b>146.195</b>	<b>39,4</b>	<b>38</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	73.466	79.846	90.595	101.260	108.603	47,8	24
davon Bev. GM 2003-2022 -	31.393	32.710	35.076	37.006	37.592	19,7	14
<b>Regionale Zentren</b>	<b>19.745</b>	<b>21.592</b>	<b>24.305</b>	<b>26.740</b>	<b>28.014</b>	<b>41,9</b>	<b>13</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	11.833	13.089	14.987	16.701	17.683	49,4	7
davon Bev. GM 2003-2022 -	7.912	8.503	9.317	10.039	10.332	30,6	6
<b>Ländlicher Raum im Umland von Zentren</b>	<b>40.919</b>	<b>45.387</b>	<b>52.205</b>	<b>58.494</b>	<b>62.174</b>	<b>51,9</b>	<b>66</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	32.498	36.452	42.378	47.964	51.417	58,2	52
davon Bev. GM 2003-2022 -	8.421	8.935	9.826	10.530	10.756	27,7	14
<b>Ländlicher Raum</b>	<b>92.867</b>	<b>100.885</b>	<b>113.132</b>	<b>123.728</b>	<b>128.903</b>	<b>38,8</b>	<b>169</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	27.378	30.358	34.775	38.801	41.263	50,7	49
davon Bev. GM 2003-2022 -	65.489	70.527	78.358	84.927	87.640	33,8	120
<b>Gesamt</b>	<b>258.390</b>	<b>280.420</b>	<b>315.313</b>	<b>347.228</b>	<b>365.286</b>	<b>41,4</b>	<b>286</b>
davon Bev. GM 2003-2022 +	145.175	159.745	182.735	204.726	218.966	50,8	132
davon Bev. GM 2003-2022 -	113.215	120.675	132.578	142.502	146.320	29,2	154

Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark (GM: Gemeinde)  
davon Bev. GM 2003-2022 +: Gemeinden mit Bevölkerungszuwächsen von 2003 bis 2022  
davon Bev. GM 2003-2022 -: Gemeinden mit Bevölkerungsrückgängen von 2003 bis 2022

Tabelle 32

Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindegrößenklassen 2021 bis 2040							
Gemeindetypen	Einwohner in absoluten Zahlen					Veränd. 2021- 2040 in %	Anzahl GM in Gruppe
	2021	2025	2030	2035	2040		
bis unter 1.000 EW	3.640	3.888	4.163	4.418	4.473	22,9	20
1.000 bis unter 2.500 EW	50.217	55.123	62.406	68.723	71.943	43,3	134
2.500 bis unter 5.000 EW	64.202	70.401	79.997	88.521	93.392	45,5	84
5.000 bis unter 7.500 EW	31.367	34.714	39.743	44.235	46.946	49,7	24
7.500 bis unter 10.000 EW	22.079	23.606	26.048	28.357	29.360	33,0	11
10.000 bis unter 20.000 EW	26.784	29.319	33.359	37.315	39.538	47,6	10
20.000 bis unter 100.000 EW	10.918	11.204	11.837	12.319	12.467	14,2	2
100.000 EW und mehr (Graz)	49.183	52.166	57.760	63.339	67.166	36,6	1
<b>Steiermark</b>	<b>258.390</b>	<b>280.420</b>	<b>315.313</b>	<b>347.228</b>	<b>365.286</b>	<b>41,4</b>	<b>286</b>

Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark  
(GM: Gemeinde; EW: Einwohner)

Die Ergebnisse sind auf den ersten Blick nicht wirklich eindeutig, da speziell bei den Ergebnissen der vier Gemeindetypen nach Zentralität kaum Unterschiede in der Veränderung von 2021 bis 2040 festzustellen sind. Allerdings ist das auf der anderen Seite auch wiederum klar, da hier vor allem im „Ländlichen Raum“, der bei der Bevölkerungsentwicklung insgesamt die größten prognostizierten Verluste aufweist, die Zahl der Senioren eben durch frühere Abwanderungen nicht so stark steigt wie in den anderen Gemeindetypen. Auch sind hier die Entwicklungen der einzelnen Gemeinden, je nach Region, teilweise völlig unterschiedlich. Zusammenfassend kann man ausagen, dass die Zahl der Senioren in den

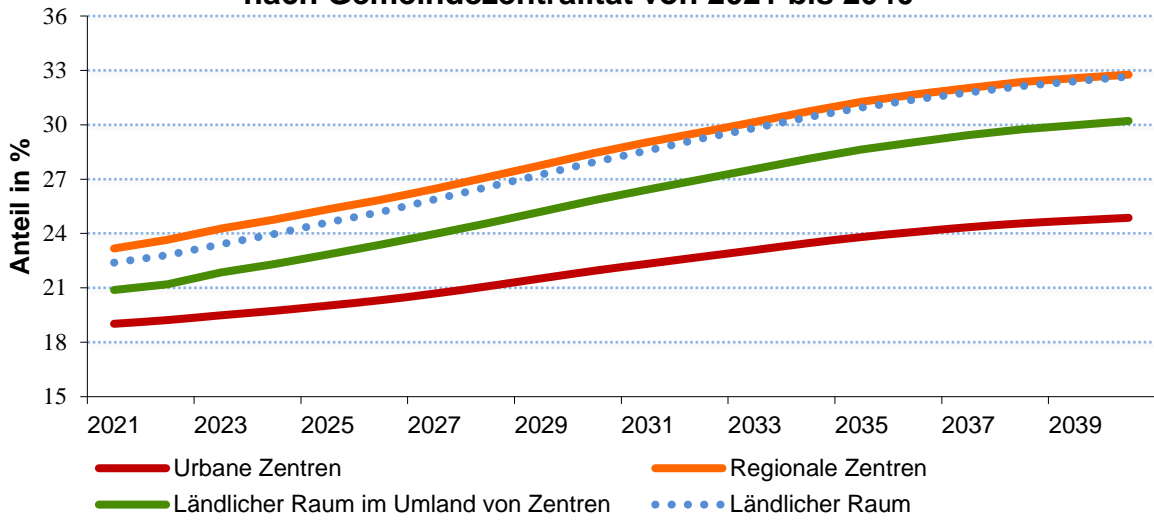
nächsten 20 Jahren in der Steiermark durchgängig deutlich steigen werden.

Auffallend ist allerdings, dass in Gemeinden, die von 2003 bis 2022 Bevölkerungszuwächse hatten, der Zuwachs an Senioren anteilmäßig deutlich höher ist als bei Gemeinden mit Bevölkerungsverlusten in den letzten 20 Jahren.

Vergleichsweise demografisch „junge“ Regionen werden künftig die „Urbanen Zentren“ mit einem prognostizierten Anteil von Senioren von 24,9% im Jahr 2040 sein, 2021 lag dieser Anteil noch bei 19,0%. Auch bei allen anderen Gemeindetypen nach Zentralität steigt dieser Anteil von 2021 bis 2040 kontinuierlich.

Grafik 27

**Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) an der Bevölkerung nach Gemeindezentralität von 2021 bis 2040**



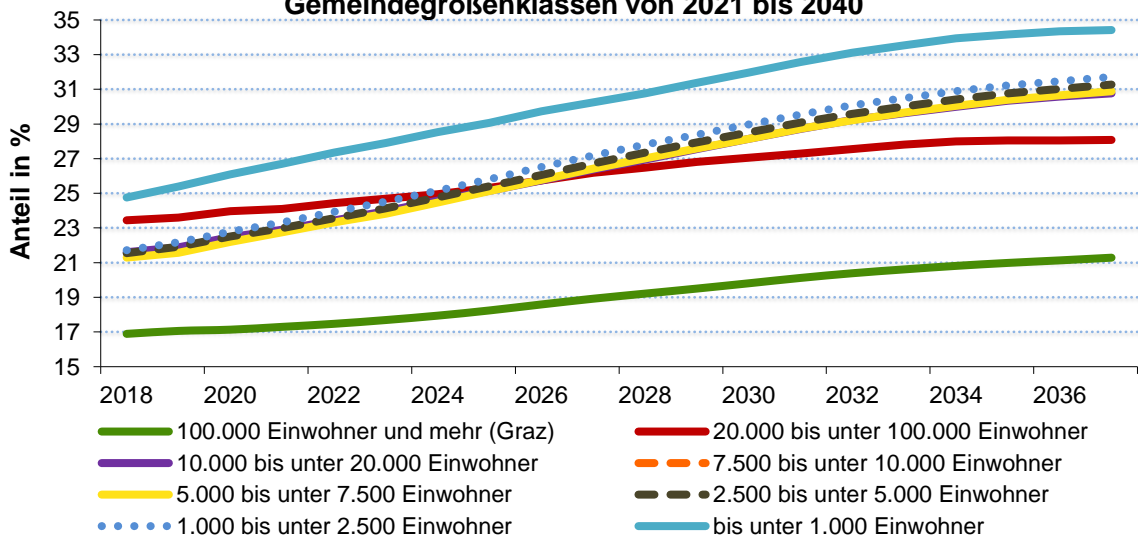
Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

Ähnlich ist die Tendenz bei der Darstellung der Gemeindegrößenklassen. Hier sieht man, dass die Zunahme des Anteils an Senioren (65 Jahre und älter) in Graz deutlich schwächer

ausfallen wird als in den anderen Gemeinden, aber auch mit deutlichen Zuwächsen. Für 2040 wird für Graz ein Anteil an Senioren von 21,3% prognostiziert, 2021 betrug der Anteil noch 16,9%.

Grafik 28

**Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) an der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen von 2021 bis 2040**



Quelle: Gemeindebevölkerungsprognose 2022; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark



## Literaturverzeichnis

- Landesstatistik Steiermark. (2005). *Steiermark – ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001–2031*. Steirische Statistiken, Heft 4/2005, Graz.
- Landesstatistik Steiermark. (2007). *Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006*. Steirische Statistiken Heft 11/2007, Graz.
- Landesstatistik Steiermark. (2008). *Religion und Bevölkerungsentwicklung – 100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 – Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006*. Steirische Statistiken Heft 1/2008, Graz.
- Landesstatistik Steiermark. (2010). *Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2009/2010 - Bundesland, Bezirke, Gemeinden*. Steirische Statistiken Heft 13/2010, Graz.
- Landesstatistik Steiermark. (2016). *Regionale Bevölkerungsentwicklung 2015/16 – Bundesland, Bezirke und Gemeinden*. Steirische Statistiken Heft 5/2016, Graz.
- Landesstatistik Steiermark. (2020). *Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeindengruppen*. Steirische Statistiken Heft 3/2020, Graz.
- ÖROK. (2022). *ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050: Bevölkerung*. Wien.
- Statistik Austria. (2013). *Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu Bevölkerungsprognosen*. Wien.
- Statistik Austria. (2016). *Urban-Rural-Typologie*. Wien.
- Statistik Austria. (2022). *Demographisches Jahrbuch 2020*. Wien.
- Statistik Austria. (2022). *Ausführliche Tabellen zur kleinräumigen ÖROK-Bevölkerungsprognose 2021 – 2050*. Wien.
- Statistik Austria. (2021). *Bevölkerungsprognose 2021–2100 für die Steiermark – Ausführliche Tabellen der Hauptvariante*. Wien.
- Statistik Austria. (2021). *Bevölkerungsprognose 2021–2100 für Österreich – Ausführliche Tabellen der Hauptvariante*. Wien.



**BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE  
„Steirische Statistiken“ seit 1980**

## Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument .....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze .....	1/2002

## Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988 .....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990 .....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991 .....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992 .....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993 .....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994 .....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995 .....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995 .....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain) .....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996 .....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 .....	4/1997
Arbeitsmarkt 1996 .....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997 .....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996 .....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997 .....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998 .....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997 .....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998 .....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999 .....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998 .....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999 .....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000 .....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999 .....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000 .....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001 .....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000 .....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001 .....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001 .....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002 .....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002 .....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002 .....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003 .....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003 .....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003 .....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004 .....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004 .....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004 .....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005 .....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark .....	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark .....	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005 .....	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005 .....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006 .....	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006 .....	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006 .....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007 .....	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007 .....	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007 .....	12/2008

## Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008.....	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009.....	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009.....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010.....	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010.....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011.....	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011.....	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012.....	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012.....	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013.....	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014.....	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015.....	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016.....	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017.....	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018.....	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017.....	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019.....	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021.....	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019.....	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020.....	11/2021
Arbeitsmarkt 2021.....	2/2022
Selbstständige in der Steiermark 2022.....	3/2022

## Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse).....	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987.....	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark.....	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 .....	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988 .....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988 .....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989 .....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89 .....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989 .....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 .....	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990 .....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken .....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse.....	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993 .....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 .....	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark .....	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991.....	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992 .....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?": Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert.....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen.....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik.....	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II .....	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen.....	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III .....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 .....	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen.....	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV .....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997 .....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	2/1997

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 .....	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen.....	3/1997
Vornamenstatistik 1996 .....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 .....	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998 .....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997 .....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen.....	
Vornamensstatistik 1997 .....	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991 .....	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark .....	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999 .....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen.....	4/1999
Vornamensstatistik 1998.....	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000 .....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen.....	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050 .....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001 .....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen.....	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark .....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich .....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen.....	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich .....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark .....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich .....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I .....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht .....	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil .....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen.....	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich .....	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031 .....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich .....	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005.....	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen.....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich .....	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark.....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung.....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 .....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen.....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich .....	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007 .....	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006.....	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung .....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen.....	7/2008

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich .....	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008 .....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen .....	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009 .....	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009 .....	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008 .....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009 .....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen .....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke .....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark .....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010 .....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen .....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011 .....	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012 .....	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit? .....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011 .....	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen .....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010 .....	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012 .....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen .....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012 .....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien .....	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013 .....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen .....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012 .....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014 .....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen .....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016 .....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014 .....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden .....	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf .....	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015 .....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen .....	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016 .....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016 .....	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016 .....	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017 .....	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017 .....	9/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamensstatistik 2018 .....	6/2019
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018 .....	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden .....	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019 .....	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019 .....	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamensstatistik 2019 .....	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020 .....	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamensstatistik 2020 .....	11/2020
Regionale Bevölkerungsprognose 2021/22 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden .....	6/2022

## Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89 .....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91 .....	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen ....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95 .....	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96 .....	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 .....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 .....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 .....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97 .....	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98 .....	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99 .....	8/1999



## Bildung, Kultur (Fortsetzung)

Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung .....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000 .....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001 .....	5/2001
Sportvereine 2008 .....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08 .....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09.....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10 .....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014 .....	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018 .....	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20.....	8/2020

## Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 .....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84 .....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen) .....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 .....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 .....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998 .....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen) .....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung .....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006 .....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004 .....	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007 .....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011 .....	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015 .....	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18.....	9/2021

## Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989 .....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 .....	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993 .....	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung .....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994 .....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995 .....	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995 .....	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden .....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495) .....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden .....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden .....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000

## Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999 .....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000 .....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001 .....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02 .....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002 .....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03 .....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003 .....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04 .....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004 .....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05 .....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005 .....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06 .....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006 .....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07 .....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007 .....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08 .....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008 .....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09 .....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009 .....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010 .....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010 .....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011 .....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011 .....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012 .....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012 .....	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013 .....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013 .....	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014 .....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014 .....	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15 .....	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015 .....	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16 .....	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016 .....	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17 .....	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017 .....	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18 .....	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018 .....	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19 .....	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019 .....	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20 .....	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020 .....	10/2021
Wirtschaft und Konjunktur 2020/21 .....	05/2022

## Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980 .....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990 .....	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010.....	2/2013

## Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990 .....	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes .....	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven .....	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark .....	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark .....	10/2018

## Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986 .....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87 .....	Heft 3 / lfd Jahrgang

## Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1987 .....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88 .....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988 .....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89 .....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989 .....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90 .....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990 .....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91 .....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991 .....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92 .....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92 .....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93 .....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993 .....	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94 .....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94 .....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich .....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95 .....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95 .....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96 .....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht .....	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96 .....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich .....	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97 .....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97 .....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich .....	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten .....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98 .....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998.....	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99 .....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene .....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000 .....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000 .....	1/2001
Wintertourismus 2001 .....	6/2001
Sommertourismus 2001 .....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002.....	4/2002
Sommertourismus 2002 .....	2/2003
Wintertourismus 2003.....	7/2003
Thermenbericht 2003 .....	7/2003
Tourismusstudie Liezen .....	7/2003
Sommertourismus 2003 .....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004 .....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005 .....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006 .....	2/2007

## Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007 .....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008 .....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009 .....	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010 .....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011 .....	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012 .....	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013 .....	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014 .....	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015 .....	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016 .....	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Sommertourismus 2017 .....	1/2018
Wintertourismus 2018.....	8/2018
Sommertourismus 2018 .....	1/2019
Wintertourismus 2019.....	7/2019
Sommertourismus 2019 .....	10/2019
Wintertourismus 2020.....	9/2020
Sommertourismus 2020 .....	1/2021
Sommertourismus 2021 .....	1/2022
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989 .....	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999 .....	10/1999

## Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989 .....	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen .....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989 .....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990 .....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992 .....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best. ....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993 .....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994 .....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995 .....	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996 .....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997 .....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998 .....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert .....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 .....	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 .....	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 .....	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002.....	10/2003

### Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 .....	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004 .....	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005 .....	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006 .....	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007 .....	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008 .....	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009 .....	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010 .....	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011 .....	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013 .....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014 .....	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015 .....	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016 .....	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017 .....	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018 .....	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019 .....	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020 .....	5/2021
Straßenverkehr 2021, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2021 .....	4/2022

### Wahlen

Landtagswahl 1981 .....	1982
Landtagswahl 1986 .....	1987
Landtagswahl 1991 .....	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Erstauswertung.....	08/2019

### Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991 .....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse .....	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark .....	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003